



Eintracht MAGAZIN

S 1625 F

FUSSBALL

A-Jugend schaffte Aufstieg

Eintrachts A-Jugendfußballspieler haben es geschafft: Durch einen 6:1 (3:0)-Erfolg am Pfingstmontag beim TSV Wolfsburg schoß sich die Elf von Trainer Rüdiger Halbe (Foto links) wieder in die höchste deutsche Spielklasse zurück. Roth (1., 70.), Kaune (47., 77.), Conrad (9.) und Mehmeti (11.) schossen eine 6:0-Führung heraus, ehe dem TSV der Ehrentreffer gelang.

Ein Großteil des Teams wird auch kommende Saison spielberechtigt

sein, so daß durchaus ein Mittelfeldplatz erreichbar scheint.

SCHWIMMEN-WASSERBALL

Auf Tuchfühlung

Der Juni ist der Monat der Entscheidung. Alle sieben verbleibenden Spiele dieser Runde werden in diesen vier Wochen ausgetragen, darunter auch noch die letzten vier Heimspiele im Heidbergbad.

Die spielfreie Zeit im naßkalten Wonnemonat Mai wurde nicht nur im altvertrauten Raffteichbad zum Trainieren genutzt. Die Wasserballer machten sich auf den Weg nach Stockholm. Der schwedische Titelfavorit SKK Stockholm lud Eintrachts Spieler als Sparringspartner zur Vorbereitung ihrer Meisterschaftsendrunde zu einem kleinen Trainingslager. „Das war genau das richtige, um diese spielfreie Zeit mit eingeschränkten Trainingsmöglichkeiten effektiv zu nutzen“ begründete Trainer Kroner die Reise am verlängerten Himmelfahrtswochenende.

TENNIS

Eröffnung der Sommersaison

Das diesjährige Eröffnungsfest war dank „Petrus“ ein wirklich gelungener Auftakt für den Beginn der Sandplatzsaison, denn zu diesem Termin hatten sich nach den langen frostigen Wintermonaten hochsommerliche Temperaturen eingestellt. Viele Tennisfreunde hatten sich mit einer kühlen Erfrischung auf der Terrasse eingefunden und vier junge Nachwuchskünstler sorgten für die musikalische Begleitung.



Telegramm

ende mai hat eintrachts inline-hockeyteam die tabellenspitze in der division nord übernommen +++ kai karsten erreicht mit 46,22 sec platz 2 in der 400 m-rangliste +++ einbruch in der geschäftsstelle: sachscha-den 10 000 mark und kaffeekasse geklaut +++ braunschweiger zeitung meldet am 7. 6.: preis-erhöhungen für neue fußballsaison +++



Hermann Nolte wurde einstimmig als Basketball-Chef der BBG wiedergewählt. Mehr auf Seite 10.



Zum Titelfoto:
Über dieses Kopfballtor von Mark Schmitz zum 2:0 gegen Concordia Hamburg staunte und freute sich nicht nur Thomas Pfannkuch. Mit einem 5:0 beendete Eintracht die Heimspiele der Saison 95/96. Wir berichten auf den folgenden Seiten.
Foto: David Taylor

Rückblick auf die Fußball-Saison: Seite 4
Leichtathleten sammeln Titel: Seite 8
Basketballer fünfmal vorn: Seite 10

- Fußball ■ Leichtathletik ■ Handball ■ Hockey ■ Tennis
- Wintersport ■ Basketball ■ Schwimmen / Wasserball ■ Turnen
- Tanzen ■ Seniorensport und Freizeit ■ Eissport ■ Schach



IM GESPRÄCH

E. M.: Beim letzten Heimspiel gegen Concordia Hamburg haben die Eintracht-Fans „ihren“ Trainer Benno Möhlmann lautstark gefeiert. Sind Sie mit dem Saisonverlauf zufrieden?

B. M.: Insgesamt gesehen müssen wir alle mit dem Ablauf der siebenmonatigen Zusammenarbeit zufrieden sein. In den letzten Spielen des Jahres 1995 haben wir das Abwehrverhalten der ganzen

E. M.: Sie kamen als Trainer der 1. Liga in die 3. Liga. Im Oktober haben Sie gesagt, Eintracht habe Ihnen eine Konzeption für den Aufstieg in den bezahlten Fußball gezeigt, die Sie auch für umsetzbar halten – und Sie möchten leistungsorientiert arbeiten, denn Braunschweig sei von seinem Umfeld und von der Infrastruktur auf den professionellen Fußball vorbereitet. Wie sehen Sie das nach sieben Monaten Zusammenarbeit?

B. M.: Meine damalige Einschätzung gilt nach wie vor und hat sich zunehmend gefestigt. Die ganze Region möchte, daß Eintracht wieder in den bezahlten Fußball aufrückt. Das jetzige Präsidium versucht, im Rahmen der finanziellen Möglichkeiten die Basis für den sportlichen Erfolg zu bieten.

Wir werden in der nächsten Saison mit 12 bis 14 Spielern auch vormittags trainieren und so nah an Profibedingungen heranrücken.

E. M.: Zum Aufgebot Ihrer erfolgreichen Mannschaft gehörten durchschnittlich sechs Spieler aus dem Eintracht-Nachwuchs. Wird sich dieser Trend auch in der kommenden Saison fortsetzen?

ZUR SACHE

Wir alle sind zuversichtlich ...

Seit dem 22. Oktober 95 ist Benno Möhlmann Trainer unserer Regionalliga-Mannschaft und damit Nachfolger des



vorzeitig entlassenen Jan Olsson. Ende Oktober stand Eintracht auf Platz 13, hatte aus zwölf Spielen 15 Punkte erreicht und nur 17 Tore erzielt. Zwar mußte Benno Möhlmann im ersten Spiel seiner Schützlinge eine Heimmiederlage gegen Celle quittieren, doch dann kam der erhoffte Umschwung: 13 Spiele ohne Niederlage, Kampf um die Meisterschaft, schließlich Platz 2, bei einem Torverhältnis von 65:35. Zum Saisonabschluß sprachen wir mit Benno Möhlmann.

ziell Machbaren, sondern eher in der sportlichen Situation. Spieler, die auf meiner Wunschliste stehen, sind auch für Zweitligaklubs interessant und ziehen daher bisher diese Angebote vor. Aber wir sind alle zuversichtlich, das große Ziel zu schaffen.

E. M.: Sie wollen mit einer Mannschaft in die nächste Saison gehen, mit der Sie einigermaßen realistisch das große Ziel Aufstieg anpeilen können. Aufgrund der finanziellen Möglichkeiten stößt Eintracht bei Neuverpflichtungen von Spielern schnell an Grenzen des Machbaren. Welche Chancen sehen Sie?

B. M.: Die finanzielle Situation des Vereins war mir bei Aufnahme meiner Tätigkeit bekannt. Der Verein hat die finanziellen Möglichkeiten, diese Mannschaft noch punktuell zu verstärken. Probleme gibt es daher in erster Linie nicht in dem finan-

Regionalliga Nord, Saison 95/96

1. VfB Oldenburg	34	20	7	7	56:36	67
2. Eintracht	34	18	6	10	63:35	60
3. TuS Celle	34	16	11	7	63:40	59
4. Kickers Emden	34	18	5	11	61:49	59
5. VfL Osnabrück	34	13	13	8	52:42	52
6. Hamburger SV (A)	34	12	13	9	45:42	49
7. FC St. Pauli (A)	34	13	9	12	54:58	48
8. Lüneburger SK	34	11	11	12	52:46	44
9. VfL Herzlake	34	11	11	12	39:44	44
10. SV Wilhelmshaven	34	10	11	13	40:40	43
11. SV Lurup Hamburg	34	11	9	14	42:49	42
12. Conc. Hamburg	34	11	8	15	38:46	41
13. SC Norderstedt	34	11	8	15	37:51	41
14. Atlas Delmenhorst	34	8	14	12	42:51	38
15. Werder Bremen (A)	34	7	15	12	37:44	36
16. VfL 93 Hamburg	34	9	9	16	39:51	36
17. BV Cloppenburg	34	9	9	16	44:61	36
18. Holstein Kiel	34	9	8	17	34:53	35

Mannschaft stabilisiert und den Spielern wieder ein gesundes Selbstbewußtsein gegeben.

Die Aufholjagd in den Monaten März und April gipfelte dann in dem Heimspiel gegen Kickers Emden, das wir vor einer großartigen Kulisse 2:1 gewannen. Leider konnten wir die Spannung um den Titelkampf in den letzten Heimspielen nicht mehr realistisch hochhalten.



Straßen- und Tiefbau

Hofbefestigungen

Braunschweig-Veltenhof

Pfälzerstraße 50 · Telefon * 31 12 08 · Telefax 31 21 24

Walter Cornelius Handelsagentur	V-MARKT Verbrauchermärkte	Hansa-Geb.-Reinigung Kassel/Braunschweig	Kroschke Stempel, Schilder	Winter & Both Coca-Cola	FUTURA Massivhaus	diamona Fit in den Morgen starten durch diamona-Bettssysteme	Aumüller Betonwerk
Richard Borek 100 Jahre im Dienst des Sammlers	Lanico-Niemsch Maschinenbau	Becker-Holz Import-Großhandel	Wedertz + Knips Wintergärten	SUBWAY Verlag Braunschweig	Karl Schaare Bauunternehmung	Karl Hohls Kaufhaus	Lüddecke Straßenbaustoffe - Erdarbeiten
Feldschlößchen Brauerei	Willi Nies V.A.G.	MÖMA Möbel-Center	Friedrich H. Lehmann Braunschweig	Burgpassage Braunschweig	Zum Eichenwald Gaststätte	porta möbel & mehr	
Ilseeder Mischwerke Ilse	Tenzer Mineralöle	Thieder Rasenbleiche Wäscherei	Bartels jr. Schuhhaus	Karl Munte Bauunternehmung	Streiff & Helmold Verpackung und Display	Seela Hotel und Fahrschule	
Block am Ring BMW	Volksbank Braunschweig	Salzmann Pressezentrum	PLAY-OFF Hotel, Sport- u. Freizeit-Center	Frank & Walter Computer	Volkswagen Braunschweig		
Pro Design Werbeagentur	Milkau Konditorei-Bäckerei	MIDIG mbH Bauträgergesellschaft	Schubert Helme Braunschweig	Baugenossenschaft „Wiederaufbau“ eG	Wolters Hofbrauhaus		
Rohland-Techem Heizkostenabrechnung	Palucki Lkw, Baumaschinen	Marth Naturdärme	Toto-Lotto Niedersachsen GmbH	NORD/LB - LBS Öffentliche Versicherung	Frachtrasch international		
Werner Tours	Iveco-Magirus Nutzfahrzeuge	Kehr Pharma-Großh. Braunschweig	Dt. Städte-Reklame Braunschweig	Opel-Dürkop Braunschweig	Wandt Spedition Transportberatung		Stanze GmbH & Co. KG



SAISON-RÜCKBLICK



Mitten in der Fußball-Saison übernahm das neue Eintracht-Präsidium die Verantwortung. Stehend von links: Rudolf Rischmann (Schatzmeister), Gerd Beinsen (Sachwalter Fußball), Adolf Sülflow (Sachwalter aller Amateur-Sportbereiche, außer Fußball). Vorn: Präsident Helmut Dohr, Vize-Präsident Ottomar Schütte.

Foto: Poppe, Wolfenbüttel

Ende gut, alles gut. So läßt sich wohl am besten die Saison 95/96 der Fußball-Regionalliga Nord umschreiben. Dabei wurde wesentlich mehr erreicht, als vor dem Punktspielstart die damals Verantwortlichen prognostiziert hatten: Ein Platz besser als 6 sollte angestrebt werden.

Doch zunächst kam die große Ernüchterung. Die junge Mannschaft schien nicht robust genug, um die in sie gesetzten Erwartungen erfüllen zu können. Als es dann immer mehr bergab ging und die Abstiegszone immer näher rückte, trat das damalige Präsidium auf die im Fußball übliche Notbremse. Harald Tenzer hatte sich mit seinem Nachfolger Helmut Dohr abgestimmt, dieser wiederum mit den für den neuen Wirtschaftsbeirat kandidierenden Herren: Trainer Jan Olsson mußte gehen. Heinz-G. Scheil übernahm vorübergehend die Verantwortung. Am 22. Oktober 1995 übernahm Benno Möhlmann, vorher Trainer beim Erstligisten HSV Hamburg, die Regie.



Traurige Erinnerungen an die Saison 92/93

Bereits kurze Zeit später ging's deutlich aufwärts, wie auf Seite 2 geschildert. Drei neue Spieler kamen: Milos Kolakovic, Derjan Stojic und Jürgen Lange. Doch Stojic gab kurze Zeit später auf. Vor allem die jungen Spieler profilierten sich unter dem neuen Trainer. Özkan Koçtürk wurde erfolgreichster Torjäger.

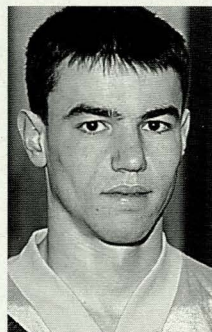
wurden zu Eintrachts zuverlässigsten Spielern. Resultat: Vizemeister! Überall Zufriedenheit, überall Hoffnung auf die kommende Saison.

Wird es nach dem folgenschweren Abstieg im Jahre 1993 wieder ein Erfolgserlebnis geben?

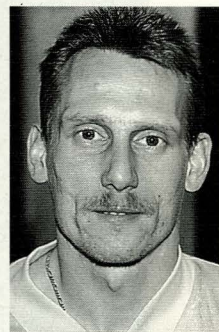
Schade, daß er jetzt zu Beyer Leverkusen wechselt. Uwe Kienert, in den meisten Spielen erst in der zweiten Halbzeit eingewechselt, avancierte zum „Vollstrecker“. Ingo Vandrei-ke, Roland Weisheit, Matthias Tietze, Tobias Jaensch wurden immer besser. Sven Boy und Matthias Hain schließlich



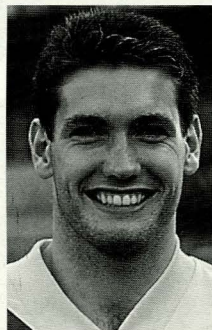
Zum Abschied einen Ehrenteller erhielt Harald Tenzer von seinem Nachfolger Helmut Dohr am 18. Dezember 1995.



M. Kolakovic



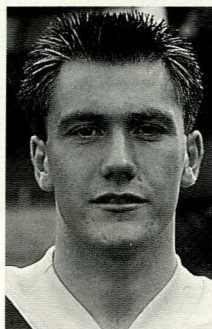
J. Lange



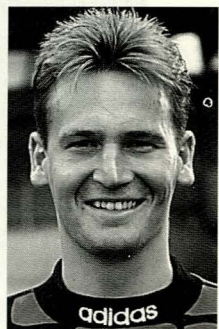
U.



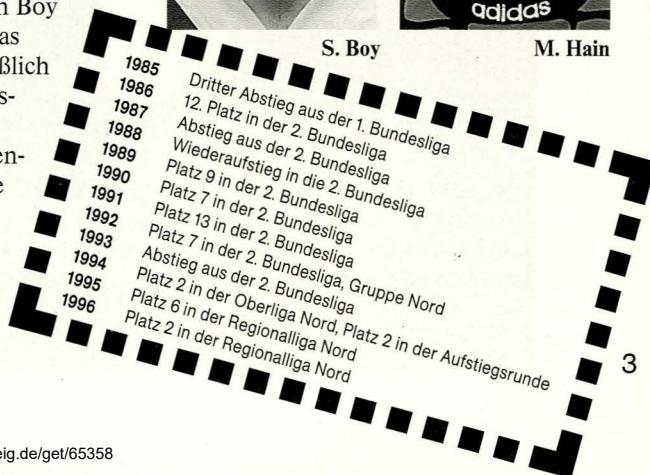
Koçtürk



S. Boy



M. Hain



KURZBERICHTE AUS DER FUSSBALL-REGIONALLIGA NORD

SC Norderstedt - Eintracht 2:1 (0:0)

1. Mai 1996

Am Tag der Arbeit tat Eintracht zu wenig: Die Hamburger nutzten die Gunst der Stunde, erzielten ihre Tore aber erst in der 82. und 89. Minute. Kocitürks Anschlußtreffer fiel praktisch mit dem Schlußpfiff. „Ich bin tief enttäuscht, allerdings habe ich immer davor gewarnt, die Hoffnungen zu hoch zu hängen. Mir war klar, daß dieser Einbruch kommen würde“, so Möhlmann.

Eintracht: Hain - Pfannkuch - Weisheit, Boy - Kronhardt, Tietze, Kocitürk, Kohn, Vandreike - Kolakovic (64. Pasulko), Schmitz (64. Kienert).

Eintracht - SV Lurup Hamburg 2:1 (0:1)

4. Mai 1996

Wunder gibt es immer wieder: Bereits nach vier Minuten führten die Gäste 1:0. Und das blieb so bis in die Schlußminuten, in denen die 2.600 Zuschauer erlöst wurden. Pfannkuch in der 86. und Kocitürk in der Schlußminute belohnten das nimmermüde, jedoch oft unglückliche Angriffsspiel. Zur Halbzeit gab's Pfiffe, am Ende Jubel und Lachen. So schön ist Fußball...

Eintracht: Hain - Pfannkuch - Weisheit, Boy (72. Gerlach) - Kappel (46. Schmitz), Tietze, Kocitürk, Vandreike, Jaensch - Kienert (65. Pasulko), Kolakovic.

Holstein Kiel - Eintracht 1:3 (1:0)

7. Mai 1996

Die erste Halbzeit verschlafen, in der Halbzeitpause den passenden Trainerworten gelauscht und dann losgelegt: Kocitürk (2) und Kolakovic sicherten den letztlich doch verdienten Sieg beim Tabellenletzten. Ein Wermutstropfen war der Platzverweis von Tietze in der 81. Minute. „Unser Wille und unser Kampfgeist haben uns zum Sieg geführt“, resümierte Benno Möhlmann.

Eintracht: Hain - Tietze - Jaensch, Boy - Weisheit, Pfannkuch, Lange (46. Pasulko), Vandreike - Kolakovic, Kocitürk, Schmitz (75. Kienert).

Hamburger SV (A) - Eintracht 1:0 (0:0)

12. Mai 1996

Drei Minuten vor dem Abpfiff platzten die Träume, eventuell doch noch den Sprung an die Tabellenspitze zu schaffen. Erst scheiterte Kocitürk in der 77. Minute mit einem Elfmeter, dann schockte der HSV in der 87. Minute mit dem glücklichen Treffer. „Chancen hatten wir genug, nicht nur den nicht genutzten Elfer“..., blanzierte Trainer Möhlmann, „und eine theoretische Chance bleibt uns“.

Eintracht: Hain - Pfannkuch - Boy, Lange (70. Pasulko), Jaensch, Vandreike (80. Kappel), Weisheit, Kohn (80. Kienert, Kolakovic, Kocitürk, Schmitz).

Eintracht - SV Wilhelmshaven 2:1 (0:0)

16. Mai 1996

Die Kaltschnäuzigkeit des eingewechselten Uwe Kienert hat Eintracht diesen Sieg vor 3.000 Zuschauern zu verdanken. Eineinhalb Minuten war der „Vollstrecker“ auf dem Spielfeld, da besorgte er das 1:0, fünf Minuten später das 2:0. Tobias Jaensch mußte bereits nach 22 Minuten vom Platz - vielleicht ein Grund dafür, daß sich Eintracht doch recht schwer tat. „Wir haben zu viel gezaubert“, so der Trainer.

Eintracht: Hain - Pfannkuch - Jaensch, Boy, Vandreike (63. Pasulko), Kohn (74. Fokin), Lange, Weisheit, Kocitürk, Schmitz (63. Kienert), Kolakovic.

Eintracht - Concordia Hamburg 5:0 (1:0)

19. Mai 1996

Bereits vor dem Spiel stand fest, daß Oldenburg Meister war. Umso erfreulicher die Spielfreude der Eintrachtler im letzten Heimspiel der Saison vor 3.000 Zuschauern. Pasulko, Schmitz (2), Boy und in der Schlußminute per Elfmeter Torhüter Hain stellten Fans und Funktionäre zufrieden. 90 Minuten lang hatten die Möhlmann-Schützlinge den besseren Fußball gespielt.

Eintracht: Hain - Pfannkuch - Fokin, Boy - Weisheit, Lange (46. Schmitz), Pasulko, Tietze, Kohn - Kolakovic (46. Kienert), Kocitürk (75. Vandreike).

VfL Herzlake - Eintracht 3:1 (2:0)

23. Mai 1996

Trotz der nicht ganz unerwarteten Niederlage behauptete Eintracht den 2. Platz. Vor 400 Zuschauern gab es für die Möhlmann-Schützlinge an diesem Donnerstagabend nichts zu gewinnen. 3:0 führten die kampfstarken Herzlaker, ehe Pfannkuch nach schöner Vorarbeit von Victor Pasulko drei Minuten vor Schluß wenigstens noch der Ehrentreffer gelang.

Eintracht: Hain - Pfannkuch - Fokin, Boy - Weisheit, Lange Tietze (36. Schmitz), Vandreike (60. Pasulko), Kohn - Kolakovic, Kocitürk (46. Kienert).

Alles in allem eine positive Bilanz

Saison 95/96

Einen Platz besser als in der vergangenen Saison - das wurde als Ziel angepeilt. Viel mehr ist daraus geworden: Platz 2. Keine Mannschaft schoß mehr Tore, keine erhielt weniger Gegentreffer. Lange Zeit hielt sich Eintracht die Chance zur Meisterschaft offen, gewann damit die Zuneigung vieler Zuschauer zurück. Daran änderte auch die unnötige Pokal-Niederlage in Vorsfelde nichts, obwohl damit nicht nur Prestige, sondern auch eine sechsstellige Einnahme aus der DFB-Pokalrunde verloren ging...

Ein Weg.

Alle Vorteile.

Die NORD/LB, die Öffentliche und die LBS arbeiten seit jeher als Team zusammen. Ein Finanzverbund aus Tradition. Kompetent und kundenorientiert. Das bedeutet für Sie: Ganz in Ihrer Nähe erhalten Sie bei jedem von uns das Wissen einer ganzen Gruppe. Von Fachleuten, die sich in ihrer Beratung ergänzen und hier zuhause sind. Ein Team, das in seiner Größe und Vielseitigkeit die Nr. 1 in der Region ist. Sie haben also die Sicherheit aller Vorteile. Mit einem Weg.

NORD/LB · ÖFFENTLICHE · LBS
Ihre regionale Finanzgruppe



Bilanz einer erfolgreichen Saison

Nicht nur die 1. Herren-Mannschaft hat in der Saison 1995/96 gute Leistungen erzielt, sondern auch die einzelnen Jugend- bzw. Herren-Mannschaften, die in der Fußball-Amateurabteilung angesiedelt sind.

Die E-Jugend liegt auf Platz 1 der 11er-E-Jugend-Kreisliga ganz vorne und hat gute Chancen auf die Titelverteidigung. Im Kreis-Pokalfinale gegen den TVE Veltenhof gab es allerdings eine 4:2-Niederlage.

Nach dem Wiederaufbau der D-Jugend-Mannschaft konnte in dieser Saison ein Team aus überwiegend Spielern des jüngeren Jahrgangs an den Start gehen. Mit teilweise recht guten Ergebnissen in der Kreisliga macht die D-Jugend auf sich aufmerksam und setzt sich im oberen Tabellendrittel fest.

Die C-Jugend belegt nach dem Durchmarsch den undankbaren 2. Tabellenrang in der Bezirksjugendliga. Dieser ermöglicht es nicht, an der Bezirks-Endrunde in Barsinghausen teilzunehmen. Trotzdem ein achtbarer Erfolg.

Die 2. B-Jugend, die in der Kreisliga Braunschweig auf Torejagd geht, kann mit dem Verlauf der Saison zufrieden sein. Sie steht im oberen Rang der Tabelle und ist jederzeit in der Lage, Mannschaften zu besiegen, die über ihr angeordnet sind.

Die 1. B-Jugend belegt in der Bezirksliga hinter dem Lokalrivalen VfL Wolfsburg den 2. Platz, der berechtigt, an der NFV-Pokalrunde in Barsinghausen teilzunehmen.

Nach dem Abstieg in der letzten Saison war das Saisonziel der 2. A-Jugend der sofortige Wiederaufstieg. Durch ein paar unnötige Punktverluste kann das Ziel nur noch schwer erreicht werden. Die 2. A-Jugend steht an 2. Stelle hinter dem VfB Fallerleben. Mit über 90 Toren besitzt die 2. A-Jugend den stärksten Sturm der Bezirksklasse.

Die 1. A-Jugend hat den unmittelbaren Wiederaufstieg in die Regionalliga (früher Oberliga) geschafft! Im Endspiel um den Niedersachsen-Pokal unterlagen die Schützlinge von Trainer Halbe erst nach Elfmeterschießen gegen die Oberligamannschaft

von Hannover 96. Lars Conrad, Mittelstürmer der 1. A-Jugend, unterzeichnete am 19. Mai einen Vertrag für Eintrachts Regionalligamannschaft. Alles in allem also eine überaus erfolgreiche Saison für die Talentschmiede unter der Leitung von Trainer Rüdiger Halbe.

Die Damen-Mannschaft spielt in ihrer ersten Saison in der Damen-Aufbaustaffel und belegt den 2. Platz in der Tabelle. Allerdings ist im Bezirk Braunschweig noch nicht geklärt, ob die Mannschaft als Tabellenzweiter in die nächst höhere Klasse, die Bezirksklasse, aufsteigen kann.

Die 2. Herren erreichte in der Verbandsliga einen Platz in der oberen Tabellenhälfte. Mehr war durchaus drin, wie das verdiente Remis in Vorsfelde und der Heimsieg gegen Wolfenbüttel – den beiden Spitzenmannschaften – bewiesen hat.

Das Saisonziel für die 3. Herren-Mannschaft konnte nach dem Aufstieg aus der Bezirksklasse in die Bezirksliga nur der Klassenerhalt sein. Dieser scheint kurz vor Saisonende auch geglückt, da man aus den letzten zwei Spielen vor Abschluß noch einen Punkt braucht, um nicht wieder abzustiegen.

Trainer Manfred Müller „steigt auf“. In der kommenden Saison soll und will er Eintrachts 2. Herren trainieren. Deren bisheriger Coach Heinz-G. Scheil wird, so der Informationsstand, ausschließlich als Co-Trainer Benno Möhlmann zur Verfügung stehen.

Die 4. Herren-Mannschaft, die seit Jahren in der 1. Kreisklasse spielt, wird sich am Saisonende auf einem gesicherten Mittelfeldplatz wiederfinden. Mit dem Verlauf kann man zufrieden sein, da in Angesicht der manchmal schwierigen Personallage durch Verletzung Spieltag für Spieltag die Mannschaft geändert werden mußte.

Die Alten Herren spielen in der 1. Altherrenklasse und spielen in dieser Saison gegen den Abstieg. Durch die angespannte Personallage ist es schwierig, diese Klasse zu halten. Die Mannschaft kann es mit eigener Kraft dennoch schaffen, den Abstieg zu verhindern.

Björn Klein

Wir machen den Weg frei

Beste Aussichten für Träume.

Sie haben große Ideen oder besondere Wünsche. Und suchen nach Wegen, diese zu realisieren. Bei der Umsetzung Ihrer Träume helfen wir Ihnen, Hindernisse zu überwinden.



Volksbank Braunschweig eG

SEIT 1887

Gebr. Ring

JUWELIERE

DAMM 18

38100 BRAUNSCHWEIG

RUF (05 31) 4 58 82



**UNENDLICH FREI SEIN -
IM ANSPRUCH AN GESCHMACK
UND EXKLUSIVITÄT...**

NAMEN SIND NACHRICHTEN



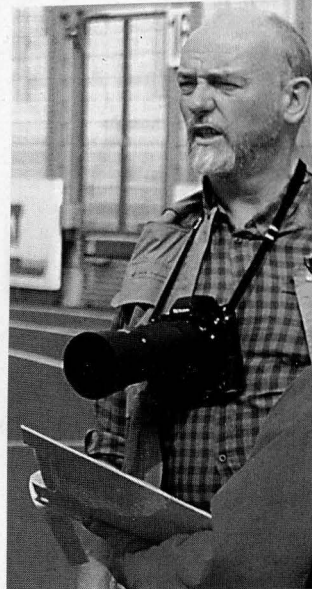
Marc Sandau Doppelsieger

Besser gesagt: Er wurde sogar „doppelter Doppelsieger“. Bei den Kreismeisterschaften im Stadion siegte Sandau über 110 m-Hürden und im Hochsprung. An gleicher Stelle wiederholte er dann seinen Triumph bei den Bezirksmeisterschaften, wobei es im Hürdenlauf mit 15,06 Sekunden sogar eine Jahresbestleistung gab. Im Hochsprung erreichte Marc genau zwei Meter.



Reinhold Knäb so oder so

Daß Reinhold Knäb auf unserem Foto einen Tennisschläger in der Hand hält, erinnert an unsere Fotoserie aus dem Jubiläumsjahr (August-Ausgabe des Eintracht-Magazins). Als Leichtathlet war und ist er aber genauso erfolgreich: Kreismeister im Drei- und im Weitsprung, Bezirksmeister im Dreisprung. So oder so: Das kann sich sehen lassen.



David Taylor hilft gern

David Taylor, den Fotografen der Braunschweiger Zeitung, möchten wir gern einmal vorstellen, obwohl er kein Eintracht-Mitglied ist. Aber er ist „Sponsor“: Wann immer wir ein gutes Foto brauchen, David gibt es uns. Gratis. Dafür auch an dieser Stelle vielen Dank.

Vor der neuen
Fußball-Saison

Es sagte ...
der Kapitän zum
neuen Kollegen:
„Unser Trainer wird
Dir gefallen.
Das ist bei uns
so Vorschrift!“

GEBURTSTAGS- JUBILARE

- * 4. 7.: Günter Mast (70),
Am Schwedendamm 3, 38302 WF
- * 4. 7.: Ute Zelle (50),
Amselweg 10, 38162 Cremlingen
- * 7. 7.: Hermann Wendhausen (85),
Lessingstraße 37, 38350 HE
- 11. 7.: Hermann Olfemann (60),
Stegemühlenweg 51, 37083 GÖ
- 16. 7.: Heinz Grote (65),
Wildkamp 103, 38226 Salzgitter
- 18. 7.: Frank Ungelenk (60),
Osterwiese 38, 38162 Cremlingen
- 26. 7.: Marta Schliephake (70),
Militschstraße 43, 38124 BS
- 2. 8.: Bernd Stapper (50),
Haubachweg 2, 38116 BS
- 3. 8.: Karlfriedrich Langefeld (60),
Akazienkamp 5, 38110 BS
- 7. 8.: Rolf Lötting (50),
Hannoversche Str. 9 B, 38116 BS
- 9. 8.: Hans-Jürgen Thein (50),
Hauenriede 83, 29525 Uelzen

Herzlich willkommen

Neue Mitglieder

SCHWIMMEN Midhat Devic
(24. 8. 87), Philipp Arndt (18. 7. 91).

FUSSBALL Rüdiger Giesemann (11. 10. 59),
Heinz-Rüdiger Giesemann (18. 12. 25).

TENNIS Dirk Graubohm (16. 2. 57),
Christine Schaa (2. 2. 71), Henrike Kieschke
(22. 3. 87), Lutz Schierding (11. 10. 52).

TANZEN Otto Albrecht (10. 12. 39), Ilse
Ehrhardt (24. 12. 48), Stefanie Kohlmeyer
(26. 3. 70), Carsten Müller (18. 4. 70).

LEICHTATHLETIK Sven Teiwes
(10. 9. 73).

HANDBALL Eliane Hemmi (21. 11. 66).



1. 7. Alfred Ahrens (63), Helmut
Ahrens (63), Gustav Schmidt (76),
Henner Lorenz. 3. 7. Martina Min-
nich, Josef Kozelsky, Norbert Bur-
meister. 4. 7. Günter Mast (70),
Herbert Schmidt (82), Ute Zelle
(50), Volker Wrobel. 5. 7. Gerhard
Deutschmann (76), Gerhard Hens-
sel (73), Siegfried Hübner (54),
Gabriele Bähge, Joachim Wein-
rich, Michael-Karol Orosz (58). 6. 7.
Klaus Leiste (67), Thomas Fries,
Hannelore Uster (69), Peter Schlie-
wert, Rüdiger Koch. 7. 7. Hermann
Wendhausen (85), Christa Grass-
hof (56), Uwe Schreier. 8. 7. Hein-
rich Harden (66), Ulrich Arnold

Heidemann, Brigitte Hoffmann. 9.
7. Axel Reiche (58). 10. 7. Gerd Bey-
er, Arnold Scholz (51), Heinz Nieft.
11. 7. Sidurd Lieberam, Michael
Dutkowski, Erhard Zeising (58),
Hermann Olfemann (60). 12. 7.
Elfriede Sievers (62), Sylvia Althoff
(51), Karl-Heinz Gröbke. 13. 7. Eli-
sabeth Bartels, Ellen Traut (69), Dr.
Rüdiger Scheller. 14. 7. Hans-Die-
ter Pawelski (55), Hannelore Klotz
(58), Andreas Klose. 15. 7. Heinz
Schade (84), Hans Heinrichs, Rein-
hard Zysk (56), Dagmar Schaper,
Elke Pankratz, Klaus Bartsch (56).
16. 7. August Hampe-Michels (82),
Monika Fabrizius, Heinz Grote
(65), Angelika Posselt, Horst Sie-
dentop (62). 17. 7. Günter Egge-
stein, Günter Freitag (64), Elke
Mosebach (54). 18. 7. Elke Schlüter,
Klaus Beckereit, Frank Ungelenk

(60). 20. 7. Gerd Buchheister (57),
Erich Klette (72), Leopold Prah-
mann (62). 21. 7. Harald Wildhagen
(53). 22. 7. Anneliese Aßmus (88),
Dietmar Wiegmann, Frauke Bitt-
ner (53). 23. 7. Heike Trute-Meister,
Lindhard Götsch (54), Brunhilde
Drzisga (64). 24. 7. Hansjörg Rich-
ter (58), Regina Koch (55), Holger
Behrens. 25. 7. Rudolf Herbold
(88), Michael Weigler, Erich Fuchs
(61). 26. 7. Josef Blaschke (59), Hel-
ga Wolf (58), Marta Schliephake
(70), Sergej Fokin. 27. 7. Monika
Gramann (53), Uwe Munk (53),
Christian Noack. 28. 7. Wolfgang
Loth (58), Ekkehard Mamat, Hel-
mut Mohr, Ulrich Sommer (54).
29. 7. Wolfgang Meyer (72), Hart-
mut Wendt. 31. 7. Wilhelm Hense
(64). 1. 8. Marita Becker. 2. 8. Hans
Jürgen Rübesamen (52), Walter

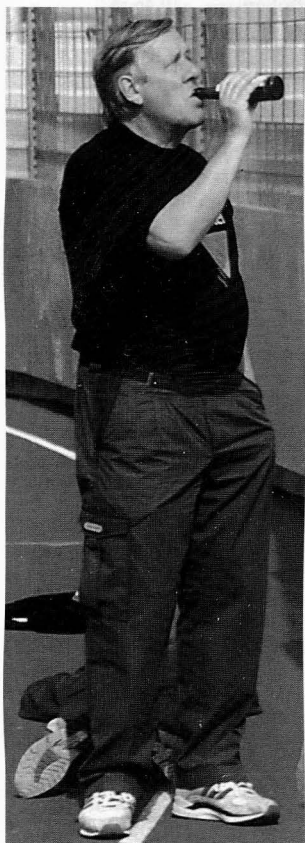
Schmidt (59) Jürgen Ahrens (54),
Bernd Stapper (50). 3. 8. Günter
Meier (74), Karlfriedrich Langefeld
(60). 4. 8. Dr. H.-Henning Hilde-
brand (78), Mechthild Lieberam. 5.
8. Günther Steinmetz (78), Klaus
Meyer (59), Robert Kruck, Prof. Dr.
Christian Clemens, Doris Kriehn. 6.
8. Stefan Patzig, Helga Sebbes,
Ute Scheller-Klos (58), Norbert
Remme (53). 7. 8. Gunter Bischoff
(56), Rolf Lötting (50). 8. 8. Anne-
marie Adolf (76), Werner Blome
(73), Ingrid Fabricius (59), Annelie-
se Schulze (71). 9. 8. Horst Kopitzke
(58), Klaus-Peter Schröder (51),
Hans-Jürgen Thein (50), Ursula
Buss, Christa Rein. 10. 8. Eva Alber
(59), Otto Töfke, Christiane Schell-
horn, Raimund Knoblich.

Ursula Bensch

NAMEN SIND NACHRICHTEN

Einer für viele

Unser Foto zeigt Charly Kubitzka beim Durstlöschen, wohlbe-
merkt mittels einer Flasche Har-
zer Kristall-Brunnens. Charly
steht stellvertretend für die vie-
len ehrenamtlich arbeitenden
Helfer, ohne die ein Sportfest
nicht veranstaltet werden kann.



Milkau-Kuchen und mehr...

Was bietet man seinen
Ehregästen an einem Sonn-
tagmorgen? Präsident Helmut
Dohr (im oberen Foto links)
überraschte mit frischem
Kuchen – eine leckere Spende
von Karl Milkau – als er Promi-
nenz aus Rat, Verwaltung und
Sport am 28. April zur offizi-
ellen Eröffnung im VIP-Raum
begrüßte.

Unter den Gästen auch Wolf-
gang Baukus (Leiter des Sport-
amtes), Ingeborg Metzner
(Sportamt) und Klaus Winter
(Sportausschuß-Vorsitzender).



Das bulthausystem 25
bietet Ihnen weit mehr.
Erleben Sie die Küchen-
Zukunft in natura...

H. Dammann Küchensysteme

Kurt-Schumacher-Str. 4
38102 Braunschweig
Telefon 05 31 / 7 63 32
Telefax 05 31 / 79 10 58

bis bald
bei
bulthaus

EINTRACHT MAGAZIN

eines
der vielen Produkte
unseres Hauses

Ruth
Satz Druck Service

Druckerei Ruth GmbH
Hinter dem Turme 7
38114 Braunschweig
Telefon 05 31 - 2 56 56 - 0
Telefax 05 31 - 2 56 56 - 12
ISDN 05 31 - 2 50 20 46

Gestaltung
Layoutsatz
Mengensatz
4-Farb-Lithos
Datenkonvertierung
DTP-Belichtung
Satzverwaltung

Satz

Geschäftsdrucksachen
Durchschreibesätze
Werbedrucksachen
Preislisten
Mappen
Broschüren
Kunstkatologe
Plakate

Druck

Druckweiterverarbeitung
Broschürenverarbeitung
Versandservice

Service

Am Anfang
steht
unsere Beratung!

25 Titel bei der Stadion-Premiere

Nach 18 Jahren war es endlich soweit: Am letzten April-Wochenende (27./28. 4.) eröffneten wir im neuen Stadion die Saison '96. Mit Akribie hatte Abteilungsleiter Wolfgang Krake und mit Unterstützung einiger Rentner und deren Nachwuchs dieses bedeutende Ereignis vorbereitet. Mehr als 300 Aktive aus 30 Vereinen prüften die neue Kunststoffanlage, die neuen Geräte, Sprungmatten, Absprungbalken, Hürden und Wurfanlagen. Der Wettergott hatte ein Nachsehen, nur der Wind war stets gegen die Läufer! Integriert waren erstmals die Kreismeisterschaften für die Jugend und Erwachsenen in unsere Bahneröffnung.

Von 46 Titeln gingen 25 an Eintracht. Konnten sich unsere Schüler am ersten Tag – bis auf Sven Mehring (M10) im Dreikampf dritter Platz – nur im Mittelfeld platzieren, gab es eine Fülle von ersten Rängen bei den Männern und bei der Jugend. Zehn unserer Aktiven wurden Doppelmeister auf Kreisebene. Reinhold Knäb (7,35 m) und Dirk Hoffmeister (6,96 m) machten ihre zweitbesten Sprünge. 14,33 m waren für Dennis Scholz Hausrekord im Dreisprung. Ingo Krieg steigerte sich mit der Kugel auf 10,75 m. Zweimal Bestmarke setzte Stefan Blut als B-Jugendlicher: 11,91 s im 100 m-Lauf und beim Weitsprung 5,84 m. Kai Blome verbesserte sich bei der A-Jugend im Dreisprung auf 11,76 m – ebenso wie Benjamin Wosnitzka (B-Jugend) mit der Kugel (10,58 m).

Am 11. Mai ging es in Marburg um Punkte bei der Deutschen Mannschaftsmeisterschaft, bei der die LG Braunschweig ihren 4. Platz aus dem Vorjahr wiederholen wollte. 16 Eintracht-Männer sorgten abermals für den hervorragenden 4. Platz, der um etliche Zähler besser ausfallen könnte, wenn alle fit gewesen wären! Etliche Mehrfacheinsätze waren notwendig. Gleich viermal gingen Lars Dethlefs und Kai Karsten an den Start. Kai erwies sich mit 47,02 s als z. Zt. Deutschlands schnellsten Vierteleiler. Sein Einsatz wurde mit dem Ehrenpreis belohnt. Schnellster Langhürdler war Markus Diekmann, der mit 52,25 s seinen Kreisrekord um 6 Hundertstel verpasste. Trotz Verletzung übersprang Reinhold Knäb die 15 m-Marke (15,06 m) und sorgte für etliche Punkte wie auch Marc Sandau, der 1,95 m meisterte. Etliche Zähler sammelte Lars Dethlefs in den Sprintdisziplinen. Bei den Werfern klappte es nicht so gut, zumal unsere Hammer-Asse verletzt waren. Das Abschneiden aber bei diesem Bundesligafinale dürften wir als ein gutes Omen für die Saison '96 ansehen.

Mit neun Titeln waren wir bei den Bezirksmeisterschaften am 18. und 19. Mai im neuen Stadion sehr erfolgreich. Bei den Männern siegte Marc Sandau gleich zweimal. Jahresbestleistung war es im 110 m-Hürdenlauf in 15,06 s und beim Hochsprung mit 2,00 m. Schnellster Langhürdler war in 52,52 s Markus Diekmann. Nur um 10 cm verfehlte Mark Schöne-

Unsere Kreismeister			
Männer			
Lars Dethlefs	100 m	11,48 s	
Lars Dethlefs	200 m	23,34 s	
Marc Sandau	110 m Hürden	15,25 s	
Marc Sandau	Hochsprung	1,90 m	
Reinhold Knäb	Weitsprung	7,35 m	
Reinhold Knäb	Dreisprung	15,09 m	
Marc Vogel	Kugelstoßen	15,11 m	
Marc Vogel	Diskuswurf	44,38 m	
Markus Diekmann	400 m Hürden	54,14 s	
Rainer Degenhardt	Stabhochsprung	4,40 m	
Thorsten Montowski	Speerwurf	49,48 m	
Frauen			
Ines Fricke	Kugelstoßen	10,46 m	
Ines Fricke	Diskuswurf	34,68 m	
Männliche Jugend A			
Peter Gierschewski	100 m	11,61 s	
Peter Gierschewski	200 m	24,74 s	
Ingo Krieg	Kugelstoßen	10,75 m	
Ingo Krieg	Diskuswurf	31,56 m	
Kai Blome	Dreisprung	11,76 m	
Weibliche Jugend A			
Mila Hanke	Hochsprung	1,45 m	
Mila Hanke	Weitsprung	4,48 m	
Johanna Wünsche	800 m	2:35,02 min	
Männliche Jugend B			
Stefan Blut	100 m	12,09 s	
Stefan Blut	Weitsprung	5,84 m	
Michael Herbst	300 m	39,97 s	
Michael Herbst	800 m	2:06,14 min	

mann die 60 m-Marke, wurde aber mit 59,90 m klarer Meister mit dem Speer. 15,50 m war die Siegesweite im Dreisprung für Reinhold Knäb, der zudem mit 7,05 m Vizemeister im Weitsprung wurde. Zwei weitere zweite Ränge holten Lars Dethlefs im 400 m-Lauf in 48,49 s und Markus Bell mit der Kugel mit 15,06 m. Johanna Wünsche überzeugte mit klarem Vorsprung und persönlicher Bestzeit von 2:24,02 min im 800 m-Lauf der A-Jugend. Nils Büchner war unser zweiter Doppelmeister bei der

B-Jugend. In 37,71 s setzte er sich sehr knapp vor der Konkurrenz im 300 m-Lauf durch. Auch über die 300 m-Hürdendistanz beeindruckte er in 41,28 s. Schnellster Sprinter war in 11,60 s Steffen Blut. Alle drei Zeiten waren Hausrekorde. Peter Gierschewski verpasste nur um 2 Hundertstel die Meistertitel im 100 m-Lauf der A-Jugend (11,25) und mußte sich wie auch Ingo Krieg mit dem Diskus, der nach 34,88 m persönliche Bestleistung markierte, mit dem 2. Platz begnügen. *Hans Hogrefe*



Abstiegsgefahr

Die 1. Damen belegten nach dem ersten Spiel der Hinrunde mit zwei Punkten Vorsprung auf den ersten Abstiegsplatz den sechsten Tabellenrang der Bundesliga Gruppe Nord. Ein Sieg (gegen Schlußlicht DHC), drei Unentschieden und vier – allerdings immer sehr knappe – Niederlagen sind die Bilanz der ersten acht Begegnungen vor der nun anstehenden 16 Wochen langen Sommer- und Olympiapause. Wir drücken die Daumen, daß im September Prüfungsstress und Verletzungsspech vorbei sind, und die Damen mit frischem Wind ihr Restprogramm angehen können.

Sie beginnen am 7. September um 15 Uhr mit dem wichtigen Heimspiel gegen DHC. Große Erleichterung würde aber auch eine Rücknahme der vor dieser Saison getroffene Abstiegsregelung bringen. Wegen der Einführung der 2. Bundesliga sollten zwei Bundesligisten je Gruppe absteigen. Die Vereine haben nun einen Kompromißvorschlag erarbeitet, nachdem nur ein Club absteigt. Zwei Regionalligisten sollten aber trotzdem wie vorgesehen in die Bundesliga aufsteigen können, sodaß in der nächsten Feldsaison einmalig mit neun Mannschaften gespielt würde. Die Entscheidung der DHB-Spitze stand bei Redaktionsschluß noch nicht fest.

DHB-Pokal

Die 1. Herren mußten leider schon in der 1. Hauptrunde die Segel streichen. Bei ihrem Heimspiel gegen den Regionalligisten Berliner HC unterlagen sie aber erst im Siebenmeterschießen mit 3:4 Toren. Schade, denn die Herren hatten dem klassenhöheren Konkurrenten ein tolles Spiel geboten, das auf jeden Fall mehr Zuschauer verdient gehabt hätte.

Was in der Punktrunde nicht klappen will, klappte bei den 1. Damen zumindest im Pokal: das Toreschießen. In der ersten Runde schalteten sie auf ungeliebtem Naturrasen mit einem 5:0-Sieg die Regionalligadamen des 1. Kieler HTC aus. Gegen

den Gladbacher THC machte die Damen es ohne ihre drei durch Prüfungen gestreßten Stammspielerinnen Annette Klinner, Gesa Meyer-Degering und Kerstin König etwas spannender. Mit einem 4:3-Sieg zogen sie in die dritte Runde ein.

DM der Damen

Die 2. Damen – seit Jahren das beste zweite Team in Niedersachsen / Bremen – nahmen einmal mehr erfolgreich an einer Deutschen Meisterschaft für zweite Mannschaften teil. In Hamburg erreichte die ohnehin schon knapp besetzte Truppe nach weiteren krankheits- und verletzungsbedingten Ausfällen während des Turniers immerhin den zweiten Platz in ihrer Gruppe. Im Spiel um Platz drei reichte die Kraft dann nicht mehr ganz aus. Mit viel Spaß dabei waren trotzdem: Anja Wucherpfennig, Kerstin König, Olga Kraus, Runa Kloss, Pamela Schwarz, Sandra Knappe, Rebecca Judisch, Andrea Schwan, Catlin Kanne, Tina Schiefer, Bettina und Stefanie Remme als Schlachtenbummler und Trainer Peter Dohlich.

Megaparty

Eine Neuauflage mit gut 140 Spielern und Spielerinnen aus ganz Braunschweig erlebte die Hockey-Megaparty am Abend vor Himmelfahrt in der schwarz-silbernen glänzenden Hütte. Was am Anfang wegen allzu starker TV-Konkurrenz (UEFA-Cup) nicht so recht auf Touren kommen wollte, entpuppte sich dann als Dauerbrenner. DJ Gerlof war sein Geld wert. Die Stimmung kochte bis kurz vor fünf Uhr. Dann ging es für das schwer schuftende Organisationsteam ans ungeliebte Aufräumen. Doch wer glaubte, daß Stephan (Rudi) Rudloff, Michael Floreck, Eric Muth, Sascha Gramann, Jörg (Fritze) Schaller und Thomas (Waldi) Wäldele um 11 Uhr am Treffpunkt für die traditionelle Fahrradtour der 1. Herren fehlten, der irte sich gewaltig. Die 50 Fahrradkilometer waren kein Thema und die erst gegen Mitternacht endende Geburtstagsparty bei Wäldeles (Vater Wäldele feierte seinen 50.) auch nicht.

Danke, Horst Hötzel

Der langjährige Betreuer der 1. Damen, Horst Hötzel, feierte am 30. Mai in großer Runde seinen 70. Geburtstag. Toll, Horst, wir gratulieren Dir. Gleichzeitig aber

sagen wir danke, denn Horst verzichtete zugunsten der Hockeyabteilung auf Geschenke. Am Eingang hatte der Jubilar ein Sparschwein aufgestellt, das seine Gäste reichlich fütterten.

K. Fröhlich

TENNIS

Spannung ...

Die in den vergangenen Jahren begannen die Punktspiele wieder einmal viel zu früh. Da die Freigabe der Plätze erst eine Woche vor Beginn der Punktspiele erfolgte, blieben allen Spielern nur acht Tage für die Vorbereitung auf die Sandplatzsaison.

Unsere 1. Herren konnten sich auch in dieser Saison nicht behaupten. Wie in den ersten drei Begegnungen, ergab sich auch am 19. 5. 96 gegen Schwarz-Weiß Steterburg eine weitere bittere Niederlage mit 0:9 Punkten. Sie blieben bisher sieglos und stehen in der Landesliga am Tabellenende.

Einen guten Start erwischten dagegen die 1. Damen, die ihre ersten zwei Spiele für sich entscheiden konnten. Im dritten Spiel erlitten sie die erste Saisonniederlage mit 3:6 gegen WTHV Wolfenbüttel, der nun neuer Tabellenführer ist. J. Raddatz hatte dabei Pech mit einer Verletzung und mußte aufgeben. Das hatte den Verlust von zwei durchaus möglichen Punkten zur Folge. Unser Damenteam liegt jetzt auf Platz 4 in der Verbandsliga.

Die neu gegründete Jungseniorinnen-Mannschaft trat in der Bezirksklasse zu ihrem ersten Auftaktspiel am 5. 5. 96 gegen den MTV Schapen an. Der 1. Saisonsieg wurde mit 5:4 Punkten erkämpft. In der zweiten Begegnung beim SV Kralenriede gelang ein überraschendes Ergebnis mit 7:2. Leider konnte der Heimvorteil am Himmelfahrtstag gegen die stark aufspielende Mannschaft von TuRa nicht genutzt werden und so ging dieses Match mit 5:4 verloren. Das zweite Auswärtsspiel gegen SC Viktoria konnte jedoch wieder als ein toller Erfolg mit 7:2 verbucht werden.

Die Jundsenioren starteten mit einer stark veränderten Mannschaft in die neue Saison. Hart umkämpft

wurde das 1. Spiel gegen GW Hankensbüttel, insbesondere durch den Heimvorteil, mit 5:4 gewonnen. Beim 1. Auswärtsspiel am Himmelfahrtstag gab es in Walle eine Niederlage mit 3:6, die zwar erwartet, aber nicht nötig gewesen wäre. Mit einer erstgeschwächten Mannschaft wurde die zweite Heimpartie gegen den TC Westpark sang- und klanglos mit 0:9 verloren.

Bei eisiger Kälte mußten die Seniorinnen AK I zum Saisonauftakt in Barsinghausen antreten. Entsprechend frostig war das Ergebnis mit 3:6 Punkten, wobei sechs Spiele im 3. Satz entschieden wurden. Wesentlich freundlicher fiel die zweite Partie gegen den Celler TV aus. Bei sieben umkämpften Dreisatzspielen ergab sich zum Schluß ein Sieg mit 6:3. Der Himmelfahrtstag gescherte zum ersten Mal Sonnenschein und so konnte dieses Aufeinandertreffen beim TC Grün-Gold Wolfsburg entsprechend locker mit 7:2 gewonnen werden. Die Begegnung gegen den TUS Altarmbüchen – zum Abschluß der englischen Woche – gestaltete sich unerwartet mühevoll. Nach 4:2 Punkten in den Einzeln, wurde der wichtige Siegpunkt zum 5:4 im dritten Doppel errungen.

C. Striezel

SCHACH

Super Eintracht ...

Die 2. Mannschaft hat auch das letzte Spiel, gegen die Braunschweiger Schachfreunde 4, gewonnen. Dieser Sieg, hat den berechtigten Aufstieg in die Bezirksliga, bestätigt. Gratulation an alle Spieler dieser Mannschaft, die den 1. Platz in der Abschlusstabelle und einem Punktestand von 17:1 erkämpft haben.

Weiter auf Seite 10

Helenenstraße 19 · 38118 Braunschweig · Telefon 05 31 / 8 25 09

WREHDE

ZIMMEREI · TISCHLEREI

FENSTER TÜREN DACHSTÜHLE BALKONE INNENAUSBAU AKUSTIK- UND SCHALLISOLIERUNGEN

Erfreuliches gibt es auch von unserer Spitzenmannschaft, der 1. Herren, zu berichten. Sie beendete das Match gegen Bad Harzburg mit 5,5:2,5 und erreichte damit einen Platz im Mittelfeld.

Wieder Pech ...

Wenn ein Team diese Saison kein Glück hatte, dann war es die 3. Mannschaft. Mit 3,5:4,5 in Salzgitter-Bad, verabschiedeten sich die Spieler aus der Kreislige. Durch einen Sieg in diesem Spiel, wäre der Abstieg verhindert worden. Hoffen wir, daß sich unsere 3. Mannschaft in der Kreisklasse durchsetzt und nächstes Jahr wieder aufsteigt.

Meister Brandes

Der Vereinsmeister steht fest: Michael Brandes. Gratulation zu dieser Leistung!

Jugendarbeit ...

Auf Initiative unseres Jugendwartes, Holger Kubiak, und anderen engagierten Spielern gibt

es eine Jugendmannschaft (Jhg. 76 und jünger).

Die Mannschaft besteht aus drei jüngeren Vereinsspielern und vier Nachwuchsspielern, von denen

Jan König durch seine beachtlichen Leistungen besonders überzeugt. Neue Interessenten sind jederzeit willkommen.

R. Rudow

BASKETBALL

BBG-Herren im Glück

Sehr erfreuliche Kunde kommt von unserer 1. Herrenmannschaft. Sie hatte bekanntlich in der Oberliga Platz zwei in der Staffel Ost belegt und im Doppelvergleich mit dem Zweiten der Staffel West, TV Leer, die Berechtigung zur Teilnahme an der Aufstiegsrunde zur 2. Regionalliga erworben. Die jedoch wurde hinfällig, denn durch den Rückzug eines Teams gelangte unser Team ohne weitere Qualifikation in die höhere Klasse. Herzlichen Glückwunsch! Dort trifft das Team auf ASC Göttingen, BG Göttingen II, TK Hannover, Eintr. Hildesheim, TV Leer, GSV Osnabrück II,

MTV Salzdahlum und SC Vechta in der Staffel West. Außerdem qualifizierte sich das Team im Bezirkspokal für das Viertelfinale nach Siegen bei Groß Denkte (86:51) und beim TSV Schapen (86:63). Nächster Gegner ist die DJK Wolfsburg.

Damen im Pech

Weniger erfolgreich war unser Damenteam im Pokal. Mit mehrfachem Ersatz antretend, verlor es beim künftigen Klassengeführten MTV Gifhorn mit 44:52 und schied aus.

In der 2. Regionalliga wurden die Damen der Staffel West zugelost und treten in der kommenden Saison gegen SV Hagen, Post Hannover, SV Heeßel, SV Lehrte, SF Oesede, SC Osnabrück III, Eintracht Rulle, TV Vörden und MTV Wolfenbüttel II an.

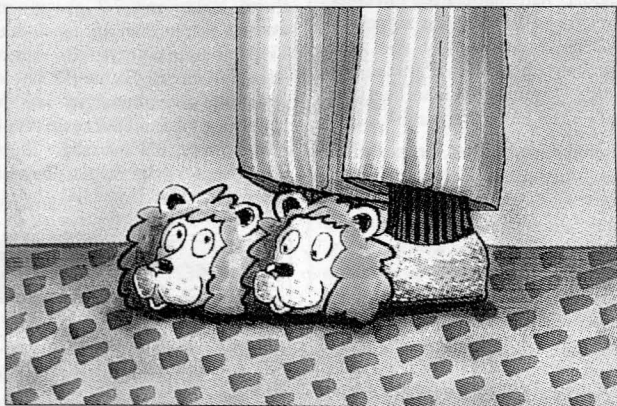
Nolte usw ...

Auf der Jahresmitgliederversammlung der Gemeinschaft mit dem USC wurde Hermann Nolte als Vorsitzender wiedergewählt. Neuer Sportwart wurde

Michael Brandt (USC), der gleichzeitig neuer 2. Vorsitzender wurde. Die übrigen Ämter bleiben in den bisherigen Händen.

U. Everling

BEKOMMEN WIR BRAUNSCHWEIGER KALTE FÜSSE?



Auch wenn der Winter sich von seiner besten Seite gezeigt haben sollte: mit Fernwärme oder Erdgas der Stadtwerke konnte man es sich in Braunschweig nicht nur preiswert und bequem, sondern auch besonders umweltschonend warm machen.

Beispiel Fernwärme: seit vielen Jahren engagieren wir uns für eine ökologisch verträgliche Energieversorgung und setzen in unseren Kraftwerken sicher verfügbare Energieträger und modernste Anlagen zur Staubfilterung, Rauchgasentstickung und Rauchgasentschwefelung ein.

Aber damit nicht genug: Die Mitarbeiter der Stadtwerke stehen Ihnen jederzeit mit Beratung und Tips für einen sparsamen Umgang mit Energie und Wasser zur Verfügung. Damit Braunschweig eine saubere Zukunft vor sich hat.

Wenn Sie Fragen zu Erdgas, Fernwärme, Strom, Wasser oder zum Personennahverkehr haben: In unserem Beratungs-Zentrum Stiftherrenhäuser erhalten Sie Auskunft. Tel.: 3 83-26 36

**Stadtwerke
Braunschweig**

ENERGIE · WASSER · UMWELTSCHUTZ

PERSONENNAHVERKEHR

Stadtwerke Braunschweig GmbH, Taubenstr. 7, 38106 Braunschweig

Basketball- Erfolge

1. Damen:
Platz 2
Regionalliga

1. Herren:
Aufstieg
2. Regionalliga

3. Herren:
Meister Bezirksklasse

5. Herren:
Meister
Kreislige Nord

6. Herren:
Meister
Kreislige West

weibliche Jugend A:
Meister Bezirksliga

weibliche Jugend B:
5. Platz
Niedersachsen-
Meisterschaft

männliche Jugend A:
4. Platz Bezirks-
Leistungsliga

männliche Jugend B:
2. Platz
Bezirksliga

EISSPORT

Statt Eishockey jetzt Inline

Jedes Winterhalbjahr ist Eishockey - im Sommer ist Pause oder Training auf dem Rasen - das war einmal!

Ab 1996 ist auch der Sommer ausgefüllt. Im Nachwuchsbereich findet dienstags (Bambinis) und mittwochs (Knaben), jeweils um 18 Uhr, das Inlines-Training statt. Die Einzelheiten zu erforderlicher Ausrüstung und Schnuppertraining können in der Eissporthalle am Schützenplatz bei Trainern und Betreuern erfragt werden. Kindern, die sowieso schon auf der Straße laufen, kann hier eine gute Alternative geboten werden, nämlich Sicherheit und Mannschaftsgeist. Autos oder andere Fahrzeuge gibt es auf dem Spielfeld nicht. Spielen kann man nur als Mannschaft mit Einsatz und Rücksichtnahme. Der Jugendwart der Eishockeyabteilung, Werner Wolff, weiß über die Einzelheiten und Trainingszeiten sicher gut Bescheid. Es besteht auch die Mög-

lichkeit einer Mitgliedschaft nur für die Sommerzeit, d. h. bis 31. August 1996, ab 1. September ist wieder Eishockeyzeit.

Für die Turtles und weitere Interessierte der Eishockeyabteilung hat die Fußballabteilung wieder einen Platz zur Verfügung gestellt. Für die unbürokratische Hilfe sagen wir der Fußballabteilung herzlichen Dank. Michel hat sich bereiterklärt, die Trainingsleitung erst einmal zu übernehmen. Vielleicht findet sich ja auch noch ein Turtles-Eishockeytrainer!

Mitspielerinnen (ab 14 Jahren bei den Turtles) und Mitspieler werden für alle Abteilungen noch aufgenommen. Ansonsten trainieren Mädchen und Jungen gemeinsam. Informationen sind über den Jugendwart Werner Wolff (Telefon 37 73 31) oder mich (Telefon 32 19 68) zu erfragen.

Inge Matz

Triathlon

Schon lange ist der Triathlon - eine bei den Wintersportlern beliebte Alternative, um die Sommermonate sportlich auszufüllen. Daher ist der Elm-Lappwald-

Triathlon in Helmstedt auch seit 1991 fester Bestandteil unseres Sommerprogramms. Am 19. Mai starteten Alex Brinkmann, Martina Willt, Swantje Hagena, Stefan Schrader und Jens Wagner auf der 600 m

langen Schwimmstrecke im mehr oder eher wenig beheizten Freibad. Die anschließenden 27 Rad-

kilometer erlaubten wieder einmal einen Ausblick in's Nachbarland Sachsen-Anhalt, wo sich straßenbautechnisch seit den letzten Jahren leider nicht allzuviel verändert hat: Kopfsteinpflaster der härtesten Sorte. Wieder zurück in

Helmstedt gab's allerdings mit einer schönen Waldlaufstrecke über 7 km genügend Entschädigung.

Auch die Resultate können sich, soweit sie bis zum Zeitpunkt des Druckes bekannt waren, sehen lassen: Swantjes

erster Platz, Alex erster Platz und Martina dritter Platz.

Jens Wagner

TERMINE

18. 8.: Wanderung im Ilsetal zur Plessenburg,
14. 9.: Arbeitsdienst,
Anmeldung bei W. Tacke,
3. 10.: Wurmbergtreffen,
1. 12.: Braunkohlwanderung,
Anmeldung bis 28. 11. bei R. Röttschke.

SENIORENSPORT UND FREIZEIT

Frühjahrswanderungen

Am 18. 4. 96 fand die erste Frühjahrswanderung statt. Der Weg führte durch die Wälder südöstlich von Alt Wallmoden (südlich von Salzgitter-Bad). An Dolinen: Trichter, entstanden durch eingestürzte Höhlen im Kalkstein, wurde eine kurze Rast eingelegt. Nach 13 km Wanderung wurde im Tannenhof bei Kaffee und Kuchen (Eierlikörtorte) noch ein Bißchen geklönt, bevor es nach Hause ging. Bei der zweiten Wanderung im Huy bei Halberstadt am 2. 5. 96 war die Natur zwar schon erheblich weiter, aber Petrus

meinte es nicht so gut. Später konnten wir uns umso mehr erfreuen an dem frischen Buchengrün und den Blumen. Als geologische Besonderheit wurden die Stromatolithen, kuppelförmige Gebilde im Buntsandstein, besichtigt. Zur Rast fanden wir am Jürgensbrunnen ein Regenschuttdach. Nach 12,5 km Wanderung wurde die romanische Kirche auf der Huysburg besichtigt. Anschließend ging es zum obligaten Kaffeetrinken (Apfelkuchen oder / und Käsetorte) in den „Gambrinus“. A. Aschenbrenner

Veranstaltungen

>Kegeln< Montag, 24. 6., 8. und 22. 7., ab 14.45 Uhr im Kegel-Center Nord.

>Wandern< Anfragen bitte an Sportwartin U. Held, ☎ 35 16 60.

>Folklore< Dienstag, 23. 7. und 6. 8. ab 15 Uhr Stadion-Gaststätte, Raum 1. Ohne Vorkenntnisse.

>Lauffreß u. Spiele< Mittwochs ab 15.30 Uhr im Eintracht-Stadion. Treffpunkt: Raum 2.

>Wassergymnastik/Schwimmen< Dienstags von 19 bis 20 Uhr, Ina-Seidel-Schule. Eingang und Zufahrt Celler Straße vis à vis Beselstr. Entfällt vom 27. 6. bis 7. 8.

>Kraftübungen< Mittwochs von 15 bis 17 Uhr im Krafraum des Untergeschosses der Stadion-Tribüne. Anmeldung erforderlich unter ☎ 32 33 91.

>Vorstandssitzung< Montag, 8. 7. 18.30 Uhr, Kegelcenter Nord.

>Gymnastik u. Spiele< Freitags von 18 bis 20 Uhr, Turnhalle Nibelungenschule. Ein Programm für Jedermann, an dem Sie in der nächsten Sportstunde schnuppern sollten. Anfragen bitte an Sportwartin U. Heldt, ☎ 35 16 60. Entfällt vom 27. 6 bis 7. 8.

>Tages-Busreise< Mittwoch, 26. 6. nach Lutherstadt Wittenberg mit Stadtführung. Weiterfahrt nach Wörlitz, Besichtigung des Englischen Garten oder Gondelfahrt über den Wörlitzer See. Reisebeschreibung siehe Info-Mitteilung vom 25. März 96.

Anmeldung bis 24. 6. 96 ist unter Vorbehalt möglich, unter ☎ 32 33 91.

>Sonderveranstaltungen< Die Sonderveranstaltungen der Stadt Braunschweig - Sozialamt-Abteilung für Senioren - entnehmen Sie bitte der Anlage zur Info-Mitteilung vom 25. März. HWB



Eintracht
BRAUNSCHWEIG

PRÄSIDENT:

Helmut Dohr, Tel. 60 26 67

VICEPRÄSIDENT:

Ottomar Schütte, Tel. (0 53 02) 25 40

SCHATZMEISTER:

Rudolf Rischmann, Tel. 31 45 52

SACHWALTER FUSSBALL:

Gerhard Beinsen, Teil. (0 53 44) 12 80

SACHWALTER ALLER

AMATEUR-SPORTBEREICHE:

Adolf Süßlow, Tel. 69 17 66

VORSTAND:

Gerhard Beinsen (Fußball), Tel. (0 53 44) 12 80

Wolfgang Krake (Leichtathletik), Tel. 57 71 62

Peter Weirauch (Handball), Tel. (0 53 04) 48 72

Michael Schaller (Hockey), Tel. 7 17 44

Axel Fricke (Tennis), Tel. 4 32 26

Kurt Lütjens (Wintersport), Tel. (0 53 07) 52 38

Günter Herrmann (Schw. / Wasserb.), Tel. 84 13 44

Jürgen Mecke (Turnen), Tel. (0 53 06) 43 41

Hermann Nolte (Basketball), Tel. 6 32 93

Reinhard Essner (Tanzsport), Tel. 33 41 38

Heinz W. Brand (Senioren), Tel. 32 33 91

Reinhard Manlik (Eissport), Tel. 33 15 97

Jürgen Waldschläger (Schach), Tel. (0 53 08) 66 01

Wolfgang Westphal (2. Schatzm.), Tel. (0 53 07) 24 00

Herbert Waßmann (Liegenchaftsref.), Tel. 86 14 49

Helmut Kelpen (Sportwart), Tel. 61 08 54

Dieter Abmus (Pressewart), Tel. (0 53 02) 37 03

Ursula Keune (Frauenwartin), Tel. 68 28 65

Manfred Klein (Jugendwart), Tel. (0 53 07) 41 21

WIRTSCHAFTSBEIRAT:

Gerhard Glogowski, Jochen Staake,

Dietrich Fürst, Heinrich Schrader,

Richard Hartwig

EHREN RAT:

Günter Kalkhof, Manfred Hofmeister,

Walter Pfaff, Hannelore Blumenberg,

Reinhard Praus, Harald Tenzer,

Wolfgang Niemsch

KASSENPRÜFER:

Henning Sievers, Dirk Blumenberg

EINTRACHT-MAGAZIN:

Vereinsnachrichten des

BTSV Eintracht von 1895 e.V.

83. Jahrgang, 1996

Erscheinungsweise: achtmal jährlich.

Bezugspreis im Mitgliedsbeitrag enthalten.

Redaktion, Gestaltung und verantwortlich für den

Inhalt: Dieter Abmus, Steinpaul 3,

38176 Wendeburg, Tel. (0 53 02) 37 03.

Anzeigen: Werbeagentur Dieter Abmus,

Steinpaul 3, 38176 Wendeburg,

Tel. (0 53 02) 37 03, Fax (0 53 02) 73 51.

Gesamtherstellung: Verlag und Druckerei

Ruth GmbH, Hinter dem Turm 7,

Tel. 2 56 56 - 0, Fax 2 56 56 - 12.

GESCHÄFTSSTELLE:

Hamburger Straße 210, 38112 Braunschweig,

Tel. 3 28 56 / 7, Fax 30 14 74.

Öffnungszeiten: Dienstag - Freitag

jeweils 10 - 13, 14 - 17 Uhr.

Vereinsgaststätte: Tel. 32 13 79.

Tennisheim: Tel. 32 13 95.

Hockeyheim: Tel. 32 96 09.

Fußballbüro (Amateurbereiche): Tel. 32 54 81.

ein Genuß



OPTIKER
KRAKE

Brillen und Kontaktlinsen
Steinweg 27 · 38100 Braunschweig
Telefon 05 31 · 4 41 65

FF+P · Braunschweig

REDAKTIONSSCHLUSS FÜR DAS
NÄCHSTE EINTRACHT-MAGAZIN

Dienstag 2. 7. 96

Verlag: Druckerei Ruth GmbH
Postfach 1757
38007 Braunschweig

Postvertriebsstück S1625 F

Gebühr bezahlt

Unser *schönstes* Schlößchen.

**Offizieller *Lieferant* und *Förderer* von
Eintracht Braunschweig.**





Eintracht MAGAZIN

S 1625 F

GEBURTSTAGS- JUBILARE

* 14. 8.
Hans Georg Fischer (50)
Stift 8
38239 Salzgitter

* 20. 8.
Ulrich Kwiatkowski (50)
Henriette-Breyman-Str. 2
38302 Wolfenbüttel

* 20. 8.
Rudolf Müller (75)
Tulpenweg 28
38302 Wolfenbüttel

FUSSBALL

Meisterschaft als Ziel

Optimismus ist angesagt. Eintracht-Präsident Helmut Dohr hat sich ganz offiziell festgelegt: Alles andere als die Meisterschaft in der Regionalliga Nord wäre enttäuschend. Nachdem mit dem Vorjahresmeister VfB Oldenburg, der auch im Aufstiegsduell mit dem Meister der Regionalliga Nordost siegreich blieb und damit den Aufstieg in die zweite Bundesliga schaffte, ein Hauptkonkurrent fehlt, ist ein neuer hinzugekommen: Absteiger Hannover 96 will den unmittelbaren Wiederaufstieg. Trainer Möhlmann (Foto links) wird jedoch mit seinem Team auch gegen Emden, Osnabrück und Herzlake auf der Hut sein müssen. Mehr über die neue Saison auf Seite 5.

HOCKEY

Trimmspiele für Grundschüler

Am Sonnabend, 17. August, findet auf unserer Anlage nicht nur das langersehnte Abteilungsfest mit vielen Aktionen für groß und klein statt. Nein, um 16 Uhr beginnen für Mitglieder und neugierige Nichtmitglieder erstmals Trimmspiele – ein kleiner Gewinn und Urkunde sind garantiert. Die Kaufmännische Krankenkasse und die Schwäbisch Gmünder Ersatzkasse unterstützen uns bei unserem Vorhaben, Jungen und Mädchen für den Hockeysport zu begeistern, mit Kräften. Sie werden beide einen Aktionsstand aufbauen und die Veranstaltung mit kleinen Preisen sponsern.

Angesprochen haben wir im Vorfeld 13 Grundschulen im Norden Braunschweigs. Nun sind wir gespannt auf die Resonanz. Mehr Hockey auf Seite 9.

WASSERBALL

Aufstieg perfekt

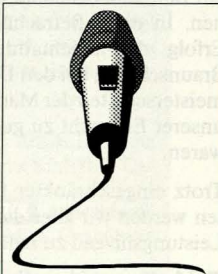
Auf die Falschmeldung in der Mai-Ausgabe des Eintracht-Magazins haben die Schützlinge von Stefan Kroner die richtige Antwort pa-

rat: Als Tabellenzweiter erreichten sie den Aufstieg in die 1. Bundesliga! Eine phantastische Leistung,

zu der wir herzlich gratulieren. In den letzten sieben Punktspielen ließen Eintrachts Wasserballer nichts anbrennen, und fuhren sieben Siege ein. Wie es dazu kam, schildert Thomas Loschke in dieser Ausgabe auf Seite 4.



Das Wandern ist der Senioren Lust.
Bericht auf Seite 11.



**DAS AKTUELLE
INTERVIEW:
SEITE 2**

Zum Titelfoto:
400 m-Sprinter
Kai Karsten qualifizierte sich für die Olympischen Spiele in Atlanta und setzt damit die Tradition erfolgreicher Eintracht-Leichtathleten fort.

Die Supersaison der 1. A-Jugend: Seite 6
Das Ziel der Handball-Damen: Seite 8
Der Teamgeist der Tennis-Oldies: Seite 10

■ Fußball ■ Leichtathletik ■ Handball ■ Hockey ■ Tennis
 ■ Wintersport ■ Basketball ■ Schwimmen / Wasserball ■ Turnen
 ■ Tanzen ■ Seniorensport und Freizeit ■ Eissport ■ Schach



IM GESPRÄCH

E. M.: Keine andere Abteilung in unserem Verein kann seit Jahrzehnten so viele Erfolge aufweisen wie die Leichtathleten – und das trotz langer Zeit miserabler Voraussetzungen. Seit Anfang 1996 steht die supermoderne Anlage zur Verfügung. Herr Krake, neue Perspektiven für die Leichtathleten?

W. K.: Zunächst sind wir überglücklich, daß wir eine solche Top-Anlage bekommen haben. Uns stand in den zurückliegenden Jahren nur eine sehr unzureichende Sportanlage zur Verfügung. Deshalb mußten wir mit unserem Training für die Spitzenathleten auf andere Anlagen ausweichen, wie z. B. ins Bundesleistungszentrum Hannover. Wir sind stolz darauf, daß wir auch unter diesen schwierigen Bedingungen Leichtathletik-Sport bei Eintracht halten konnten.

Dabei denke ich in erster Linie natürlich an Kai Karsten, über dessen Teilnahme an den Olympischen Spielen in Atlanta ich mich sehr gefreut habe, an die 4 x 400 m-Staffel, die 1996 bei den Deutschen Meisterschaften ihren dritten Platz vom Vorjahr bestätigen konnte, an unseren 400 m-Hürden-Läufer Markus Diekmann, an den Dreispringer Reinhold Knäb – sie alle gehören zur deutschen Spitzenklasse. Aber auch die beiden Jugendlichen Peter Gierschewski und Stefan Blut haben sich dieses Jahr profilieren können. In diese Betrachtung gehört ebenso der Erfolg der Leichtathletikgemeinschaft (LG) Braunschweig bei den Deutschen Mannschaftsmeisterschaften der Männer, an der die Athleten unserer Eintracht zu gut zwei Dritteln beteiligt waren.

Trotz eingeschränkter finanzieller Möglichkeiten werden wir alles daran setzen, dieses hohe Leistungsniveau zu halten.

E. M.: Sie sprechen die finanzielle Situation an. Leistungssport kostet Geld. Welche Möglichkeiten haben Sie?

W. K.: Top-Athleten bei uns sind Amateure. Bei uns werden auch keine Handgelder oder etwa Ablössesummen gezahlt. Kosten entstehen

durch Trainer, Fahrten zu auswärtigen Veranstaltungen, für Übernachtungen, Startgebühren.

Der uns zur Verfügung stehende Etat setzt sich zusammen aus den Mitgliedsbeiträgen, Zuschüssen vom Landes-, Bezirks- und Stadtsportbund und aus Spenden von Leichtathletikfreunden. Durch die großzügige Spende der Deutschen Städtereklame, für die ich mich

auch an dieser Stelle bei Herrn Presser nochmals recht herzlich bedanken möchte, konnten wir unseren Etat ausgeglichen gestalten. Das bedeutet aber auch, daß wir auf Spenden- bzw. Sponsorengelder in Zukunft angewiesen sein werden. Sonst ist Spitzensport nicht mehr durchführbar.

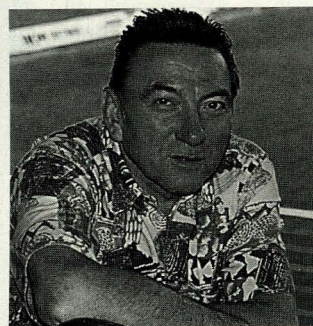
E. M.: Ziel ist bei der Eintracht in erster Linie Leistungssport. Der jedoch ist ohne Nachwuchsarbeit und Breitensport undenkbar. Welche Situation ergibt sich in diesen wichtigen Bereichen bei den Leichtathleten?

W. K.: Zunächst zur Nachwuchsarbeit, bei der es vor allem darum geht, Kinder und Schüler für den Leistungssport zu begeistern. Wir wissen, daß gerade in diesem Lebensabschnitt erstklassige Trainer und zuverlässige Betreuer die jungen Sportler begleiten und formen müssen. Für uns bei der Eintracht ist das seit Jahrzehnten oberstes Gebot. Aber auch hier wird deutlich, daß Nachwuchsarbeit – bei allem ehrenamtlichen Engagement – ohne finanziellen Aufwand heute nicht mehr möglich ist.

ZUR SACHE

Wir sind guten Mutes

Ein wahres Sahnestück ist die neue Anlage für die Leichtathleten im ebenso traditionsreichen wie modernen Eintracht-Stadion. Wir sprachen darüber und über die fantastischen Perspektiven, die sich daraus ergeben, mit dem „Chef“ unserer Leichtathleten. Wolfgang Krake, 54, ist seit 29 Jahren Vorstandsmitglied der erfolgreichsten Abteilung unseres Vereins. Seit 1985 ist er Abteilungsleiter, seit 1993 zugleich Vorsitzender der Leichtathletikgemeinschaft Braunschweig.



E. M.: Zur neuen Anlage. Welche Erfahrungen haben Sie bisher machen können?

W. K.: Wir haben eine Top-Anlage, die auch für größere Veranstaltungen beste Voraussetzungen erfüllt. Wir haben bereits bis Anfang Juli für Sportfeste durchgeführt, fünf weitere werden bis Jahresende folgen. Für hochklassige Meetings fehlen uns derzeit die finanziellen Mittel.

Unsere Erfahrungen mit der neuen Anlage sind positiv, wenn auch gewisse Mängel an der Laufbahn und bei einigen Geräten festgestellt wurden. Dieses wird aber nach Rücksprache mit den Architekten und dem Hochbauamt der Stadt kurzfristig aus der Welt geschafft. Wir sind guten Mutes.

Walter Cornelius Handelsagentur	V-MARKT Verbrauchermärkte	Hansa-Geb.-Reinigung Kassel/Braunschweig	Kroschke Stempel, Schilder	Winter & Both Coca-Cola	FUTURA Massivhaus	diamona Fit in den Morgen starten durch diamona-Bettssysteme	Aumüller Betonwerk
Richard Borek 100 Jahre im Dienst des Sammlers	Lanico-Niemsch Maschinenbau	Becker-Holz Import-Großhandel	Wedertz + Knips Wintergärten	SUBWAY Verlag Braunschweig	Karl Schaare Bauunternehmung	Karl Hohls Kaufhaus	Lüddecke Straßenbaustoffe – Erdarbeiten
Feldschlößchen Brauerei	Willi Nies V. A. G.	MÖMA Möbel-Center	Friedrich H. Lehmann Braunschweig	Burgpassage Braunschweig	Zum Eichenwald Gaststätte	porta möbel & mehr	
Ilse der Mischwerke Ilse	Tenzer Mineralöle	Thieder Rasenbleiche Wäscherei	Bartels Jr. Schuhhaus	Karl Munte Bauunternehmung	Streiff & Helms Verpackung und Display	Seela Hotel und Fahrschule	
Block am Ring BMW	Volksbank Braunschweig	Salzmann Pressezentrum	PLAY-OFF Hotel, Sport- u. Freizeit-Center	Frank & Walter Computer	Volkswagen Braunschweig		
Pro Design Werbeagentur	Milkau Konditorei-Bäckerei	MIDIG mbH Bauträgergesellschaft	Schuberth Helme Braunschweig	Baugenossenschaft „Wiederaufbau“ eG	Wolters Hofbrauhaus		
Rohland-Techem Heizkostenabrechnung	Palucki Lkw, Baumaschinen	Marth Naturdärme	Toto-Lotto Niedersachsen GmbH	NORD/LB · LBS Öffentliche Versicherung	Frachtrasch international		
Werner Tours	Iveco-Magirus Nutzfahrzeuge	Kehr Pharma-Großh. Braunschweig	Dt. Städte-Reklame Braunschweig	Opel-Dürkop Braunschweig	Wandt Spedition Transportberatung		Stanze GmbH & Co. KG

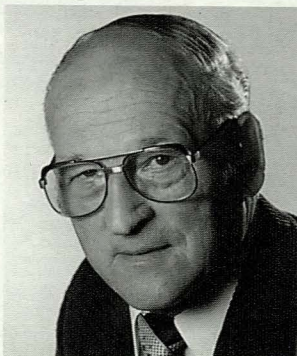
Eintracht 100

NAMEN SIND NACHRICHTEN

„Männi“ Wendhausen 85

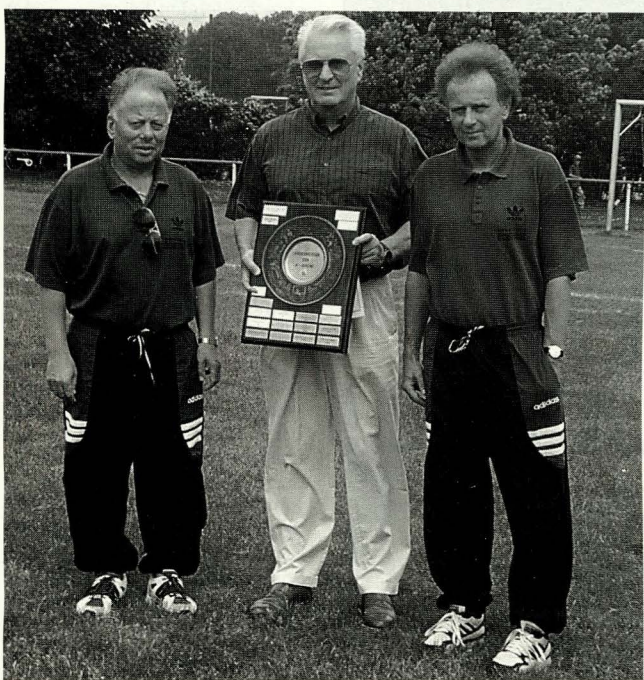
Hermann „Männi“ Wendhausen feierte am 7. Juli 1996 in Helmstedt seinen 85. Geburtstag. Schon 1917 wurde der Jubilar Mitglied der Eintracht. Sein Fußballtalent brachte Männi über den Knaben- und Jugendbereich zur Entfaltung, wurde Stammspieler der Liga, in der er von 1929 bis 1938 vorwiegend als Stürmer Verwendung fand. In die Niedersachsen- und Stadtauswahl wurde Männi während dieser Zeit zehnmal berufen. Nach einem Wohnortwechsel übernahm der Jubilar in Helmstedt neue Aufgaben beim HSV Helmstedt als Spieler, als Trainer mit B-Lizenz und Fußball-Obmann, sowie als

Trainer des TSV Helmstedt, SV Emmerstedt und TSV Offleben. Darüber hinaus entdeckte Männi seine Liebe zum Tennissport, den er über viele Jahre für den HTV turniermäßig ausübte. Der Kreissportbund Helmstedt wählte Männi Wendhausen zu seinem Vorsitzenden, dessen Ehrenvorsitzender er heute ist. Zahlreiche Ehrungen und Auszeichnungen, zuletzt die Verleihung des Bundesverdienstkreuzes, konnte der Jubilar für seine Verdienste um den Sport entgegennehmen. Inzwischen mußte der Jubilar seine Aktivitäten aus gesundheitlichen Gründen aufgeben.



Präsidium und Vorstand und die Seniorensport- und Freizeitabteilung gratulierten dem nach Mitgliedsjahren ältesten Ehrenmitglied der Eintracht zum Geburtstag herzlich.

Heinz W. Brand



Die Meisterplakette

Verbandsjugend-Spielleiter Karl-Heinz Drinkuth überreichte am 9. Juni in Lehrte die Meisterplakette des Niedersächsischen Fußballverbandes an Eintrachts Trainer Rüdiger Halbe (rechts) und an Betreuer „Jumbo“ Weisheit (links). Ungeschlagen hat unsere 1. A-Jugend die Meisterschaft und damit den angestrebten Wiederaufstieg in die höchste Spielklasse, aus der sie im vergangenen Jahr abgestiegen war, geschafft – ein Riesenerfolg für das gesamte Team. So dürfen die Freunde des Jugendfußballs erstklassige Spiele gegen die Nachwuchsmannschaften von Werder Bremen, HSV Hamburg, Hannover 96 usw. erwarten.

Herzlich willkommen

Neue Mitglieder

FUSSBALL André Weigelt (21. 2. 91), René Fricke (9. 10. 90), Frank Nowak (26. 1. 71), Michael Teschner (16. 5. 91), Lars Buchholz (2. 9. 87), Samy Elshamy (2. 6. 88), Enes Esatbeyoglu (5. 4. 90), Tino Lange (8. 5. 89), Niels Schumann (4. 11. 87), Stefan Sibelski (5. 12. 56), Uwe Schenk (25. 3. 61), Robert Klimmek (5. 7. 85), Ralf Schubert (18. 4. 74), Abayomi Arobieke (3. 3. 72), Ingo Engel (24. 10. 70), Andreas Hoffmann (29. 7. 65), Christian Kraune (31. 8. 76), Ulf Peitsmeier (22. 1. 74), York Schlüter (24. 3. 66), Frank Schomburg (13. 1. 74), Hakan Bici (1. 8. 70), Marco Fraschke (15. 3. 75).

TENNIS Kirsten Graubohm (6. 5. 85), Tanja Vahldiek (30. 3. 68), Marion Schmidt (19. 10. 61), Sonja Wette (28. 7. 71), Louisa Frank (17. 2. 84), Werner Kranzusch (18. 5. 49), Dörte Bunte (26. 7. 52).

HOCKEY Dörte Netzer (9. 1. 78), Verena Kaffke (26. 12. 85), Arne Klingner (16. 5. 86), Sven Diestelhorst (17. 2. 75), Michael Florecki (10. 10. 66), Milena Geipel (20. 2. 84), Jasmin Brandes (23. 6. 83).

BASKETBALL Annika Hartmann (8. 3. 86), Gunnar Kihl (11. 3. 72).

LEICHTATHLETIK Anne Schroth (22. 10. 84), Mike Choudhwey (30. 3. 84).

EISSPORT Mark Barrenscheen (23. 6. 73).

SCHWIMMEN Nico Severitt (3. 8. 89), Larissa Schulze (3. 7. 91), Mandy Tempelmann (31. 3. 88).

GEBURTSTAGE

11. 8. Hans-Jürgen Fricke (54), Wolfgang Rosenau (57), Karl-Heinz Vogt (62), Karl Heinz Krüger. 12. 8. Gisela Haßelbring. 13. 8. Wolfgang Kirchner. 14. 8. Hans Georg Fischer (50), Dr. Henning Wolter (61). 15. 8. Barbara Toleikis (52), Wolfgang Simmerl. 17. 8. Siegrid Klein, Klaus-Peter Troitsch (53), Gerhard Kahler (58). 18. 8. Richard Brand (86), Werner Fricke (58). 19. 8. Ulrich Kausche. 20. 8. Ulrich Kwiatkowski (50), Rudolf

Müller (75), Horst Stark (76), Sven Träger, Wolfgang Klettke, Karin Fröhlich, Manfred Proding (55). 22. 8. Günther Gerecke (76), Horst Flehe. 23. 8. Dorothea Hindenberg-Gottw. 24. 8. Claus-Dieter Mitschke. 25. 8. Hans-Dieter Ohle (61). 26. 8. Horst Kryzanowski (74), Hartmut Lorenz, Brigitte Kuhna, Rudolf Krull (57). 27. 8. Gisela Scholz (57), Siegfried Voegelin (62), Jens Israel, Detlev Siebert. 28. 8. Dr. Horst Ewert (76), Michael Hennek, Hans Wienekamp (55), Rainer Raber, Dr. Michael Cichy. 29. 8. Anni Falkenstein, Ursula Schäfer (55), Annemarie Werner (55), Ursula Kalkhof (52). 30. 8. Marina Olschewski (51), Hans-Jürgen Bosold (62). 31. 8. Regina Will. 1. 9. Rosemarie Friehe. 2. 9. Roland Klinke, Charlotte Gohl (77), Hubert Specht (53), Irma Behrens

(73). 3. 9. Ulrich Pramann (51), Wolfgang Macht, Erich Lüders (58). 4. 9. Wolfgang Sieling (67), Bärbel Schrader (55), Dr. Klaus-Peter Klewe. 5. 9. Diethart Bengsch (58). 6. 9. Uwe Berger. 7. 9. Ernst Kämper (62), Hans-Peter Rein, Ursula Aumüller (53). 8. 9. Max Dressler (82), Ernst Kreye (82), Marek Szwagierczak. 9. 9. Walter Bode (66), Jürgen Macht, Ernst-Walter John, Werner Simon (53). 10. 9. Gerhard Haremza (67), Hans-Heinrich Lillie. 11. 9. Klaus Gerwien (56), Wilfried Rohland (61). 12. 9. Jürgen Ritzkowski (53). 13. 9. Ingrid Lueer (51), Gerhard Dehn, Eberhard Hauth. 14. 9. Klaus Blumenberg, Reinhold Diedicke (62), Jutta Malonn (51), Anneliese Philipp (69), Ulrich Badke. 15. 9. Irmgard Brandes (72), Thomas Loschke.

Ursula Bensch

G. Cronjäger †

In der Nacht vom 29. zum 30. 6. verstarb Eintrachts Eishockey-Obmann, Gerhard Cronjäger. Am 8. 8. 1993 wurde Gerhard Cronjäger zum stellvertretenden Vorsitzenden und zum Eishockey-Obmann gewählt. Sein besonderes Aufgabengebiet war die Betreuung der 1. Eishockey-Mannschaft Eintrachts. Gerhard Cronjäger machte den Papierkrieg in der Schiedsrichterkabine sowohl im heimischen Eisstadion als auch bei den Auswärtsspielen in weit entfernten Stadien. Seine Pflicht zu erfüllen war ihm stets eine Ehre. Die 1. Eishockey-Mannschaft Eintrachts war ihm so ans Herz gewachsen, daß er sogar mit den Kufencracks in den Urlaub flog. Die 1. Mannschaft hat einen Super-Mann verloren.



In den letzten sieben Spielen, die noch im Juni gespielt wurden, verließen die Blau-Gelben jedes Mal als Sieger das Wasser und belegten hinter Aegir Uerdingen Platz zwei.

Dabei spielte es gar keine Rolle, ob der Gegner Wasserfreunde Fulda oder SV Kamen hieß, die lange Zeit vor der Eintracht in der Tabelle rangierten, oder ob es sich um einen vermeintlichen Abstiegs Kandidaten wie SpVg Laatzen oder SC Wedding Berlin handelte, alle Spiele kontrollierten die Löwen über die ganze Spielzeit.

Die Gründe für diese Leistungssteigerung sind vielschichtig. Nicht nur, daß mit Adrian Fratila ein junger Torwart hinzukam, der als Sohn eines rumänischen Nationaltorhüters drauf und dran ist, in die Fußstapfen seines Vaters zu treten. Mit seinen Paraden trug er mehrmals dazu bei, in entscheidenden Spielsituationen den Kasten „sauber“ zu halten.

Aber auch die meisten anderen Spieler konnten sich zum Ende der Saison steigern. Vor allem Sven Keppke avancierte in den Begegnungen zum Goalgetter. Oleg Schwertel war der Dreh- und Angelpunkt des Spiels. Entweder dirigierte er den Angriff oder nahm das Toreschießen selbst in die Hand. Auch in der Abwehr bewies der Routinier stets seine Übersicht.

Dennoch ist für die kommende Saison eine Verstärkung notwendig. Wer dann im Oktober beim Internationalen Wasserballturnier und wenig später in der 1. Bundesliga als Neuling in Eintrachts Reihen begrüßt werden kann, ist zur Zeit noch nicht sicher. Ein Grund mehr, nach der Sommerpause einmal wieder im Heidbergbad die Spiele zu besuchen.

Thomas Loschke

WASSERBALLER WIEDER ERSTKLASSIG!

Allen Zweiflern darf einmal wieder die Weisheit nahegelegt werden, daß zum Schluß die Endabrechnung gemacht wird.

So glaubte am Jahreswechsel kaum einer an der Wiederaufstieg in die oberste Spielklasse. Doch so langsam, aber zuletzt doch ganz sicher, kam bei den Spielern die Sicherheit und Gewißheit, daß dieses Ziel gar nicht so unmöglich ist.

Wenn man von schönen Schuhen spricht, denkt man an Bartels jr.

Let's go to



Damm 17

Post- / Ecke Schützenstraße

FUSSBALL

Zuversicht allenthalben

Hakan Bicici hat der Eintracht in der vergangenen Saison, als er für TuS Celle gegen seine heutigen Mannschaftskameraden spielte, das Leben schwer gemacht. Er galt in der abgelaufenen Saison als einer der Besten in der Regional-

liga Nord. Jetzt soll er für das Möhlmann-Team Spiele entscheiden. In den ersten Vorbereitungsspielen war er – wie in der BZ zu lesen – „technisch eine Augenweide, aber auch kämpferisch stark“. Der zweite Neue heißt Marco Dehne, gilt als offensiver Mittelfeldspieler und war in der vergangenen Saison Stammspieler bei Hannover 96. Am 12. Juli schließlich verpflichtete Eintracht mit Leo Maric vom belgischen Erstligaaufsteiger RC Genk den lange gesuchten torhungrigen

Stürmer. Der 22jährige Maric hatte Trainer Möhlmann in einem Testspiel überzeugt: „Er hat den Instinkt, er setzt sich rigoros ein und er nutzt seine Chancen“... Die Idee, Özkan Koctürk von Bayer Leverkusen auszuleihen, hat sich leider zerschlagen.

Die Spieltermine für den ersten Teil der Saison 96/97 haben wir auf dieser Seite veröffentlicht. Termin Nr. 1 ist natürlich der 30. August! An diesem Freitagabend kommt es um 19.30 Uhr unter Flutlicht zu dem seit langem vermissten Niedersachsenderby gegen Hannover 96 – erstmals in der Regionalliga, aber trotzdem vor bundesligareifer Kulisse.

Neue Saison, neue Preise

Eintracht-Fußball wird etwas teurer. Für Mitglieder unseres Vereins gibt es Saisonkarten für die Nord- und die Südkurve zu ermäßigten Preisen.

Der Stehplatz in der überdachten Südkurve kostet als Einzelkarte 13 DM, als Saisonkarte 180 DM, für Vereinsmitglieder 160 DM. In der Nordkurve liegen die Preise bei 12 DM bzw. 160 DM, Mitglieder zahlen 130 DM. Die Sitzplätze auf der Westtribüne (früher Haupttribüne) kosten 25 DM und 32 DM bzw. 375 DM und 475 DM, auf der Osttribüne (früher Gegengerade) 23 DM und 28 DM bzw. 350 DM und 420 DM.

Das bulthaupsystem 25 bietet Ihnen weit mehr. Erleben Sie die Küchen-Zukunft in natura...

H. Dammann Küchensysteme

Kurt-Schumacher-Str. 4
38102 Braunschweig
Telefon 05 31 / 7 63 32
Telefax 05 31 / 79 10 58

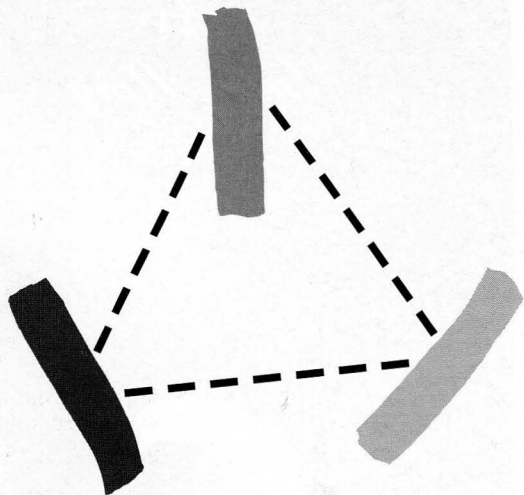
bis bald
bei
bulthaupt

Ein Platz in der Hauptloge kostet pro Spiel 110 DM, für die Saison 1.900 DM. Die Preise für die Unterloge belaufen sich auf 80 DM bzw. 1.600 DM. Schüler zahlen in der Nordkurve 8 DM, in der Südkurve 9 DM. Jahreskarten gibt es für diese Kategorie nicht. Neu ist das Angebot für den „Eintracht-Treff“. Die Jahreskarte für die sog. 3. Halbzeit kostet 600 DM und gilt nur in Verbindung mit einer Eintrittskarte.

TERMINE DER FUSSBALL-REGIONALLIGA NORD

H * Freitag, 2. 8. 96, 19.30 Uhr:	Eintracht - HSV Amateure
A Sonnabend, 10. 8. 96, 15.30 Uhr:	Göttingen 05 - Eintracht
H * Freitag, 16. 8. 96, 19.30 Uhr:	Eintracht - Altona 93
A Sonntag, 25. 8. 96, 18 Uhr:	VfL Osnabrück - Eintracht
H * Freitag, 30. 8. 96, 19.30 Uhr:	Eintracht - Hannover 96
A Sonntag, 8. 9. 96, 15 Uhr:	Delmenhorst - Eintracht
H * Sonnabend, 14. 9. 96, 15.30 Uhr:	Eintracht - SV Lurup
A Sonntag, 22. 9. 96, 15 Uhr:	Lüneburg - Eintracht
A Sonntag, 29. 9. 96, 15 Uhr:	Herzlake - Eintracht
H * Sonntag, 6. 10. 96, 18 Uhr:	Eintracht - SC Norderstedt
A Sonntag, 13. 10. 96, 15 Uhr:	SV Wilhelmshaven - Eintracht
H * Sonntag, 20. 10. 96, 18 Uhr:	Eintracht - St. Pauli Amateure
A Sonntag, 27. 10. 96, 15 Uhr:	SF Ricklingen - Eintracht
H * Sonntag, 3. 11. 96, 18 Uhr:	Eintracht - Werder Bremen (A)
A Freitag, 8. 11. 96, 19.30 Uhr:	Concordia Hamburg - Eintracht
H * Sonnabend, 16. 11. 96, 15.30 Uhr:	Eintracht - Kickers Emden
A Sonnabend, 23. 11. 96, 15.30 Uhr:	TuS Celle - Eintracht
A Sonntag, 1. 12. 96, 14 Uhr:	HSV Amateure - Eintracht
H * Sonnabend, 7. 12. 96, 15.30 Uhr:	Eintracht - Göttingen 05
A Sonnabend, 14. 12. 96, 14 Uhr:	Altona 93 - Eintracht

- Spielpause bis 16. Januar 1997



Die drei Richtigen für Sie.

Die NORD/LB, die Öffentliche und die LBS arbeiten seit jeher als Team zusammen. Ein Finanzverbund aus Tradition. Kompetent und kundenorientiert. Das bedeutet für Sie: Die Leistung von drei starken Partnern. Erfahrung mal drei. Das Wissen einer ganzen Gruppe. Von Fachleuten, die sich in ihrer Beratung ergänzen. Ein Team, das in seiner Größe und Vielseitigkeit die Nr. 1 in der Region ist. Damit haben Sie die Sicherheit, die drei richtigen Partner für sich arbeiten zu lassen.

NORD/LB · ÖFFENTLICHE · LBS
Ihre regionale Finanzgruppe





Anläßlich ihrer Meisterfeier am 9. Juni spendeten die A-Jugendspieler 450 DM für den Verein zur Förderung körperbehinderter Kinder.

1. A-Jugend Aufsteiger und Vize-Meister im Pokal

In souveräner Art und Weise und in vorbildlicher sportlicher Manier sicherte sich die 1. A-Jugend Fußballmannschaft unter Trainer Rüdiger Halbe die Meisterschaft in der Verbandsjugendliga und sicherte sich damit den Aufstieg in die Regionalliga-Nord.

Die Mannschaft hat durchaus das Potential, auch dort ein wichtiges Wort im Kampf um die Plätze im oberen Tabellendrittel mitzusprechen. Nur acht Spieler müssen die Mannschaft altersbedingt verlassen, so daß der Stamm der Mannschaft erhalten bleibt.

Aus der 1. A-Jugend erhielt Lars Conrad einen Vertrag im „Möhlmann-Team“, Holger Kraune und

Marco Roth werden als Verstärkung in die 2. Herren integriert.

IM NFV-Pokal wurde gegen starke und zum Teil höherklassige Mannschaften die Vize-Meisterschaft

erreicht. In einem dramatischen Spiel gegen die Spitzenmannschaft der Regionalliga-Nord, Hannover 96, wurde das Eintracht-Team erst im Elfmeterschießen bezwungen.

Im weiteren Verlauf des DFB-Kicker-Pokals verlor unser Team gegen den SC Magdeburg am 16. 6. 1996 mit 0:3.



Spielszene aus dem Pokalfight gegen Magdeburg.

11er E-Jugend Kreismeister

Seit dem Spiel der E-Jugend beim SV Olympia Braunschweig stand fest: Die 11er E-Jugend wurde Kreismeister 95/96. Trainer Mac Haggis war besonders erfreut über die Leistungssteigerung seiner Mannschaft gegenüber dem Pokalfinale gegen Veltenhof, welches mit 4:2 Toren verloren ging.

Im letzten Spiel der Saison gegen die Sportfreunde Ölper war das Ziel des Trainers, die Mannschaft ungeschlagen durch die Meisterschaftsrunde zu bringen. Das Spiel endete 1:1-Unentschieden. Die Mannschaft blieb in allen Punktspielen der Saison 95/96 ohne Niederlage. Für sieben Spieler aus dem Aufgebot der E-Jugend Meisterschaft war es bereits die dritte Meisterschaft in Folge.

Nach der F-Jugend-Meisterschaft 93/94 gewannen Dennis Bachstein, Daniel Storek, Sascha Klein, Peter Kasny, Christopher Popper sowie Baris und Savas Kurnaz auch die E-Jugendkreismeisterschaften 94/95 und 95/96.

Unter ihrem vorherigen Trainer Jeremy Popper gewannen sie auch eine Hallenkreismeisterschaft und waren auch im Kreispokal erfolgreich. Dazu kamen auch einige Turniersiege.

Björn Klein

Wir machen den Weg frei

Beste Aussichten für Träume.
 Sie haben große Ideen oder besondere Wünsche. Und suchen nach Wegen, diese zu realisieren. Bei der Umsetzung Ihrer Träume helfen wir Ihnen, Hindernisse zu überwinden.

Volksbank Braunschweig eG

SEIT 1887

Gebr. Ring

JUWELIERE
DAMM 18
38100 BRAUNSCHWEIG
RUF (05 31) 4 58 82

UNENDLICH FREI SEIN - IM ANSPRUCH AN GESCHMACK UND EXKLUSIVITÄT...

Erstklassige Leistungen

Um in Altanta dabeizusein, ist Kai Karsten seit Wochen sehr gefordert. Laufend aber bestätigt er seine Qualität als Viertelmiler. Beim Olympischen Tag in Jena am 25. 5. lief er mit 46,39 s die zweitschnellste Zeit eines DLV-Läufers in diesem Jahr und steigerte sich zwei Tage später beim Int. Meeting in Rehlingen auf 46,22 s, wobei er etliche internationale Konkurrenz hinter sich ließ.

Beim Pfingstportfest in Scheeßel am 26. 5. war Markus Diekmann der schnellste Langhürdler. Er verbesserte seinen Kreisrekord auf 52,09 s. Sehr gute Plätze belegte auch Lars Dethlefs im 400 m-Lauf in 48,38 s (2.) und im 200 m-Lauf in 22,04 s (4.). Zweiter wurde auch bei der A-Jugend Peter Gierschewski im 100 m-Lauf (11,10 s), wobei der Wind ein wenig behilflich war.

Am ersten Juni-Wochenende (1. und 2. 6.) wurden in Zeven die Landesmeister der Männer und Frauen und in Osterode die der Senioren ermittelt. Bei den Senio-

ren war Anne-Kathrin Eriksen (W 50) gleich zweimal siegreich: 100 m in 14,33 s und 4,46 m beim Weitsprung. Der dritte Titel ging an Rainer Boese, der den Hammer 40,20 m weit schleuderte. Acht Zentimeter weiter mit der Kugel und Dietmar Ernst wäre ein weiterer Sieger gewesen. Vizemeister wurde er mit 11,81 m und belegte mit dem Diskus außerdem noch mit 30,52 m einen dritten Rang genau wie Ines Fricke mit 33,66 m. Mit 27,12 m mit dem Diskus komplettierte Anne Eriksen ihren Erfolg (3.).

Mit einer Sekunde Vorsprung und in neuer Kreisrekordzeit von 51,87 s

sicherte sich Markus Diekmann den Titel im 400 m-Hürdenlauf der Männer. Ohne die Hürden war auch Lars Dethlefs in 48,23 s der Schnellste in Niedersachsen. Sind beide - Markus und Lars - sowie Carsten Ganz sorgten mit

DANKESCHÖN

Die Erfolge der Eintracht-Leichtathleten nahm die Deutsche Städtereklame zum Anlaß für eine Spende, um die Nachwuchsarbeit und den Leistungssport zu unterstützen. Abteilungsleiter Wolfgang Krake konnte vom Geschäftsstellenleiter der DSR, Erich Presser, einen Scheck von 10.000 DM entgegennehmen. Vielen Dank an die DSR.



Markus Diekmann (links) und Peter Gierschewski.

dem LG-Quartett für einen Bronze-Platz mit der 4 x 400 m-Staffel. Weiteres Edelmetall (3.) holte sich Reinhold Knäb im Weitsprung mit 7,12 m. Verletzungsbedingt konnte er seinen Dreisprungtitel nicht verteidigen.

Eine Woche später (8. und 9. 6.) maßen sich die A- und B-Jugendlichen in Lehrte auf Landesebene. Am besten schnitt Nils Büchner ab. Er verbesserte seine 300 m-Hürdenzeit auf 41,18 s und belegte einen achtenswerten 3. Platz bei der B-Jugend. Mit Bestzeit im 800 m-Lauf der A-Jugend (2:22,15 min) rangierte Johanna Wünsche an 5. Stelle. Auch unsere Sprinter Peter Gierschewski (A-Jgd. 11,20 s) und Stefan Blut (B-Jgd. 11,71 s) landeten ebenfalls auf Platz fünf.

Das Sagen aus unserer Sicht hatten bei den „Deutschen“ (21. - 23. 6.) in Köln unsere Viertelmiler. Angefangen mit Kai Karsten, der sich mit der zweitschnellsten Vorlaufzeit (46,31 s) für das Finale qualifiziert hatte, in dem er sich auf 46,23 s steigerte und den 4. Platz belegte. Zum Höhepunkt wurden die 4 x 400 m-Staffelzeitläufe. Lars Dethlefs, Kai Karsten, Jörg Teichler und Junior Markus Diekmann, der besonders auf den letzten Metern nochmals Tempo machte, liefen in 3:07,82 min. neuen Kreisrekord und wurden mit Bronze belohnt. Ein Trost für den Hürden-spezialist Markus Diekmann, der mit 52,77 s den Endlauf nicht geschafft hatte.

Hans Hogrefe

*COPPERFIELD *MARVELIS *TIBERIONE DUE *NIK BOLL
 *NANI BON *BUGATTI *MONELLO *ROBERT DASKAL
 *DESCH FOR MEN *DORNBUSCH *DRESSMASTER
 *EMANI *FRANCESCO MEDICI *FALKE *LAKIS
 *LENNOX & GILMORE *GARDEUR *OTTO HOFFMANN
 *CREATION JACQUES *WHOOPI *SAINT JOHN *THEO KÖLLN
 *MEYER-WERTHER *ANDRE LEON *LICONA *LOUIS FERAUD
 *MONTES *DRESSLER *PELO *PASSENGER
 *ENRICO SCALA *P&P-COMPANY *SCHNEIDERS
 *BONACELLI *ETERNA *TZIACCO *GLOVERALL
 *WILVORST *WIELAND *S.C.C.



*Internationale Herrenmode für festliche Anlässe
 oder gegen das tägliche Einerlei.

Gerstner.

Spezialist für Herrenkleidung
 Braunschweig, Friedrich-Wilhelm-Straße/Ecke Münzstraße

Regionalliga soll erneut anvisiert werden

Nach einer tadellosen Hinrunde in 1995 (kein Spiel ging verloren), gab es zu Beginn der Rückrunde einen Einbruch. Die Tabellenspitze wurde fast kampflös an den späteren Meister und Regionalligaaufsteiger SV Garben/Celle abgegeben. Ausfälle im Eintracht-Team durch Schwangerschaften und schwere Verletzungen von Leistungsträgern konnten leider nicht verkraftet werden.

Nach der nervenaufreibenden Serie kam noch die Trennung von Trainer Thomas Weirauch hinzu, der nicht mehr die volle Unterstützung durch die Mannschaft spürte. An dieser Stelle nochmals der herzliche Dank für die gute und erfolgreiche Zusammenarbeit.

Die Damen bemühten sich erstmals selbst um einen neuen Trainer. Mit Peter Schwarz fanden sie ihren Wunschkandidaten. Er gilt als Urgestein der Braunschweiger Handballszene mit großer Erfahrung als Spieler (2. Bundesliga beim MTV/PSV Braunschweig).

Der Kader für die neue Saison ist auf den ersten Blick ausreichend. Abzuwarten bleibt aber, wie schnell die Verletzten Gunhild Jak und Marion Freiberg ihre ärztlichen Eingriffe überstanden haben. Ferner, wann die „werdenden Mutis“ wieder fit und einsetzbar sind und sich die Neuzugänge aus tieferen Spielklassen an das höhere Niveau gewöhnt haben. Mit Martina Steffen allerdings kommt eine jun-

ge und ehrgeizige Torfrau zu uns, von der wir und viel versprechen.

Aber es gab im Vorfeld auch Enttäuschungen. So wurde die Mannschaft wie aus heiterem Himmel mit der Absage von Beate Sacher konfrontiert. Sie trainierte bereits seit Dezember mit unserer Mannschaft, fühlte sich dort wohl und war für die neue Saison als eine feste Größe eingeplant. Die münd-

liche Zusage erfolgte im März 1996. Daraufhin setzten der Verein, insbesondere die Sportwartin Marlis Mäde, alle Hebel in Gang, um die nicht ganz einfachen vertraglichen Dinge einschließlich der Ablösesumme zu regeln. Ein Sponsor war auch bereits gefunden und Präsident Dohr nahm sogar persönlichen Kontakt mit dem SG Misburg auf.

Um so ärgerlicher dann Anfang Juni der plötzliche Sinneswandel der Spielerin, die sich nun dem Zweitligisten SV Post (SG mit SV Süd wurde aufgelöst) angeschlossen hat. Für die Suche nach einem adäquaten Ersatz war es nun zu spät.

Zum gleichen Zeitpunkt entschloß sich Mannschaftsführerin Kerstin Blömer, nachdem sie sich noch vehement um den neuen Trainer bemüht hatte, eine weibliche A-Jugend eines Vorortvereins zu trainieren und um Zeit zu sparen, auch dort gleichzeitig in der Bezirks-Damenmannschaft zu spielen.

Fazit: Unsere Hoffnungen für die neue Saison haben sich nicht ganz erfüllt. Trotzdem wird sicher wieder eine gute Mannschaft aufbauen, die uns hoffentlich viel Freude bereiten wird. Die Oberliga ist aber in diesem Jahr etwas stärker einzuschätzen.

- gm -

ESSPORT

Im Sommer ist Inlines gefragt

Steppe 96 hieß die Veranstaltung im Autohaus Holzberg, in dem an diesem Wochenende die Autos unwichtig waren. Braunschweiger Vereine stellten sich vor, und zwar im Kinderbereich. So natürlich auch Eintracht Braunschweig: die Fußball- und die Eishockeyabteilung. Da in der Eishockey-Abteilung im Sommer Inlines-Training angeboten wird,

konnte das Angebot angenommen werden, dort den Sport vorzustellen. Leider waren die Regenwolken – wie so oft in diesem „Sommer“ – zu oft da und entleerten sich. So konnten sich am Samstag mit Verspätung die Fußballer und die „Kleinen Löwen“ vom Eishockey vorstellen. Die Kinder spielten ohne Tor. Am Sonntag war es draußen aussichtslos, so daß innerhalb

des Hauses alle Vorführungen stattfinden mußten. Insgesamt war es eine gelungene Veranstaltung.

Am Eishockeystand gab es Informationen zum Sport, außerdem stand ein kleines Tor (Inlines- oder Turniertor) dort. Eine Puppe hatte Eishockeysausrüstung an, sie kam jedoch nicht so gut zur Geltung, da die Puppe etwas groß geraten war. Unsere Kinder sind halt noch klein, nämlich zwischen 5 und 10 Jahren.

Inge Matz



Eishockey-Kids beim Inline-Training

EINTRACHT MAGAZIN

eines
der vielen Produkte
unseres Hauses

Ruth
Satz Druck Service

Druckerei Ruth GmbH
Hinter dem Turme 7
38114 Braunschweig
Telefon 0531 - 25656-0
Telefax 0531 - 25656-12
ISDN 0531 - 2502046

Gestaltung
Layoutsatz
Mengensatz
4-Farb-Lithos
Datenkonvertierung
DTP-Belichtung
Satzverwaltung

Satz

Geschäftsdrucksachen
Durchschreibesätze
Werbedrucksachen
Preislisten
Mappen
Broschüren
Kunstkataloge
Plakate

Druck

Druckweiterverarbeitung
Broschürenverarbeitung
Versandservice

Service

Am Anfang
steht
unsere Beratung!

Wo waren all die Kritiker?

Das Positive an der Jahresversammlung sei gleich vorweggenommen: Alle Vorstandsposten sind wieder besetzt. Zwei neue Gesichter sind sogar dazugekommen. Andreas Zysk wurde Schiedsrichterwart. Zweiter Jugendwart ist der ehemalige 1. Herren-Spieler Ralf-Dieter Kausche. Schön, daß sich wieder zwei gefunden haben, ein Ehrenamt zu bekleiden. So häufig kommt das heutzutage nicht mehr vor. Um so trauriger ist es dann, daß nur gut 30 Abteilungsmitgliedern den beiden Neuen für die Bewältigung ihrer Aufgaben viel Glück wünschen konnten. Mehr waren nämlich nicht in die Hütte gekommen und dies, obwohl turnusgemäß Neuwahlen anstanden. Anscheinend ist es der Mehrheit der erwachsenen Mitglieder schnurzpiepe, wer die inzwischen längst nicht mehr mit der linken Hand zu erledigenden Amtsgeschäfte in seiner Freizeit für sie erledigt. Erschreckend war da vor allem die Beteiligung der Leistungsmannschaften. Mögen doch, wenn in den nächsten beiden Jahren mal etwas schief läuft, alle Kriti-

kerstimmen verstummen. Oder vielleicht einmal nicht fragen: Was kann die Abteilung für mich tun? Sondern vielmehr Hilfe anbieten, indem sie fragen: Was kann ich tun, damit das Ganze besser funktioniert? Diese Haltung wünschte sich vor allem Michael Schaller, den die Versammlung in seinem Amt als erster Vorsitzender bestätigte. Wegen des immer knapper werdenden Etats und des Rücktritts von Simone Thied als Damentrainerin zur Hallensaison kämen bald noch schlechtere Zeiten auf die Hockeyabteilung zu. „Jeder Trainer nach Simone wird uns mehr kosten“, betonte er und es sei daher fraglich, wie eine Bundesligamannschaft in Zukunft zu finanzieren sei. Schon während der Sommerpause wird Michael Schaller daher Gespräche mit dem Vereinspräsidium führen. Unterstützt wird er dabei von seiner Mannschaft: 2. Vorsitzender Uwe Munk, Sportwart Klaus Kresse, Schatzmeisterin Inge Zysk, den Jugendwarten Heinz-Georg Kirchholtes und Ralf-Dieter Kausche, Schriftwart Hartmut Wendt und Schiedsrichterwart Andreas Zysk.

Atlanta ruft

Aus dem blau-gelben Quartett von Barcelona 1992 (Heike Lätzsch, Katrin Kauschke, Irina Kuhn und Nadine Ernsting-Krienke) ist eine Einzelkämpferin

geworden. Durch ihre konstant guten Leistungen in Vereins- und Nationalmannschaft wurde Nadine Ernsting-Krienke für ihre zweiten Olympischen Spiele nominiert. Die anderen drei ehemaligen Eintrachtlerinnen sind übrigens auch wieder dabei. Wir drücken allen die Daumen!

Pokalgeschehen

Die 1. Damen haben in einem Kraftakt das dritte Spiel dieser Saison gegen Rot-Weiß Köln gewonnen und bestreiten nun am 17. oder 18. August gegen den Rüsselsheimer RK das Halbfinale um den DHB-Pokal.

Die 1. Herren schieden leider bereits in der zweiten Runde des Landespokals aus. Gegen den Regionalligisten Köthen waren sie läuferisch und kämpferisch unterlegen und verloren mit 1:4. Dies Ergebnis zeigt, wieviel Wert die mühelosen Siege in der Oberliga haben. Das wird manch einem angesichts der bevorstehenden Aufstiegsrunde sicherlich die Augen geöffnet haben.

Jugendturnier

Viele Absagen hagelte es im Vorfeld. Die Mienen der Organisatoren waren entsprechend düster. Entschädigt wurden Heinz-Georg Kirchholtes, Reinhard Lössl

und Peter Schmidt dann aber nicht nur durch die aktive Hilfe vieler Eltern sondern durch die ausgesprochen nette Atmosphäre beim Summertime-Turnier der B- und C-Hörnchen-Turnier der C-Mädchen. Alle acht Mannschaften erhielten Pokale und Urkunden.

Die B-Mädchen holten nach Hin- und Rückspielen gegen DHC, BTHC und die Orientierungsstufe Wenden (!) sogar den Siegerpokal. Die C-Mädchen belegten hinter Eintracht Hannover den zweiten Platz. BTHC wurde Dritter.

Gärtner gesucht

Wie schön ist unsere Pergola, wie gepflegt die Grillanlage. Wie schön ist die Wiese zwischen Hütte und Hüttchen. Wie schön sind die Beete längs des Parkplatzes. Ironie spricht aus diesen Zeilen, wohl wahr. Inzwischen sprießt und wuchert es überall sehr üppig, nicht aber eben prächtig. Liebe Mitglieder, wie wär's mit Anpacken? Eine pflegeleichte, sprich bodendeckende, vielleicht sogar blühende Bepflanzung wär doch was für's Auge, oder? Wer Lust hat, mitzuhelfen oder in seinem Garten entsprechende Pflanzen übrig hat, melde sich bitte montags abends ab 20 Uhr in der Hütte und frage nach den Seniorinnen.

K. Fröhlich



Röttschke

Heizung Lüftung Klima

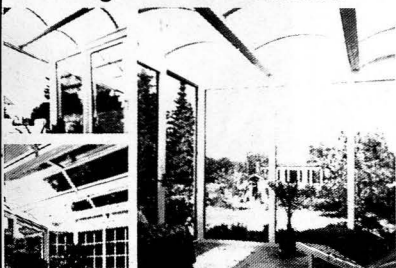
Röttschke + Co. GmbH

Linnéstraße 5

38106 Braunschweig

Tel. (05 31) 33 90 89 / 33 90 80

Wintergärten zum Träumen

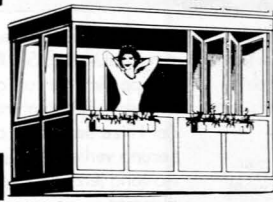


Wir planen und bauen für Sie traumhafte Wintergärten aus Aluminium. Individuell, in Top-Qualität und vielen Farben. von langer Lebensdauer.

Haustürenüberdachung mehr als 100 Möglichkeiten. 400 verschiedene Haustüren.



Faltelemente! Aus jedem Balkon einen Wintergarten.



Markisen, Beschattungen für Wintergärten -

Rolläden, Rolll Tore, Vertikaljalousien, Balkonumrandung, Fenster KS, Alu, Holz

Jeden So. Schautag um 14—17 Uhr, am So. keine Beratung, kein Verkauf.

Wedertz + Knips, 38112 BS, Rheinaustraße 1, Tel. 05 31/31 31-32

Öffnungszeiten: tägl. von 9—18 Uhr Samstag 9—12 Uhr

Helenenstraße 19 · 38118 Braunschweig · Telefon 05 31 / 8 25 09

WREHDE

ZIMMEREI · TISCHLEREI

FENSTER TÜREN DACHSTÜHLE BALKONE INNENAUSBAU AKUSTIK- UND SCHALLISOLIERUNGEN

TENNIS

Endspurt

Die letzten Wochen waren durch intensives Training aller Mannschaftsspieler sowie der absolvierenden Punktspiele an den Sonntagen auf unserer Tennisanlage geprägt. Tenniswartin Christa Hartensuer und die „Treue Elvira“ hatten es nicht leicht, alle hungrigen und abgekämpften Akteure mit ihren leckeren Kuchen, Speisen und Getränken zu versorgen. Für ihre freundliche Bedienung möchten wir uns an dieser Stelle herzlich bedanken. Insbesondere

gilt unser Dank auch unserem neuen Platzmeister, Herrn E. Brazda, der die Plätze zu den Punktspielen stets in einem guten Zustand hielt.

Die 1. Herren waren auch in den letzten Begegnungen gegen WTHV Wolfenbüttel, Göttinger TC und TSC Göttingen erfolglos. Sie haben alle Spiele verloren und müssen aus der Landesliga absteigen.

Die 1. Damen wurden ihrer Favoritenrolle nicht gerecht und stehen auf dem 3. Platz in der Verbandsliga.

Die Jungseniorinnen haben den Aufstieg in die Bezirksliga geschafft. Herzlichen Glückwunsch an alle Spielerinnen dieser Mann-

schaft, die den 1. Platz in der Abschlusstabelle mit einem Punktestand von 10:2 erkämpft haben.

Bei den Jungsenioren gingen die letzten Spiele alle verloren. Sie müssen mit einem Abstieg aus der Bezirksliga rechnen.

Jugendarbeit

Leider haben wir zur Zeit nur eine Jugendmannschaft, die an den Punktspielen teilnimmt. Gerade die Durchführung von Ju-

gend- und Nachwuchsveranstaltungen in unserem Verein trägt maßgeblich zur Förderung und Werbung für den Tennissport im Jugendbereich bei. Für dieses außerordentliche Engagement benötigt die Jugendwartin die volle Unterstützung aller Mitglieder. Darum zeigen Sie Verständnis, wenn Jugendliche Punktspiele oder ihre Club-Meisterschaften auf Platz 1 und 2 bestreiten und einmal nach 17 Uhr trainieren, weil sie bis 16 Uhr Schule hatten. *Christa Strietzel*

Beispielhafter Teamgeist

Die 2. Senioren (AK1) können auf eine erfolgreiche Punktspielsaison 1996 zurückblicken. Bei sechs Begegnungen gab es eine Niederlage gegen TC Moorhütte. Beim Nachholspiel gegen den Post SV BS II mußte die 2. Niederlage mit 3:6 Punkten hingenommen werden, weil zwei Spieler wegen Verletzungen nicht antreten konnten.

Während der gesamten Saison konnten die Senioren leider nie vollständig antreten. Viele Verletzungen waren der Grund dafür. Doch genau hier tat sich Bemer-

kenswertes. „Ersatzleute“ sprangen in sprichwörtlich letzter Minute ein. Jürgen Angerstein wurde z. B. am Sonntagmorgen um 9 Uhr aus dem Bett geklingelt und ... er kam. Den gleichen Sportsgeist gewies Philipp Burkart, der von Mittagstisch (es gab Spargel) geholt wurde, um beim Doppel auszuhelfen. Diesen beiden gilt der besondere Dank der Mannschaft.

Ohne diesen Teamgeist hätten wir die Begegnung gegen den SV Sandkamp kaum 5:4 gewinnen können.

Klaus Bauer

NEUER SERVICE FÜR BRAUNSCHWEIGS NACHTSCHWÄRMER



Wenn andernorts nach Einbruch der Dunkelheit die Bürgersteige hochgeklappt werden, geht in Braunschweig so manches erst richtig los...

Damit alle Nachtschwärmer sicher und bequem ins bunte Treiben und auch wieder zurück kommen, haben wir unseren NachtExpress jetzt noch attraktiver gemacht!

Mehr Fahrten mit Bahn und Bus – jetzt bereits ab 22 Uhr – machen Sie mobil: in der Woche bis 1 Uhr, freitags bis 3 Uhr. In der Nacht von Samstag auf Sonntag können Sie sogar durchgehend bis 8 Uhr früh mit uns ausschwärmen.

Eine verbesserte Linienführung sorgt dafür, daß Sie Ihre Szene-Kneipe nicht zu Fuß anlaufen müssen. Und damit niemand in der Hitze der Nacht die Orientierung verliert, hat jede Fahrtrichtung jetzt eine eigene Liniennummer.

Wenn Sie also Lust haben, mal wieder die Nacht zum Tag zu machen, brauchen Sie sich eigentlich nur nach den Nacht-Express-Fahrplan zu besorgen. Überall da, wo es Fahrkarten gibt.

Telefonauskunft rund um die Uhr: 1 94 49

Stadtwerke
Braunschweig



ENERGIE · WASSER · UMWELTSCHUTZ

PERSONENNAHVERKEHR

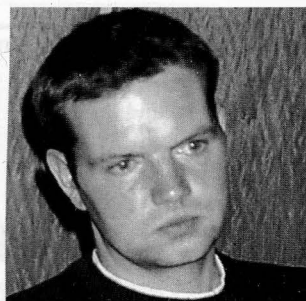
Stadtwerke Braunschweig GmbH, Taubenstr. 7, 38106 Braunschweig

BASKETBALL

Neue Trainer

Bis zum 14. September haben unsere Teams Zeit, sich auf die neue Punktspielrunde vorzubereiten. Neuland betritt dabei die Herrenmannschaft, die in die 2. Regionalliga aufgestiegen ist. Sie wird von Carsten Friedrich trainiert und startet mit einem Heimspiel gegen BG Göttingen II. Am 21. 9. folgt das erste Auswärtsspiel beim MTV Salzdahlum, der aus der 1. Regionalliga abgestiegen ist. Zweiter Gast in Braunschweig ist am 28. 9. der ASC Göttingen.

Das 1. Damenteam, bei dem Carsten „Schorse“ Schaper als Nachfolger des nach Berlin gewechselten Bernd Günther das Coaching übernommen hat, wollen wenigstens den 2. Platz des Vorjahres wiederholen, doch muß sich das Team ebenfalls erst in neuer Umgebung zurechtfinden, denn es wurde der Staffel West zugeordnet und muß sich nunmehr in den Raum Osnabrück statt – wie im vergangenen Jahr – nach Berlin orientieren. Die Damen starten mit einem Heimspiel gegen die Sport-



Michael Brand, 2. Vorsitzender der BBG, ist Sportwart der Basketballer.

freunde Oesede am 14. 9., fahren dann zum Aufsteiger SV Heeßel und sind am 28. 9. Gastgeber von Eintracht Rulle.

Alle Heimspiele finden wieder sonnabends in der Isoldeschule statt, die Damen beginnen jeweils um 16.15 Uhr, die Herren um 18.15 Uhr.

In der Oberliga spielt unsere 2. Damenmannschaft, die dort als einzige Braunschweiger Vertretung auftritt. Trainer ist Dirk Nöldner. Der Spielplan der 2. Damen lag noch nicht vor. *U. E.*

Ich wand're ja so gerne am Rennsteig durch das Land

So beginnt das von Herbert Roth komponierte und von Gerhard Müller getextete Lied, das 41 Senioren/innen den überraschenden Reiseführerinnen des Europäischen Kulturbüros in Rudolstadt zu Gehör brachten. An sechs Tagen begleiteten uns die Damen vorwiegend auf den Spuren Goethes, Schillers und Luthers. Akribisch vermittelten sie uns historische Zusammenhänge und historchen jener Zeit, führten uns durch Weimar, Suhl, Sitzendorf, Ilmenau, auf den Kückelhahn, Arnstadt, Rudolstadt, Naumburg, Bad Kösen, Lauscha und Meura.

Ausgangs- und Standort war das Panoramahotel am Marienturm in Rudolstadt.

Während der 8-Tagereise besichtigten wir in Bad Salzungen das Gräberwerk, Kurgarten und Innenstadt, in Schmalkalden das Lutherhaus und die Wilhelmsburg, in Weimar das Schiller-Haus, die Kirche St. Peter und Paul, das Cranachhaus, das Schloß, das Haus der Frau von Stein, die Jacobskirche (hier fand die Trauung von Goethe mit Christiane Vulpius 1806 statt), Goethes Wohnhaus und Gartenhaus, das Nationaltheater uvm., in Suhl das Waffnenmuseum, in Sitzendorf die Porzellanmanufaktur, in Ilmenau des Jagdhaus Gabelbach, Goethe-Haus Stützerbach, das Amtshaus und Prägestätte der Ausbeutertaler „Alte Münze“, in Arnstadt das Museum für Stadtgeschichte, das Schloßmuseum mit Puppenstadt „Mon Plaisir“, Liebfrauenkirche, in Großkochberg das

Wasserschloß, in Rudolstadt die Heidecksburg und Altstadt, in Naumburg den Dom St. Peter und Paul und den historischen Stadtkern, in Bad Kösen das Käthe Kruse-Puppenmuseum, in Lauscha das Museum für Glaskunst, in Meura das Haflingergestüt und abschließend für eine Teilnehmergruppe die Feengrotten in Saalfeld.

HWB

Veranstaltungen

>**Kegeln**< Montag, 5. u. 19. 8. 96 und 2. u. 16. 9. 96 ab 14.45 Uhr im Kegel-Center Nord.

>**Wandern**< Anfragen bitte an Sportwartin U. Held, ☎ 35 16 60.

>**Folklore**< Dienstag, 13., 27. 8. 96 u. 10. 9. 96 ab 15 Uhr Stadion-Gaststätte, Raum 1. Ohne Vorkenntnisse.

>**Lauftreff u. Spiele**< Mittwochs ab 15.30 Uhr im Eintracht-Stadion. Treffpunkt: Raum 2.

>**Wassergymnastik/Schwimmen**< ab 13. 8. 96 diestags von 19 bis 20 Uhr, Ina-Seidel-Schule. Eingang und Zufahrt Celler Straße vis à vis Besselstr.

>**Kraftübungen**< Mittwochs von 15 bis 17 Uhr im Krafraum des Untergeschosses der Stadion-Tribüne. Anmeldung erforderlich unter ☎ 32 33 91.

>**Vorstandssitzung**< Montag, 5. 8. 96, 18.30 Uhr, Kegelcenter Nord. Dienstag, 3. 9. 96, 15 Uhr, Löwenzimmer, Stadiongaststätte.

>**Gymnastik u. Spiele**< Ab 9. 8. 96, Freitags von 18 bis 20 Uhr, Turnhalle Nibelungenschule. Ein Programm für jedermann, an dem Sie in der nächsten Sportstunde

schnuppern sollten. Anfragen bitte an Sportwartin U. Heldt, ☎ 35 16 60.

>**Tages-Busfahrt**< Mittwoch, 7. 8. 96, zur Adlerwarte Berlebeck / Detmold. Hier erleben Sie eine Präsentation mit heimischen und exotischen Greifvögeln in Großvolieren und bei Freiflugvorführungen. Weiterfahrt zu den Externsteinen bei Horn und Hameln. Anmeldungen ab sofort bis spätestens 1. 8. 96 unter ☎ 32 33 91 bitte vornehmen. Näheres entnehmen Sie bitte der Info-Mitteilung vom 1. Juli 96.

>**DIA-Vortrag**< Donnerstag, 15. 8. 96, 15.15 Uhr, Stadion-Gaststätte, Raum 1. Dr. Aschenbrenner stellt vor: Australien - Melbourne, Adelaide, Flinders Ranges. Die farbenfrohen Aufnahmen werden Sie begeistern.

>**Film**< Mittwoch, 4. 9. 96, 15.15 Uhr, Stadion-Gaststätte, Raum 1. Herr Prillwitz zeigt den Oldtimer: Königswalzer, eine historisch musikalische Komödie um den jungen Kaiser Franz Joseph mit Willi Forst, Heli Finkenzeller, Carola Höhn, Paul Hörbiger. Ein Lustspiel, das Sie sich ansehen sollten.

>**DIA-Vortrag**< Donnerstag, 12. 9. 96, 15.15 Uhr, Stadion-Gaststätte mit Dr. Aschenbrenner. Ein Rückblick auf die Erlebnisreise 1996 Thüringer Wald. Erinnern Sie sich an Bad Salzungen, Schmalkalden, Weimar, Suhl und Ilmenau? Freuen Sie sich auf dieses Wiedersehen.

>**Tages-Busfahrt**< Mittwoch, 18. 9. 96, nach Quedlinburg mit Stadtführung. Weiterfahrt nach Thale und Hexentanzplatz. Freuen Sie sich auf einen Blick in das Bodetal und Roßtrappe. Freizeit können Sie zu einer Wanderung oder zum Kaffeetrinken nutzen. Näheres entnehmen Sie bitte der Info-Mitteilung vom 1. Juli 96. Anmeldungen bitte vornehmen bis 14. 9. 96 unter ☎ 32 33 91.

HWB



Eintracht
BRAUNSCHWEIG

PRÄSIDENT:
Helmut Dohr, Tel. 60 26 67

VIZEPRÄSIDENT:
Ottomar Schütte, Tel. (0 53 02) 25 40

SCHATZMEISTER:
Rudolf Rischmann, Tel. 31 45 52

SACHWALTER FUSSBALL:
Gerhard Beinsen, Tel. (0 53 44) 12 80

SACHWALTER ALLER
AMATEUR-SPORTBEREICHE:
Adolf Süßling, Tel. 69 17 66

VORSTAND:
Gerhard Beinsen (Fußball), Tel. (0 53 44) 12 80
Wolfgang Krake (Leichtathletik), Tel. 57 71 62
Peter Weirauch (Handball), Tel. (0 53 04) 48 72
Michael Schaller (Hockey), Tel. 7 17 44
Axel Fricke (Tennis), Tel. 4 32 26
Kurt Lütjens (Wintersport), Tel. (0 53 07) 52 38
Günter Herrmann (Schw. / Wasserb.), Tel. 84 13 44
Jürgen Mecke (Turnen), Tel. (0 53 06) 43 41
Hermann Nolte (Basketball), Tel. 6 32 93
Reinhard Essner (Tanzsport), Tel. 33 41 38
Heinz W. Brand (Senioren), Tel. 32 33 91
Reinhard Manlik (Eisport), Tel. 33 15 97
Jürgen Waldschläger (Schach), Tel. (0 53 08) 66 01
Wolfgang Westphal (2. Schatzm.), Tel. (0 53 07) 24 00
Herbert Waßmann (Liegenchaftsref.), Tel. 86 14 49
Helmut Kelpen (Sportwart), Tel. 61 08 54
Dieter Abmus (Pressewart), Tel. (0 53 02) 37 03
Ursula Keune (Frauenwartin), Tel. 68 28 65
Manfred Klein (Jugendwart), Tel. (0 53 07) 41 21

WIRTSCHAFTSBEIRAT:
Gerhard Glogowski, Jochen Staake,
Dietrich Fürst, Heinrich Schrader,
Richard Hartwig

EHREN RAT:
Günter Kalkhof, Manfred Hofmeister,
Walter Pfaff, Hannelore Blumenberg,
Reinhard Praus, Harald Tenzer,
Wolfgang Niemisch

KASSENPRÜFER:
Henning Sievers, Dirk Blumenberg

EINTRACHT-MAGAZIN:
Vereinsnachrichten des
BTSV Eintracht von 1895 e.V.
83. Jahrgang, 1996
Erscheinungsweise: achtmal jährlich.
Bezugspreis im Mitgliedsbeitrag enthalten.
Redaktion, Gestaltung und verantwortlich für den
Inhalt: Dieter Abmus, Steinpaul 3,
38176 Wendeburg, Tel. (0 53 02) 37 03.
Anzeigen: Werbeagentur Dieter Abmus,
Steinpaul 3, 38176 Wendeburg,
Tel. (0 53 02) 37 03, Fax (0 53 02) 73 51.
Gesamtherstellung: Verlag und Druckerei
Ruth GmbH, Hinter dem Turm 7,
Tel. 2 56 56 - 0, Fax 2 56 56 - 12.

GESCHÄFTSSTELLE:
Hamburger Straße 210, 38112 Braunschweig,
Tel. 3 28 56 / 7, Fax 30 14 74.
Öffnungszeiten: Dienstag - Freitag
jeweils 10 - 13, 14 - 17 Uhr.
Vereinsgaststätte: Tel. 32 13 79.
Tennisheim: Tel. 32 13 95.
Hockeyheim: Tel. 32 96 09.
Fußballbüro (Amateurbereich): Tel. 32 54 81.

ein Genuß



OPTIKER
KRAKE
Brillen und Kontaktlinsen
Steinweg 27 · 38100 Braunschweig
Telefon 05 31 - 4 41 65

FF-P · Braunschweig

REDAKTIONSSCHLUSS FÜR DAS
NÄCHSTE EINTRACHT-MAGAZIN

Verlag: Druckerei Ruth GmbH
Postfach 1757
38007 Braunschweig

Postvertriebsstück S1625F

Gebühr bezahlt

Unser *schönstes* Schlößchen.

Offizieller *Lieferant* und *Förderer* von
Eintracht Braunschweig.





Eintracht MAGAZIN

S 1625 F

FUSSBALL

Verhaltener Start

„Geschenkt bekommen wir nichts – im Gegenteil – jeder Gegner wird so hoch motiviert sein, gerade gegen Eintracht zu punkten“, so Benno Möhlmann vor dem ersten Punktspiel der Saison. Und auch Präsident Helmut Dohr warnte: „Alle werden sich gegen uns besonders ins Zeug legen...“ Eine Niederlage, ein Unentschieden, ein Sieg – das Fazit nach den drei ersten Spielen.

Schwacher Trost: In den vergangenen drei Jahren startete Eintracht noch schlechter – 1993, 94, 95 jeweils mit nur einem Sieg und zwei Niederlagen. Kein Grund also, Trübsal zu blasen. Die nächsten beiden Spiele in Osnabrück und im Stadion gegen Hannover 96 werden zeigen, wo Eintracht steht. Fußballfotos und die Statistik auf den Seiten 4 und 5.

EISHOCKEY

Optimistisch vor dem Start

Die Leistungsträger und drei talentierte Nachwuchsspieler erhielten schnell neue Verträge, der Rest bekam den Laufpaß und wurde durch starke EU-Ausländer ersetzt. Der 20er-Kader steht.

„Wir sind viel stärker als letzte Saison“, schwärmte Andreas Matussek, der schwedische Sturmwind. „Trotz aller hochkarätigen Verstärkungen hat sich unser Personaletat nicht erhöht“, so Reinhard Manlik. Bei einem Zuschauerschnitt von 800 pro Spiel (einschließlich der angepeilten Aufstiegsrunde) ist der Etat ausgeglichen. Das wiederum würde Schatzmeister Rischmann freuen... Mehr Eishockey auf Seite 6.

POLITIK

Kopfschütteln für die Grünen

Die mit Spannung erwartete Diskussion fand nicht statt: Wenige Stunden vor Beginn der Sitzung des Sportausschusses am 22. 8. 96 bat die Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen, den Antrag zur Überführung der Profifußballabteilung des BTSV Eintracht in städtische Regie, von der Tagesordnung abzusetzen.

Begründung: das fachkundige Ausschußmitglied der Fraktion sei verhindert. Der von der großen Mehrzahl der Ausschußmitglieder ohnehin belächelte Antrag ging dahin, die Eintracht-Profispieler künftig als „Braunschweig“ antreten zu lassen. Schließlich, so Bündnis 90 / Die Grünen, habe die Stadt für den Verein Eintracht in den vergangenen 15 Jahren rund 31,5 Mio. DM aufgewendet. Hier einbezogen waren allerdings auch die Kosten für den Kauf des Stadions sowie die Sanierung und der Umbau der Anlage.



Trainer-Wechsel

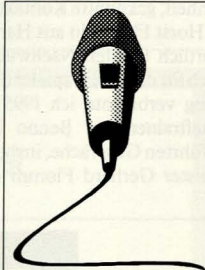
Seit Ende August ist Simone Thied nicht mehr Trainerin unserer Hockeydamen.

Als Interimcoach fungiert Stephan Rudloff aus der 1. Herren.

„Die Initiative zu dieser Trennung kam aus dem Team heraus“, so der überraschte Abteilungsleiter Michael Schaller.



Hakan Bici schloß das erste Tor für Eintracht, leider erst im dritten Punktspiel: Seite 5.



**DAS AKTUELLE
INTERVIEW:
SEITEN 2, 3**

Zum Titelfoto:
Am 17. August veranstaltete unsere Hockeyabteilung erstmals Trimmspiele für Kinder. Die Aktion bei strahlendem Sonnenschein war ein toller Erfolg: Seite 8.

**Erstmals Eishockey-Striptease:
Markus Diekmann Vizemeister:
Julia Boie im C-Kader zur EM:**

**Seite 6
Seite 7
Seite 9**

- Fußball ■ Leichtathletik ■ Handball ■ Hockey ■ Tennis
- Wintersport ■ Basketball ■ Schwimmen / Wasserball ■ Turnen
- Tanzen ■ Seniorensport und Freizeit ■ Eissport ■ Schach



IM GESPRÄCH

E. M.: Herr Schindelmeiser, Sie sind als ehemaliger aktiver Regionalliga-Spieler Kenner der Fußballszone und haben bis vor kurzem in einer Marketing-Agentur gearbeitet – gute Voraussetzungen für eine anspruchsvolle Aufgabe, die im Blickpunkt der Öffentlichkeit steht. Wer hat Sie für die Eintracht begeistert?

J. S.: Nach Beendigung meiner aktiven Laufbahn wollte ich mich bewußt vom Fußball wegorientieren, hin zu einer Tätigkeit in einem Unternehmen oder Marketing-Agentur. Erste Erfahrungen konnte ich bereits während meines Studiums sammeln. Dies war letztlich auch der ausschlaggebende Grund, die angebotene Tätigkeit als hauptamtlicher Manager (1994) und vor der Saison 1995/96 als Trainer bei meinem ehemaligen Verein Göttingen 05 nicht anzunehmen. Daneben hat mir die Aufgabe in der Agentur viel Spaß bereitet und insbesondere zeitlich keine Möglichkeiten gelassen, darüberhinaus eine verantwortliche Funktion im Fußball wahrzunehmen. Im übrigen kann man durchaus auch einer – nicht ganz – „fußballlosen Zeit“ Reize abgewinnen und sich dabei ausgesprochen wohlfühlen. Das Leben bekommt einen anderen Rhythmus und Dinge, die vorher eher zu kurz kamen, rücken jetzt stärker in den Mittelpunkt des persönlichen Wertmaßstabes. Das Interesse am Fußball muß dabei nicht nachlassen. Endlich konnte man sich die Bundesliga-Begegnungen vor Ort ansehen, die während der aktiven Zeit nur selten zu besuchen möglich waren. Außerdem hatte man jetzt Gelegenheit, geknüpfte Kontakte zu pflegen. Einer davon ist Horst Eberstein aus Hamburg, viele Jahre verantwortlich für den Nachwuchsbereich und zeitweise auch für die Lizenzspieler des HSV. Auf dessen Einladung verbrachte ich 1995 einige Tage beim HSV. Cheftrainer war Benno Möhlmann. Die damals geführten Gespräche, insbesondere auch mit Schatzmeister Gerhard Flomm – er bekleidete nach der

Beurlaubung von Heribert Bruchhagen zusätzlich die Funktion des Managers – haben in mir wieder das berühmte Feuer entfacht. Das ist auch Horst Eberstein nicht entgangen, der mir fortan in regelmäßigen Abständen deutlich zu machen versuchte, daß ich im Management eines Fußballclubs viel besser aufgehoben sei.

In der Zwischenzeit hatte Benno Möhlmann in Braunschweig unterschrieben und mit der Mannschaft eine Perspektive für die neue Saison erarbeitet. In dieser Phase ergab sich ein erster unverbindlicher Kontakt. Einige Wochen später ein Gespräch mit Präsident Dohr. Bis zuletzt war ich mit allerding nicht sicher, die Funktion übernehmen zu wollen. Die Ratio war dagegen – eigentlich bestand überhaupt keine Veranlassung, die Tätigkeit in der Agentur aufzugeben, noch dazu für eine ungewisse, da von vielen persönlich nicht beeinflussbaren Faktoren abhängige, Zukunft. Durchgesetzt hat sich letztlich aber doch das Gefühl und der Reiz der Aufgabe. Eintracht Braunschweig besitzt als Verein überregional nach wie vor ein sehr gutes Renommee, daß sich sehr stark auf den Fußball stützt – als Traditionsverein schlechthin. Dazu besitzt

der Club ein begeisterungsfähiges Umfeld, geprägt von fußballinteressierten Menschen, die in Braunschweig wieder Bundesliga-Fußball sehen möchten.

E. M.: Wie würden Sie Ihren neuen Aufgabenbereich umschreiben, wo die Schwerpunkte setzen?

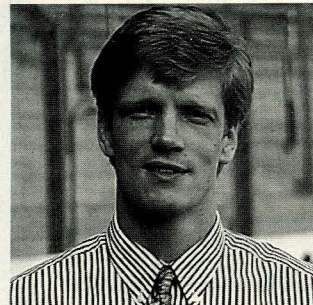
J. S.: Für mich gab es nur einen Grund nach Braunschweig zu gehen. Die Perspektive Profifußball bei Eintracht – mit allen Chancen und Risiken. Daraus leiten sich die Aufgabenfelder direkt ab: u. a. Verbesserung der Einnahmesituation durch Professionalisierung der Strukturen im wirtschaftlichen Bereich. Ziel muß es sein, diesen Bereich wie ein Wirtschaftsunternehmen nach marktwirtschaftlichen Gesichtspunkten zu führen, ohne die besonderen Bedingungen eines Vereins zu ignorieren. Nur auf diesem

Wege können wir uns die notwendige Akzeptanz als anerkannter Partner der werbungstreibenden Unternehmen erarbeiten. Elementare Voraussetzung dafür ist eine funktionierende Infrastruktur. Diese befindet sich gerade im Aufbau. Dazu gehört ein transparentes Informationsmanagement, der Einsatz moderner Computertechnologie (die Anlage ist bereits vorhanden), die sinnvolle Aufteilung einzelner Kompetenzbereiche, etc. In Zukunft wird die Geschwindigkeit, mit der wir auf Veränderungen und Anforderungen der Marktpartner reagieren, zum entscheidenden Wettbewerbsinstrument. Zweiter Hauptarbeitsbereich ist der Sport. Fußball mit eindeutigen Schwerpunkt bei der Regionalliga-

ZUR SACHE

Kampf von existentieller Bedeutung

Personalwechsel in der Geschäftsstelle: Ralph Marini schied zum 30. Juni aus, Jan Schindelmeiser übernahm am 1. Juli 1996. Allerdings sind die Aufgabenbereiche jetzt anders definiert, wie der 32jährige Göttinger in diesen Interview klarstellen wird. Schindelmeiser war über 200mal für Göttingen in der dritten Liga aktiv, hat an der Georg-August-Universität studiert, besitzt die Trainer A-Lizenz und arbeitete zuletzt in einer Göttinger Agentur für Marketing und PR.



einzelner Kompetenzbereiche, etc. In Zukunft wird die Geschwindigkeit, mit der wir auf Veränderungen und Anforderungen der Marktpartner reagieren, zum entscheidenden Wettbewerbsinstrument. Zweiter Hauptarbeitsbereich ist der Sport. Fußball mit eindeutigen Schwerpunkt bei der Regionalliga-



Straßen- und Tiefbau Hofbefestigungen

Braunschweig-Veltenhof

Pfälzerstraße 50 · Telefon * 31 12 08 · Telefax 31 21 24

Michehls Atelier Braunschweig	V-MARKT Verbrauchermärkte	Hansa-Geb.-Reinigung Kassel/Braunschweig	Kroschke Stempel, Schilder	Winter & Both Coca-Cola	FUTURA Massivhaus	diamona Fit in den Morgen starten durch diamona-Bettssysteme	Aumüller Betonwerk
Richard Borek 100 Jahre im Dienst des Sammlers	Schaufenster Wolfenbüttel	Becker-Holz Import-Großhandel	Wedertz + Knips Wintergärten	SUBWAY Verlag Braunschweig	Karl Schaare Bauunternehmung	Karl Hohls Kaufhaus	Lüddecke Straßenbaustoffe – Erdarbeiten
Feldschlößchen Brauerei	Willi Nies V. A. G.	MÖMA Möbel-Center	Friedrich H. Lehmann Braunschweig	Burgpassage Braunschweig	Zum Eichenwald Gaststätte	porta möbel & mehr	
Ilse der Mischwerke Ilse	Seela Hotel und Fahrschule	Thieder Rasenbleiche Wäscherei	Bartels jr. Schuhhaus	Karl Munte Bauunternehmung	Streiff & Helmold Verpackung und Display		
Block am Ring BMW	Volksbank Braunschweig	Salzmann Pressezentrum	PLAY-OFF Hotel, Sport- u. Freizeit-Center	Frank & Walter Computer	Volkswagen Braunschweig		
Pro Design Werbeagentur	Milkau Konditorei-Bäckerei	MIDIG mbH Bauträgergesellschaft	Schuberth Helme Braunschweig	Baugenossenschaft „Wiederaufbau“ eG	Wolters Hofbrauhaus		
Rohland - Techem Heizkostenabrechnung	Palucki Lkw, Baumaschinen	Marth Naturdärme	Toto-Lotto Niedersachsen GmbH	NORD/LB · LBS Öffentliche Versicherung	Frachtrasch international		
Werner Tours	Iveco-Magirus Nutzfahrzeuge	Kehr Pharma-Großh. Braunschweig	Dt. Städte-Reklame Braunschweig	Opel-Dürkop Braunschweig	Wandt Spedition Transportberatung		Stanze GmbH & Co. KG

Eintracht 100

Das bulthaupsystem 25
bietet Ihnen weit mehr.
Erleben Sie die Küchen-
Zukunft in natura ...

H. Dammann Küchensysteme

Kurt-Schumacher-Str. 4
38102 Braunschweig
Telefon 05 31 / 7 63 32
Telefax 05 31 / 79 10 58

bis bald
bei
bulthaup

Mannschaft. Das ambitionierte Ziel ist ja bereits definiert. Daran anknüpfend muß es unser Bestreben sein, die Substanz der Mannschaft permanent zu verbessern, den Spielern Arbeitsbedingungen zu schaffen, die es Ihnen ermöglichen, die hochgesteckten Erwartungen zu erfüllen. Besondere Beachtung verdient der Nachwuchsbereich. Talentierte Kinder und Jugendliche an den Verein zu binden und individuell auszubilden. Zielsetzung dabei sollte sein, einzelnen Spielern eine realistische Perspektive zu eröffnen, in der 1. Mannschaft Fuß zu fassen.

E. M.: Wirtschaftliche Gesundung des Vereins setzt den sportlichen Aufschwung der 1. Fußballmannschaft voraus. Ziel 2. Bundesliga: Dreimal hat's die Eintracht versucht, dreimal ist sie gescheitert. Beim vierten Versuch ist die Eintracht ganz schwach gestartet ...

J. S.: Vom Pferd zu fallen ist im Leistungssport nicht ungewöhnlich. Man muß nur wieder schnell genug im Sattel sitzen. Daß sich Eintracht Braunschweig offen zur Zielsetzung 2. Fußball-Bundesliga bekennt, hat mit möglicher Überheblichkeit nichts zu tun. Der betriebene Aufwand in der Regionalliga an der Schwelle zum bezahlten Fußball unterscheidet sich nicht mehr wesentlich von dem der 2. Liga. Auf der Einnahmeseite aber klaffen gewaltige Lücken. Mit der augenblicklichen wirtschaftlichen Infrastruktur, verbesserten Marketingstrategien und den im Lizenzbereich zur Verfügung stehenden Fernsehgeldern hätte Eintracht eine reelle Chance, in der 2. Liga mitzuspielen. Insofern ist der Kampf um den Einzugs in den bezahlten Fußball von existentieller Bedeutung.

Im Vergleich zu Vereinen aus dem Westen der Republik, aber auch zu einigen Ostvereinen, bewegt sich Eintracht Braunschweig trotz großer Anstrengungen im Hinblick auf die bewegten Etats nicht in der sportlich angestrebten Spitzengruppe. Dies war bei Oldenburg und Lübeck aber auch nicht der Fall. Beide Vereine spielen heute in der 2. Liga. Die gegenwärtig hohe Erwartungshaltung im Hinblick leitet sich ja fast ausschließlich aus der vergangenen Serie ab. Durch die erfolgreichen Rückserie mit dem zweiten Platz als Abschluß wäre eine andere Zielsetzung als Platz eins auch unglaublich. Gleichwohl, es gibt dafür keine Automatik. Die Mannschaft wird nur in der Spitzengruppe mitspielen, wenn sie von Beginn an ihr Leistungsvermögen ausschöpft und sich weiter steigert. Gerade die jungen Spieler konnten im vergangenen Jahr Erfahrungen sammeln, sind reifer geworden. Eigentlich steht Benno Möhlmann ein Perspektivteam zur Verfügung, das – sofern es im Kern zusam-

menbleibt – auch künftig auf hohem Niveau spielen kann. Dies ist die Basis, von der aus Eintracht auch zukünftig operieren muß. Bietet sich dann die Chance, wird man alles daransetzen müssen, sie wahrzunehmen. Bereits in diesem Jahr stehen sie nicht schlecht. Um letztendlich aber ganz oben zu stehen, braucht die Mannschaft neben Herz, Willen und Durchsetzungsvermögen auch eine große Portion Glück.

E. M.: Werden Sie in Zukunft auch aktiv in die Personalplanungen eingreifen können?

J. S.: Dies wird ein wesentliches Element meiner Tätigkeit sein müssen. Entscheidungen im Personalbereich besitzen in der Regel zumindest mittelfristigen Charakter. Je weiter man in den Nachwuchsbe- reich hineingeht, desto langfristiger müssen sie getroffen werden. Auch die Planungen und Entscheidungen, die den Regionalliga-Bereich berühren, sollten einer mittelfristigen Ausrichtung unterworfen sein. Um Mißverständnissen vorzubeugen: Mir ist durchaus bewußt, immer wieder kurzfristig agieren zu müssen. Zeit gibt uns sowieso keiner mehr. Der sportliche Erfolg muß sofort greifbar sein. Insbesondere die Trainer stehen damit unter einem gewaltigen Druck. Sie werden ausschließlich an den aktuellen Ergebnissen gemessen. Elementare Aufgaben wie die Sichtung talentierter Spieler sowie Aufbau von Beziehungen zu für den Verein möglicherweise erfolgversprechenden Spielern, rücken deshalb häufig in den Hintergrund. Hier ist das Management gefordert, für eine gewisse Kontinuität zu sorgen. In Absprache mit dem Cheftrainer, aber immer auch unter Wahrung der elementaren Vereinsinteressen – die eben nicht ausschließlich kurzfristiger Natur sind – werden die sportlichen Personalentscheidungen getroffen und getragen. An keiner Stelle werden mehr Fehler mit so

großer Tragweite gemacht wie bei den Personalentscheidungen, auch oder gerade im Profifußball. Insofern sind hier Sachkenntnis, Gewissenhaftigkeit, Geduld und nicht zuletzt ein glückliches Händchen erforderlich.

E. M.: Eintracht hat 13 Amateurbedteilungen, in denen überwiegend Leistungssport angeboten wird. Die Erfolge und die entsprechend positive Resonanz in den Medien sind beachtlich – wie übrigens auch die Zunahme unterschiedlichster Probleme. Werden Sie auch für diesen traditionell anspruchsvollen Bereich arbeiten?

J. S.: Die Leistungen und Aktivitäten in sämtlichen Sparten verdienen großen Respekt. Dabei ist für mich zunächst nicht entscheidend, welchen leistungssportlichen Stellenwert die Abteilungen einnehmen. Jede für sich hat ihre Rolle als sogenannte Amateurbedteilung im Verein gefunden.

Meine persönlichen Motive, einen gesicherten Job aufzugeben und nach Braunschweig zu gehen, habe ich eingangs bereits erwähnt. Ich möchte mit Eintracht Braunschweig den Weg in die 2. Fußball-Bundesliga finden. Unter anderen Voraussetzungen hätte ich diesen Schritt nicht unternommen. Das heißt, ich bin nicht als Geschäftsführer zur Eintracht gekommen. Meine Aufgaben konzentrieren sich primär auf den wirtschaftlichen und sportlichen Bereich in Verbindung mit dem Fußball und die damit einhergehenden Zielsetzungen, auch wenn wir zur Zeit versuchen, unsere Strukturen zu modifizieren, was natürlich sämtlichen Abteilungen zugute kommt. Diese Aktivitäten binden im Augenblick einen Großteil von Kapazitäten. Sie sind aber notwendig, um zukünftig effizienter, schneller und vielleicht auch erfolgreicher arbeiten zu können.

Ordentliche Mitgliederversammlung des BTSV Braunschweiger Turn- und Sportverein „Eintracht“ von 1895 e.V.

Montag, den 25. November 1996, 19.30 Uhr
im Voets Autozentrum, Theodor-Heuss-Straße 1,
38122 Braunschweig

Tagesordnung

1. Begrüßung und Feststellung der Beschlußfähigkeit der Versammlung
2. Feststellung der stimmberechtigten Mitglieder
3. Genehmigung des Protokolls der Ordentlichen Mitgliederversammlung vom 18. Dezember 1995
4. Bericht des Präsidiums
5. Bericht des Wirtschaftsbeirates
6. Entgegennahme des Jahresabschlusses 95/96
7. Bericht der Rechnungsprüfer
8. Entlastung des Präsidiums
9. Entlastung des Wirtschaftsbeirates
10. Antrag des Präsidiums zur Änderung der Satzung in § 7 (Geschäftsjahr)
Der vollständige Antragstext steht allen Mitgliedern ab 15. Oktober 1996 in der Vereinsgeschäftsstelle und am 25. November 1996 ab 19.00 Uhr im Voets Autozentrum zur Einsichtnahme oder Aushändigung zur Verfügung.
11. Anträge
12. Verschiedenes

Stimmberechtigt sind gemäß § 12, Abs. 4 der Satzung nur ordentliche Mitglieder, die am 25. November 1996 das 18. Lebensjahr vollendet haben. Ein Anspruch auf Zutritt zur Versammlung ist von der Vorlage des Mitgliedsausweises abhängig.

Das Präsidium



Manfred Nimtz Kreismeister

Zum dritten Mal in Folge gewann ein Eintracht-Spieler die Meisterschaft des Schachkreises Braunschweig. Dr. Manfred Nimtz wurde mit sechs Punkten aus sieben Partien ungeschlagen Kreismeister 1996. Dabei schüttelte er seine beiden härtesten Konkurrenten durch Siege in der direkten Begegnung ab. Bemerkenswert ist auch der 5. Platz unseres Neuzugangs Hans-Jürgen Meyer, während die übrigen Eintrachtler im Mittelfeld bzw. weiter hinten landeten.



Fünf neue Hoffnungsträger

Von links: Leo Maric kam aus Belgien, Andre Wegner aus Eintrachts zweiter Mannschaft, Lars Conrad aus der 1. A-Jugend, Marco Dehne vom ehemaligen

Zweitligisten Hannover 96 und Hakan Bici vom Regionalliga-Konkurrenten TuS Celle.

Foto: Heinz Gramann



Ein neuer Zungenbrecher

Nach Farid Riba ist jetzt Hassan Rezai-Asl als Physiotherapeut und Masseur für Eintrachts Regionalliga-Fußballer tätig. Rezai-Asl hat bisher in Goslar gearbeitet.

Herzlich willkommen

Neue Mitglieder

FUSSBALL Leo Maric (2. 4. 74), Marco Dehne (9. 6. 69), Lars Conrad (13. 11. 77), Alexander Reslan (11. 1. 84), Uwe Ahrends (9. 12. 53), Zdravko Tuzlak (23. 4. 81), Sven Adam (7. 12. 81), Sebastian Bark (30. 6. 81), Marc Goebel (9. 5. 81), Jens Kendelbacher (21. 1. 88), Daniel Bartsch (9. 6. 79), Christian Geißler (24. 1. 88), Dennis Bolz (26. 4. 90), Jan-Florian Fischer (16. 10. 90), Samantha Popper (17. 3. 92), Jan Christian Haufe (4. 7. 91), Ali Alavi (7. 3. 83), Oliver Hilger (28. 9. 79), Nils Nesselrath (3. 8. 78), Johannes Knapp (1. 11. 61), Matthias Kramer (9. 1. 70), Ramazan Kurugöl (29. 4. 89), Tarik Karaman (3. 10. 89).

GEBURTSTAGS JUBILARE

- * 18. 9.: Friedrich Schaper (80), Holbeinstraße 3, 38106 BS
- * 29. 9.: Gerhard Wolf (60), Heesfeld 12, 38112 BS
- * 30. 9.: Louise Lehnert (85), Friedr.-Voigtländer-Straße 13, 38104 BS
- * 30. 9.: Walter Meyer (60), Sandanger 19, 38112 BS
- * 6. 10.: Joachim Clemens (65), Böcklinstraße 1, 38106 BS
- * 7. 10.: Inge Zysk (60), Saarbrückener Straße 54, 38116 BS
- * 8. 10.: Erhard Koch (60), Deisterstraße 27, 38122 BS
- * 18. 10.: Alfred Heitefuß (80), Werder 8, 38100 BS
- * 20. 10.: Friedrich Kempe (80), Dörnbergerstraße 3, 38106 BS
- * 29. 10.: Werner Hörnicke (70), Werder 8, 38100 BS
- * 31. 10.: Günter Herrmann (70), Möhnstraße 4, 38120 BS

IESSPORT Martin Danielsson (21. 5. 74), Lars Niklas Karlsson (2. 2. 74), Louis Odeluga (5. 7. 73), Andrej Skorjak (27. 2. 67), Torn Jansen (14. 4. 71).

SCHACH Manfred Strübig (7. 7. 53), Markus Welzel (18. 1. 68).

SENIORENSPORT Walter Behrens (1. 5. 28).

HANDBALL Michaela Stapel (26. 8. 74).

HOCKEY Katharina Simon (31. 5. 80).

TENNIS Mike Wrange (21. 11. 59).

LEICHTATHLETIK Johannes Schroth (20. 3. 88).

23. 9. Dieter Grashof (55), Stephan Dunkhorst. 24. 9. Roland Willi (89), Renate Aschenbrenner (58), Gisela Thomas (54). 25. 9. Jürgen Kautzky, Erika Kischel (55), Dieter Posselt. 26. 9. Ilse Rodenstein (58), Sylvia Wesser. 27. 9. Waltraut Ochmann, Gertrud Rehmer (71). 29. 9. Gerhard Naujoks (66), Wilfried Schwant (54), Gerhard Wolf (60). 30. 9. Louise Lehnert (85), Walter Meyer (60), Manfred Pawlowski, Helmut Dohr (66). 2. 10. Melitta Grelle-Wieduwilt, Walter Stoltz (69), Jürgen Villwock (55), Günter Wolters (67), Marlies Müller-Wilderink. 3. 10. Peter van Heukelum (55), Hans Joachim Peters (67), Ilse Mielcke (55). 4. 10. Rosemarie Bode, Martin Fränke, Karl-Heinz Rienacker (71). 5. 10. Teresa Berger, Wolfgang Meyer (57), Werner Roch (73). 6. 10. Joachim Clemens (65), Bärbel Everling (61), Manfred Lux. 7. 10. Christa Krake (68), Inge Zysk (60). 8. 10. Holger Meister, Ingrid Habermann (63), Erhard Koch (60),

Hans-Dieter Schütte. 9. 10. Bernhard Röseler (57), Stephan Wittig. 10. 10. Lothar Grünheid (58), Dimitros Theodorou. 11. 10. Rüdiger Giesemann, Willi Staake (77), Lutz Schierding, Christa Strietzel. 12. 10. Roland Böhm (54), Ulrich Eimecke. 13. 10. Manfred Hofmeister (55). 14. 10. Heinz Schreiber, Wilhelm Klein (86), Heide Hübner (53), Ursula Ammerpohl. 15. 10. Günter Fielala (67), Hans Sandbrink (71), Peter Scholz (54). 16. 10. Hanna Jasinski (52), Jürgen Schinski, Gioconda Glindemann (68). 17. 10. Hartmut Langkopf, Klaus-Peter Hegemann (61). 18. 10. Alfred Heitefuß (80), Ditmar Backhaus (58), Heinz-Georg Kirchholtes. 19. 10. Marion Schmidt, Klaus Papendieck (59), Adalbert Wandt, Ingrid Schulz (54), Janusz Switajski. 20. 10. Friedrich Kempe (80), Erika Asmuth, Jürgen Bleiss (55). 21. 10. Wolfgang Gabel (68), Rudolf Rischmann (53), Klaus Uwe Kamin, Elisabeth Peters (59). 22. 10.

Ursula Blumenberg (56), Andre Courth. 23. 10. Axel Pult. 24. 10. Marlis Block (57), Wilfried Sauerbrey (55). 25. 10. Heidemarie Pfeiffer (54), Siegfried Hötzel (49). 26. 10. Theodor Dralle (64), Gerd Warnecke, Oswald Müller (62), 27. 10. Achim Grabenhorst, Irmgard Gabel (67), Joachim Völling. 28. 10. Bernd Blankschyn, Irmela Bernhardt (55). 29. 10. Werner Hörnicke (70). 31. 10. Rudolf Henning (74), Günter Herrmann (70), Christiane Knöcklein (68), Sabine Weyhe. 11. 11. Winfried Meyer (57), Wolfgang Fries (62), Hans-Joachim Tolle (61), Arnhold Warneke, Anke Sonnak-Ritmeier. 2. 11. Ulrich-Uwe Becker (54), Rolf Hartung (77), Ralf Gersdorff, Frank Bittner, Angela Vollbrecht. 3. 11. Philipp Burkart. 4. 11. Christian Köhne, Bernhard Hoffmeister, Stefan Wadas. 5. 11. Bettina Hübner, Markus Prottscher, Dietrich Schwanz (59), Angelika Sommer, Jürgen Braul, Walter Wehrmann (57).

Ursula Bensch



Eintrachts Regionalliga-Aufgebot für die Saison 96/97. Oben von links: Sven Boy, Tobias Jaensch, Uwe Kienert, Sergej Fokin, Maik Kappel, Marco Dehne, Roland Weisheit, Thorsten Kohn, Jürgen Lange; mittlere Reihe von links: Trainer Benno Möhlmann, Co-Trainer Heinz-Günter Scheil, Betreuer Norbert Dutke, Andre Wegner, Lars Conrad, Leo Maric, Mark Schmitz, Masseur Hassan Rezai-Asl, Zeugwart Uli Wesser, Mannschaftsarzt Dr. Jürgen Stumm; untere Reihe von links: Ingo Vandreike, Hakan Bici, Enrico Gerlach, Mathias Hain, Thomas Pfannkuch, Jan Spoelder, Matthias Tietze, Rouven Lütke, Milos Kolakovic. Foto: Gramann

KURZBERICHTE AUS DER FUSSBALL-REGIONALLIGA NORD

Eintracht – HSV Amateure 0:2 (0:0) 2. August 1996

Ein klassischer Fehlstart: Vor rund 8.000 Zuschauern, die schon vor dem Schlußpfiff in Scharen restlos enttäuscht das Stadion verließen, ging die Heimpremiere gegen den Bundesliga-Nachwuchs verdient verloren. Als das vorentscheidende 0:1 in der 66. Minute die Niederlage abzuzeichnen schien, bäumten sich die Möhlmann-Schützlinge noch einmal auf, fingen sich aber einen weiteren Konter ein.

Eintracht: Hain – Pfannkuch – Boy (72. Tietze), Fokin – Lange (73. Kienert), Weisheit, Vandreike (61. Schmitz), Kohn, Dehne – Bici, Maric.

Pokal: SC Harsum – Eintracht 2:1 (0:0, 1:1) 7. August 1996

Pokal-Aus in der ersten Runde gegen den viertklassigen SC Harsum. Wenige Minuten vor dem Schlußpfiff hatte Eintracht das Führungstor erzielt. Die kämpferisch starken Oberligisten erreichten dennoch den Ausgleich und gingen in den Anfangsminuten der Verlängerung sogar in Führung. Eintracht war zu schwach, um noch einmal zu reagieren: eine blamable Vorstellung. Eintracht: Hain – Pfannkuch (92. Kienert) – Weisheit, Boy – Tietze, Lütke (71. Vandreike), Lange, Bici, Kohn (74. Wegner) – Maric, Kolakovic.

Göttingen 05 – Eintracht 0:0 10. August 1996

„Nach vorn haben wir zu wenig Bewegung gezeigt. Zudem fehlt uns derzeit das nötige Selbstvertrauen“, analysierte Benno Möhlmann. Einige Eintracht-Fans ließen sich nach Spielschluß nur mühsam von unbedachten Handlungen zurückhalten. Torchancen hatte die Eintracht reichlich, niemand war jedoch in der Lage, sie zu verwerten.

Eintracht: Hain – Pfannkuch – Boy, Fokin – Kohn, Tietze, Lange, Weisheit (83. Vandreike, Kolakovic (60. Maric), Bici, Schmitz (73. Kienert).

Eintracht – Altona 93 2:0 (1:0) 16. August 1996

Vor etwas mehr als 5.000 Zuschauern erzielte Bici kurz vor der Halbzeit mit einem satten Schuß aus zehn Metern Entfernung das erste Tor der Saison. In der 72. Minute schloß Thorsten Kohn eine wunderschöne Kombination mit Bici zum 2:0 ab. Gegen den harmlosen Aufsteiger war wesentlich mehr drin. So zeigte sich auch Trainer Möhlmann mehr als verstimmt...

Eintracht: Hain – Pfannkuch – Fokin (29. Weisheit), Boy – Dehne, Tietze, Bici, Kohn, Lange (41. Kienert) – Maric, Kolakovic (72. Vandreike).

EINTRACHT MAGAZIN

eines
der vielen Produkte
unseres Hauses

Ruth
Satz Druck Service

Druckerei Ruth GmbH
Hinter dem Turme 7
38114 Braunschweig
Telefon 05 31 - 2 56 56-0
Telefax 05 31 - 2 56 56-12
ISDN 05 31 - 2 50 20 46

Gestaltung
Layoutsatz
Mengensatz
4-Farb-Lithos
Datenkonvertierung
DTP-Belichtung
Satzverwaltung

Satz

Geschäftsdrucksachen
Durchschreibesätze
Werbedrucksachen
Preislisten
Mappen
Broschüren
Kunst Kataloge
Plakate

Druck

Druckweiterverarbeitung
Broschürenverarbeitung
Versandservice

Service

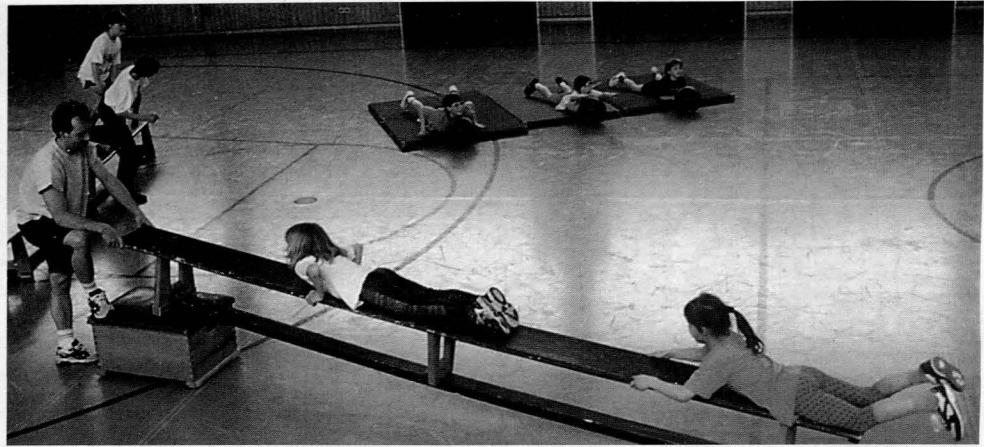
Am Anfang
steht
unsere Beratung!

Eiskunstlauf

Auch im Sommer verlieren sich die Eiskunstläufer nicht aus den Augen. Regelmäßiges Training und Treffen ist wichtig. Jede Woche fand das Training in der Isolde-Sporthalle statt. Dort hat Sabine Lorenz das Training geleitet. Nicht nur turnen, laufen, spielen stand auf dem Programm, nein, auch Figuren wurden geübt.

Da es sich um eine große Sporthalle handelt, kamen auch alle 14 Tage vom Eishockey die Klein- und Kleinstschüler zum Training. Von dieser ausgebildeten Sportlehrerin konnten alle profitieren.

Allen Eishockeymitgliedern wurde Inlines-Training in der Sommerpause angeboten. Sehr viele haben dieses Angebot genutzt und dadurch das ganze Jahr trainiert.



Eiskunstlauf- und Eishockeykinder mit ihren Trainern Sabine Lorenz und Christian Hirche.

gebaut und vielerlei Aktivitäten fanden statt. Unter anderem war Eintracht Braunschweig mit Fußball und Eishockey vertreten. Eishockey insofern, als die Ausrüstung vollständig war, aber mit Inlines-Schuhen.

Informativ und lustig war der Eishockey-Striptease von Tina und Ingo Bednarek. Mutter und Sohn zeigten, wieviel die Spieler anhaben und wie gut sie geschützt sind. Erwachsene können (wenn sie wollen) und Kinder müssen gut geschützt aufs Eis gehen.

Inge Matz

Viele neue Gesichter

Mitten im Sommer starteten Eintrachts Eishockey-Cracks ihr erstes Training. Am 5. August begann die neue Eiszeit mit einem „Trockentraining“ im Stadion. Dreimal pro Woche scheuchte Jakob Martin seine Mannen über die eisfreien Anlagen. Bereits am 31. August fand zum offiziellen Saisonauftakt in der Eissporthalle das ewig faszinierende Derby gegen den EHC Salzgitter statt. Das Ergebnis lag bei Redaktionsschluss noch nicht vor.

Eintracht präsentiert unter seinen 20 Spielern zehn internationale Kufenflitzer aus Tschechien, Kanada, Schweden, Polen, Rußland – die anderen kommen aus Wolfsburg, Salzgitter, und Nürnberg. Erstmals im blaugelben Dreß spielen die beiden Schweden Martin Danielsson und Niclas Karlsson, der Kanadier Frederick Carroll, der Nürnberger Louis Odeluga und der Russe Andrej Skorjak.

Vom bisherigen Kader blieben: für das Tor Bernd Wiegmann und Kevin McGibney, für die Verteidigung Stefan Sandvoß, Pavel Vait und Stefan Schütze, für die Sturmformation Andreas Matussek, Slavomir Osinski, Waldemar Schäfer, Matthias Krieger, Juri Prichodko, Thomas Kietzmann, Ron Gaudet, Lars Wiese und Michael Blum.

LEICHTATHLETIK

Auf der Jagd nach Titeln

Zu den Finalisten bei den Deutschen Seniorenmeisterschaften I am ersten Juli-Wochenende (5. – 7. 7.) im westfälischen Hagen gehörten Dietmar Ernst im Dreisprung mit 12,02 m (4.) und Rainer Boese mit dem Hammer 40,68 m (6.). Für beide waren es persönliche Bestmarken für diese Saison.

Eine Woche später (14. 7.) ging es in Berlin um Norddeutsche Titel. Mit dabei war abermals Rainer Boese, dessen Hammer in der Klasse M40

bei 38,56 m landete. Er wurde damit Vizemeister.

Auch die Männer und Frauen kämpften zur gleichen Zeit in Blankenburg um Norddeutsches Edelmetall. Vom Pech verfolgt wurde wieder Reinhold Knäb, der nach seinem ersten Sprung verletzt aufgeben mußte. Seine Weite von 15,37 m aber reichte für die Vizemeisterschaft im Dreisprung. Auch Markus Diekmann stand das Glück nicht zur Seite. Er siegte zwar in einem schwächeren Zeitlauf über

EISHOCKEY-HEIMSPIELE

Sonntag, 22. 9. 96, 19 Uhr:
Eintracht – Limburger EG

Freitag, 27. 9. 96, 20 Uhr:
Eintracht – Braunlager EHC

Sonntag, 13. 10. 96, 19 Uhr:
Eintracht – EHC Salzgitter

Freitag, 25. 10. 96, 20 Uhr:
Eintracht – Braunlager EHC

Freitag, 1. 11. 96, 20 Uhr:
Eintracht – Adendorfer EC

Sonntag, 10. 11. 96, 19 Uhr:
Eintracht – KEV Amateure

Freitag, 22. 11. 96, 20 Uhr:
Eintracht – Gelsenkirchener EC

Sonntag, 24. 11. 96, 19 Uhr:
Eintracht – Berliner SC

Sonntag, 1. 12. 96, 19 Uhr:
Eintracht – Limburger EG

Sonntag, 8. 12. 96, 19 Uhr:
Eintracht – ASV Hamm

Sonntag, 15. 12. 96, 19 Uhr:
Eintracht – Limburger EG

Freitag, 20. 12. 96, 20 Uhr:
Eintracht – Braunlager EHC

Olympiazug in Braunschweig

Ferien und eine kleine Pressemitteilung brachten keinen Ansturm auf Gleis 1! Der Olympiazug stand da, davor war ein Podium auf-

Das Buch zum Jubiläum



Für DM 28,- zu erhalten in der Geschäftsstelle und jeder Buchhandlung

400 m Hürden in 52,28 s und wurde ebenfalls Vizemeister; bei stärkerer Konkurrenz wäre es für ihn besser gelaufen. Rainer Degenhardt überwand mit dem Stab 4,80 m, wofür es Bronze gab; eine Höhe übrigens, die er letztmalig vor zwei Jahren bezwang. Zwei weitere Finalisten waren Lars Dethlefs im 400 m-Lauf (48,72 s) und Andreas Altenhof über die 400 m Hürdendistanz (55,76 s).

Europas Senioren trafen sich vom 19. – 27. Juli im Malmö, um die Besten ihrer Klassen zu ermitteln. Nach windbegünstigtem Vorlauf in

13,98 s qualifizierte sich Anne-Kathrin Eriksen (W50) für den Endlauf. Für sie war das der Anfang und gleichzeitig das Ende dieser Meisterschaften. Wenige Schritte vor dem Zieleinlauf verletzte sie sich und belegte mit 14,29 s den 6. Rang. Eine weitere Teilnahme am 200 m-Lauf und beim Weitsprung blieb ihr versagt.

Bereits mehrfach war Kai Karsten als Viertelmeiler beim Europa-Cup und bei der Europameisterschaft eingesetzt. Höhepunkt sollten die Olympischen Spiele in Atlanta werden, wo er in der 4 x 400 m-Staffel

eingesetzt war. Doch hier klappte dann nichts. Die DLV-Staffel schied bereits im Vorlauf aus.

Rainer Degenhardt war zusammen am 5. und 6. August mit zwei hübschen Assistentinnen im Rahmen der FiBS-Aktion tätig. Insgesamt waren es an zwei Nachmittagen 60 Jungen und Mädchen, die sich auf spielerische Art in die Leichtathletik einweisen ließen. Es hat ihnen Spaß gemacht. Bleibt zu hoffen, daß die Trainer manchen wiedersehen.

Mit einem brillanten Ergebnis wartete Markus Diekmann bei den

Jahreshauptversammlung der Leichtathletikabteilung

Dienstag, 5. November 1996, 19 Uhr, Stadion-Restaurant

Tagesordnung

1. Begrüßung und Feststellung der Stimmberechtigten
2. Genehmigung der Tagesordnung
3. Genehmigung des Protokolls der Abteilungsversammlung 1995
4. Ehrungen
5. Bericht des Abteilungsleiters
6. Bericht des Kassenwartes
7. Bericht des Kassenprüfers
8. Entlastung des Vorstandes
9. Anträge
10. Verschiedenes

Anträge sind bis zum 17. Oktober 1996 schriftlich beim Abteilungsleiter einzureichen.

*Wolfgang Krake
Abteilungsleiter*

Deutschen Juniorenmeisterschaften am 11. und 12. August in Lübeck auf. Klarer Sieger wurde er am ersten Tag im Vorlauf über 400 m Hürden in 52,24 s. Seinen Kreisrekord verbesserte er dann am zweiten Tag im Finale auf 51,23 s und wurde damit Deutscher Vizemeister.

Hans Hogrefe



Gute Resonanz bei unserer Aktion „FiBS“-Ferien in Braunschweig

Ein Weg.

Alle Vorteile.

Die NORD/LB, die Öffentliche und die LBS arbeiten seit jeher als Team zusammen. Ein Finanzverbund aus Tradition. Kompetent und kundenorientiert. Das bedeutet für Sie: Ganz in Ihrer Nähe erhalten Sie bei jedem von uns das Wissen einer ganzen Gruppe. Von Fachleuten, die sich in ihrer Beratung ergänzen und hier zuhause sind. Ein Team, das in seiner Größe und Vielseitigkeit die Nr. 1 in der Region ist. Sie haben also die Sicherheit aller Vorteile. Mit einem Weg.

NORD/LB · ÖFFENTLICHE · LBS
Ihre regionale Finanzgruppe



Polonäse und Trimmparcours

Parallel zum Abteilungsfest fanden am 17. August bei herrlichem Wetter erstmals Trimmspiele für kommende Nachwuchsstars statt. Die Werbung an 14 Schulen im nördlichen Stadtgebiet lockte einige Interessenten mit

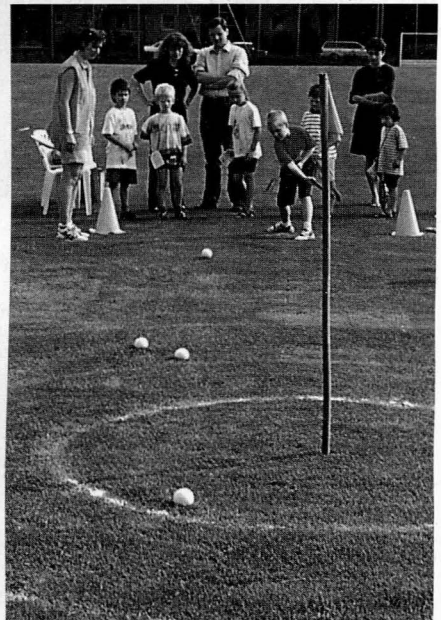
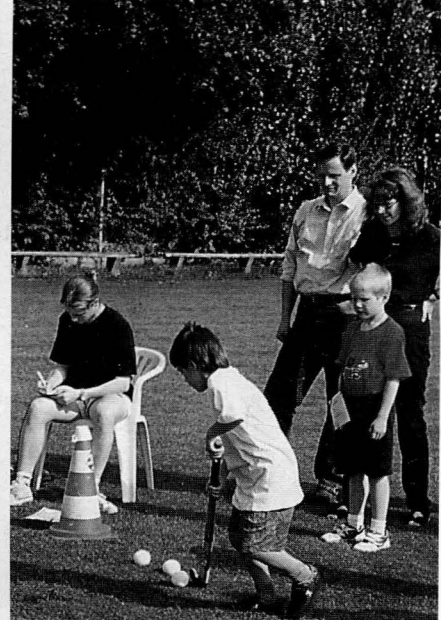
ihren Eltern auf unsere festlich hergerichtete Anlage. Mit viel Spaß absolvierten aber nicht nur die „Neuen“ die vier Teststationen und das Minihockeyspiel auf dem Kunstrasen.

Auch die „alten Hasen“ nahmen

das Angebot gerne an und beteiligten sich zudem an der Stadionrallye. Nun gut, die tollen Preise und Urkunden verlockten ja auch zum Mitmachen. Viel Beifall erhielten die B-Knaben und -Mädchen für ihr Demonstrationsspiel. Tanja Ammann und Daniel Korb kamen bei der Aktion „Wir testen unsere Torwarte“ ordentlich ins Schwitzen.

Mit ihrem Kuchenverkauf werden die Eltern ebenso zufrieden sein

wie die 1. Herren mit ihrem Sekt-ausschank. Schon am Nachmittag waren die ersten acht Flaschen leer! Fazit: Die Trimmspiele für den Nachwuchs waren ein Erfolg. Unser Dank gilt allen Helfern. So gut die Stimmung bereits am Nachmittag war, so gut blieb sie bis in die Morgenstunden. Bei Gegrilltem (2. Herren), Salaten (2. Damen), Fladenbrot (1. Damen), Getränken der unterschiedlichsten Art und guter Musik – Polonäse Blanke-



Helenenstraße 19 · 38118 Braunschweig · Telefon 05 31 / 8 25 09

WREHDE

ZIMMEREI · TISCHLEREI

FENSTER TÜREN DACHSTÜHLE BALKONE INNENAUSBAU AKUSTIK- UND SCHALLISOLIERUNGEN

nese, Udo Jürgens . . . - feierten Aktive und Freunde der Abteilung. Besonders begrüßte Michael Schaller unseren Präsidenten Helmut Dohr und seinen Vize Ottomar Schütte, den Vorsitzenden des Sportausschusses des Rates, Wolfgang Sehrt (CDU), den Ehrenvorsitzenden des Sportsportbundes, Bube Staake, und Günter Hermann, Vorsitzender der Wasserballabteilung.

Jahreshauptversammlung der Abteilung Schwimmen-Wasserball

Donnerstag,
14. November 1996,
18 - 21.30 Uhr,
Stadion-Restaurant, Raum 1,
Hamburger Straße 210

Tagesordnung

1. Begrüßung, Feststellung der Anwesenheit und der Stimmberechtigung
2. Genehmigung des Protokolls der Abteilungsversammlung vom 11. 11. 1994
Änderungen, Berichtigungen, Ergänzungen
3. Mündliche Berichte der Vorstandsmitglieder (in Ergänzung der in den Vereinsnachrichten veröffentlichten Berichte)
4. Aussprache über die Arbeit des Abteilungsvorstandes
5. Bericht des Kassenprüfers
6. Entlastung des Vorstandes
7. Wahl eines Versammlungsleiters zur Wahl des 1. Vorsitzenden
8. Neuwahlen des Abteilungsvorstandes und eines Kassenprüfers / einer Kassenprüferin
 - a) 1. Vorsitzende(r)
 - b) 2. Vorsitzende(r)
 - c) Schwimmwart
 - d) Wasserballwart
 - e) Jugendwart (zu bestätigen)
 - f) Kassenwart
 - g) Pressewart
 - h) Schriftführer
 - i) Kassenprüfer / -in
 - k) Hüttenwart
9. Sachanträge (diese müssen dem Vorstand bis 4. 11. 96 schriftlich vorliegen!)
10. Verschiedenes

Hinweis:
Stimmberechtigt sind gem. § 12, Abs. 4 der Satzung nur ordentliche Mitglieder der Abteilung Schwimmen-Wasserball-Schwimmgymnastik, die am 14. November 1996 das 18. Lebensjahr vollendet haben.

Der Abteilungsvorstand

Aus im Halbfinale

Mit einer deutlichen 0:5-Niederlage kehrten die ersatzgeschwächte zum Pokalhalbfinale nach Rüsselsheim gereisten 1. Damen zurück. Nachdem sie ihre ersten Chancen in der noch recht offen gestalteten Anfangsphase vergeben hatten, lagen die Damen durch Gegentore in der 10. und 20. Minute zur Halbzeit bereits mit 0:2 zurück. „Zwischenzeitlich haben wir ganz gut mitgehalten, aber das Tor nicht getroffen. Am Ende haben wir dann aufgegeben, hatten insgesamt einfach zu viel Respekt“, meinte eine enttäuschte Henrike Schneefuß.

Julia Boie bei der EM

Julia Boie wurde von Bundestrainer Heino Knuf in das EM-Aufgebot des C-Kaders (bis 21 Jahre) berufen. Die Meisterschaften fanden Ende August im walisischen Cardiff statt. Die ersten drei Mannschaften gelten als sichere Teilnehmer für die Weltmeisterschaften im nächsten Jahr in Seoul.

und übigens . . .

Wer's beim Abteilungsfest noch nicht bemerkt hat, der soll's jetzt lesen: In der Hütte tut sich wieder etwas. Ein Blick lohnt sich. Die Wände sind neu tapeziert, die Theke umgestaltet, die Küche hat ein neues Gesicht. Wer dahinter steckt? Unser neuer Wirt. Lothar Bach, in Hockeykreisen bekannt als Schiedsrichter und Betreuer, hat die schwierige Aufgabe mit viel Elan angepackt. Wir sollten dazu beitragen, daß ihm sein Job viel Freude bereitet. Wie wär's mit einem Besuch und einem netten Thekenplausch? Karin Fröhlich

WINTERSPORT

Nachgereicht

Die Ergebnisse des Tourenwettbewerbes stehen fest: 1. Platz Dr. Armin Aschenbrenner (1876 Punkte), 2. Platz Ursula Heldt (1361 Punkte), 3. Platz Sven Buchheister (817 Punkte).

Vorbereitung

Für diejenigen, die trotz unseres aktiven Triathlon-Sommerprogramms für die kommende Skilanglaufsaison noch einmal intensiv trainieren möchten oder ganz einfach Sehnsucht nach den gemütlichen Hüttenleben verspüren, bieten wir vom 7. bis 12. Oktober unseren Herbstlehrgang an. Anmeldungen werden wie immer rechtzeitig verteilt. Jens Wagner

Wir machen den Weg frei

Beste Aussichten für Träume.

Sie haben große Ideen oder besondere Wünsche. Und suchen nach Wegen, diese zu realisieren. Bei der Umsetzung Ihrer Träume helfen wir Ihnen, Hindernisse zu überwinden.



Volksbank Braunschweig eG

SEIT 1887

Gehr. Ring

JUWELIERE

DAMM 18
38100 BRAUNSCHWEIG
RUF (05 31) 4 58 82



**UNENDLICH FREI SEIN -
IM ANSPRUCH AN GESCHMACK
UND EXKLUSIVITÄT...**

Tennis-Olympiade

Als super vorbereitet und professionell durchgeführt von unserer Vergnügungswartin Gudrun Platter, könnte man das diesjährige Schleifchenturnier die „Tennis-Olympiade“ kurz beschreiben. Vor allen Dingen hatte sich wieder rechtzeitig sommerliches Wetter eingestellt.

Während in den letzten Jahren die Teilnehmerzahlen sehr gering waren, konnte man mit 26 Anmeldungen zu diesem Turnier sehr zufrieden sein. Hierunter befanden sich einige erfahrene Punktspieler sowie auch etliche neue Vereinsmitglieder. Die Doppelpaarungen wurden wieder nach dem bewährten Schema von Dr. Kurt Fricke anhand der Schlägerwahl zugelost.

Die Stimmung war gut, und alle hatten bei den Spielen sehr viel



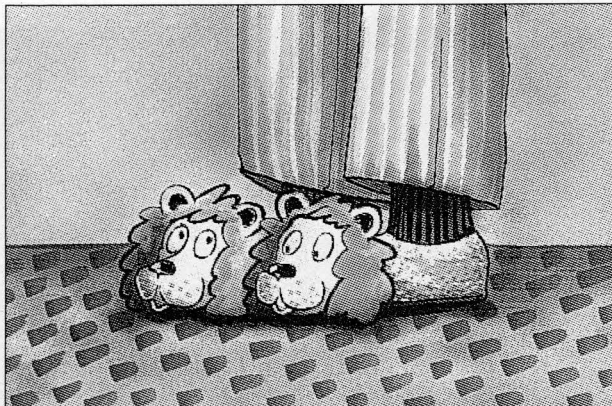
Tennis-Olympioniken

Spaß. Zusätzlich war dieses Turnier in der Kaffeepause mit einigen Denkaufgaben gespickt, die von verschiedenen Gruppen zu lösen waren, wobei einige Köpfe ganz schön rauchten.

Zum Schluß dieses Turniers wurden die Sieger von Gudrun Platter gebührend geehrt und erhielten die

„Eintracht-Medaille“ und das dazugehörige Küßchen. Für einen Gaumenschmaus hatte wieder einmal Christa Hartensuer mit einem „Barbecue-Essen“ gesorgt. Dieses schöne Turnier wird uns noch lange in Erinnerung bleiben und sollte auf jeden Fall im nächsten Jahr wiederholt werden.

BEKOMMEN WIR BRAUNSCHWEIGER KALTE FÜSSE?



Auch wenn der Winter sich von seiner besten Seite gezeigt haben sollte: mit Fernwärme oder Erdgas der Stadtwerke konnte man es sich in Braunschweig nicht nur preiswert und bequem, sondern auch besonders umweltschonend warm machen.

Beispiel Fernwärme: seit vielen Jahren engagieren wir uns für eine ökologisch verträgliche Energieversorgung und setzen in unseren Kraftwerken sicher verfügbare Energieträger und modernste Anlagen zur Staubfilterung, Rauchgasentschwefelung und Rauchgasentschwefelung ein.

Aber damit nicht genug: Die Mitarbeiter der Stadtwerke stehen Ihnen jederzeit mit Beratung und Tips für einen sparsamen Umgang mit Energie und Wasser zur Verfügung. Damit Braunschweig eine saubere Zukunft vor sich hat.

Wenn Sie Fragen zu Erdgas, Fernwärme, Strom, Wasser oder zum Personennahverkehr haben: In unserem Beratungs-Zentrum Stiftenherrenhäuser erhalten Sie Auskunft. Tel.: 3 83-26 36

**Stadtwerke
Braunschweig**

ENERGIE · WASSER · UMWELTSCHUTZ

PERSONENNAHVERKEHR

Stadtwerke Braunschweig GmbH, Taubenstr. 7, 38106 Braunschweig

Vorschau

In der 2. Regionalliga spielen in der neuen Saison unsere beiden führenden Teams, die am 14. September in die Punktspiele einsteigen. Die 1. Herren hat nach dem Abgang einiger Stammspieler und dem Zugang von drei jungen Spielern von der SG (Fabian Busch, Nils Behre und Oliver Schulz) sowie der Rückkehr von Center Patrick Olbert und Ulrich Förster ein neues Gesicht und will sich unter der Leitung von Carsten Friedric nach dem Aufstieg zunächst einmal in der neuen Klasse etablieren, einen sicheren Mittelfeldplatz anstreben. Hier die ersten Heimspiele der Saison: 14. 9. gegen BG Göttingen II, 28. 9. gegen ASC Göttingen, 26. 10. gegen BSG Bremerhaven (alle 18.15 Uhr, Isoldeschule).

Bei der ersten Damenmannschaft, die jetzt in der Staffel West der 2. Regionalliga spielt und daher die Konkurrenz noch nicht genau kennt, hat Trainer Carsten Schaper nahezu das komplette Angebot des Vorjahres zur Verfügung. Nur Hella Böger ging nach Halle aus Studiengründen, dafür komplettiert Andrea Bahl aus der 2. Mannschaft den Kader. Die Zielsetzung des Teams ist nach dem 2. Platz des Vorjahres eher zurückhaltend und gilt vorerst einem beruhigenden Mittelfeldplatz.

Dringend suchen die Verantwortlichen nach einer regelmäßigen Fahrgelegenheit für eine dort wohnende Spielerin und bitten um Angebote an Abteilungsleiter Hermann Nolte.

Die Mannschaft beginnt mit einem Heimspiel gegen Sportfreunde Oesede (14. 9., 16.15 Uhr, Isoldeschule). Am 28. September zur gleichen Stunde kommt Eintracht Rulle und am 26. 10. Post Hannover.

Die 2. Damenmannschaft spielt in der Oberliga und strebt unter der Trainingsleitung von Dirk Noeldner den Klassenerhalt an, wobei die Verbesserung des sechsten Platzes aus dem Vorjahr als Erfolg gewertet wird. Er bedauert das Fehlen von Andrea Bahl, die zur 1. Mannschaft aufgerückt ist und hat zwei weitere Abgänge zu verzeichnen, die mit A-Jugendlichen kompensiert werden.

Heimspielstart ist der 22. 9. mit dem Spiel gegen ASC Göttingen (15.15 Uhr, Isoldeschule), dem am 27. 10. zur gleichen Stunde das Treffen mit Sattenhausen folgt.

Dringend gesucht für die Bildung einer 3. Damenmannschaft werden Spielerinnen aus Braunschweig, die Interesse am Leistungsbasketball haben.

Christa Striezel

Ulrich Everling

Auf den Spuren von Martin Luther

1996 jährt sich der Todestag von Martin Luther zum 450. Mal. Das war der Anlaß, die Lutherstadt Wittenberg zu besuchen. Die bestellte Stadtführung informierte über die historische Entwicklung von Wittenberg, das 1293 Stadtrecht erhielt und als Geburtsstätte der Reformation gilt. Die Stadt wurde durch Luther bekannt, der hier die Professur an der 1502 gegründeten Universität erhielt. Zur Zeit Luthers lebte hier auch Philipp Melanchthon, der „Lehrer Deutschlands“ der den Universitätsunterricht reformierte. Er war Humanist, reformatorischer Theologe und Hauptmitarbeiter Luthers. Auch der Pädagoge und Theologe Johannes Bugenhagen war sein Gefolgsmann. Ihre Häuser und Denkmale sind steinerne Zeugen. Das älteste erhaltene Bauwerk in Wittenberg, die Stadtkirche St. Marien, war die Predigtstätte Luthers.

Im Innern der Kirche befindet sich ein sehenswerter dreiflügeliger Altar von Lucas Cranach d. Ä. 1517 hatte Luther an die 1760 im siebenjährigen Krieg abgebrannte Holztür der Schloßkirche seine 95 Thesen angeschlagen, die heute an der Bronzetür zu finden sind. In der Kirche befinden sich die Gräber Luthers und Melanchthons, sowie unterhalb des Orgelchor eine Grabkapelle für 27 askanische Fürsten. Am 88 m hohen Turm der Schloßkirche läuft das Schriftband: Ein feste Burg ist unser Gott. Auf weiteren Ausführungen mußten wir leider aus Platzgründen verzichten. **HWB**

Jahreshauptversammlung der Seniorensport- und Freizeitabteilung

Donnerstag, 7. November 1996
16 Uhr, Stadion-Restaurant

Tagesordnung

1. Feststellung der Beschlüßfähigkeit
2. Genehmigung des Protokolls der Abteilungsversammlung vom 26. 10. 1995
3. Bericht des Vorstandes
4. Bericht des Rechnungsprüfers
5. Entlastung des Vorstandes
6. Neuwahl des Vorstandes
7. Anträge
8. Verschiedenes

Anträge stimmberechtigter Abteilungsmitglieder sind bis 15. Oktober 1996 schriftlich dem Vorsitzenden zu übergeben oder zuzustellen.

Der Vorstand

Veranstaltungen

>**Kegeln**< Montag, 16. + 30. 9. und 14. + 28. 10. 96 ab 14.45 Uhr im Kegel-Center Nord.

>**Wandern**< Anfragen bitte an Sportwartin U. Held, ☎ 35 16 60.

>**Folklore**< Dienstag, 24. 9.; 8. + 22. 10. 96 ab 15 Uhr Stadion-Gaststätte, Raum 1. Ohne Vorkenntnisse.

>**Lauftreff u. Spiele**< Mittwochs ab 15.30 Uhr im Eintracht-Stadion. Treffpunkt: Raum 2.

>**Wassergymnastik/Schwimmen**< Dienstags von 19 bis 20 Uhr, Ina-Seidel-Schule. Eingang und Zufahrt Celler Straße vis à vis Besselestraße.

>**Kraftübungen**< Mittwochs von 15 bis 17 Uhr im Kraftraum des Untergeschosses der Stadion-Tribüne. Anmeldung erforderlich unter ☎ 32 33 91.

>**Vorstandssitzung**< Dienstag, 29. Oktober 96, 16 Uhr, Stadion-Gaststätte, Löwenzimmer.

>**Gymnastik u. Spiele**< Freitags von 18 bis 20 Uhr, Turnhalle Nibelungenschule. Ein Programm für jedermann, an dem Sie in der nächsten Sportstunde schnuppern sollten. Anfragen bitte an Sportwartin U. Heldt, ☎ 35 16 60.

Entfällt am 4. und 11. Oktober 96 (Schulferien).

>**Tages-Busfahrt**< Mittwoch, 18. 9. 96, nach Quedlinburg mit Stadtführung, Thale und Hexentanzplatz. Kosten und Auswahl der Speisen siehe Info-Mitteilung vom 1. Juli. Anmeldung ist erforderlich bis 14. September 96 unter ☎ 32 33 91.

Abfahrt: 7.45 Uhr Stadion Hamburger Straße oder 8 Uhr ZOB Braunschweig.

>**DIA-Vortrag**< Mittwoch, 16. 10. 96, 15.15 Uhr, Stadion-Gaststätte, Raum 1. Dr. A. Aschenbrenner zeigt: Thüringer Wald, Teil II. Rückblick auf Arnstadt, Heidecksburg, Kulm, Lauscha und Haflinger-Gestüt Meura.

>**Gruppenfahrt**< Kegelgemeinschaft am 18. Oktober 1996 nach Hornburg, u. a. mit Stadtführung.

>**Tages-Busfahrt**< Mittwoch, 23. Oktober 96, durch die Laubwälder und Laubfärbung des Weserberglandes über Hildesheim (hier evtl. Stop am historischen Markt), Alfeld, Grünenplan (hier Mittagspause), Bodenwerder (hier Halt), Kaffeepause in Buchhagen, Rückfahrt über Eschershausen, Kreien- sen, Seesen, BS.

Fahrtkosten: DM 28,-. Abfahrt: 8.45 Uhr ZOB Hauptbahnhof oder 9 Uhr Stadion Hamburger Straße. Anmeldungen bis 18. 10. 96 unter ☎ 32 33 91.

HWB



**Eintracht
BRAUNSCHWEIG**

PRÄSIDENT:

Helmut Dohr, Tel. 60 26 67

VICEPRÄSIDENT:

Ottomar Schütte, Tel. (0 53 02) 25 40

SCHATZMEISTER:

Rudolf Rischmann, Tel. 31 45 52

SACHWALTER FUSSBALL:

Gerhard Beinsen, Teil. (0 53 44) 12 80

SACHWALTER ALLER

AMATEUR-SPORTBEREICH:

Adolf Süßlow, Tel. 69 17 66

VORSTAND:

Gerhard Beinsen (Fußball), Tel. (0 53 44) 12 80
Wolfgang Krake (Leichtathletik), Tel. 57 71 62
Peter Weirauch (Handball), Tel. (0 53 04) 48 72
Michael Schaller (Hockey), Tel. 7 17 44
Axel Fricke (Tennis), Tel. 4 32 26
Kurt Lütjens (Wintersport), Tel. (0 53 07) 52 38
Günter Herrmann (Schw./Wassersport), Tel. 84 13 44
Jürgen Mecke (Turnen), Tel. (0 53 06) 43 41
Hermann Nolte (Basketball), Tel. 6 32 93
Reinhard Essner (Tanzsport), Tel. 33 41 38
Heinz W. Brand (Senioren), Tel. 32 33 91
Reinhard Manlik (Eisssport), Tel. 33 15 97
Jürgen Waldschläger (Schach), Tel. (0 53 08) 66 01
Wolfgang Westphal (2. Schatzm.), Tel. (0 53 07) 24 00
Herbert Waßmann (Liegenschaftsref.), Tel. 86 14 49
Helmut Kelpen (Sportwart), Tel. 61 08 54
Dieter Abmus (Pressewart), Tel. (0 53 02) 37 03
Ursula Blumenberg (Frauenwartin), Tel. 68 28 65
Manfred Klein (Jugendwart), Tel. (0 53 07) 41 21

WIRTSCHAFTSBEIRAT:

Gerhard Glogowski, Jochen Staake,
Dietrich Fürst, Heinrich Schrader,
Richard Hartwig

EHREN-RAT:

Günter Kalkhof, Manfred Hofmeister,
Walter Pfaff, Hannelore Blumenberg,
Reinhard Praus, Harald Tenzer,
Wolfgang Niemsch

KASSENPRÜFER:

Henning Sievers, Dirk Blumenberg

EINTRACHT-MAGAZIN:

Vereinsnachrichten des
BTSV Eintracht von 1895 e.V.
83. Jahrgang, 1996

Erscheinungsweise: achtmal jährlich.
Bezugspreis im Mitgliedsbeitrag enthalten.
Redaktion, Gestaltung und verantwortlich für den
Inhalt: Dieter Abmus, Steinpaul 3,
38176 Wendeburg, Tel. (0 53 02) 37 03.
Anzeigen: Werbeagentur Dieter Abmus,
Steinpaul 3, 38176 Wendeburg,
Tel. (0 53 02) 37 03, Fax (0 53 02) 73 51.
Gesamtherstellung: Verlag und Druckerei
Ruth GmbH, Hinter dem Turme 7,
Tel. 2 56 56 - 0, Fax 2 56 56 - 12.

GESCHÄFTSSTELLE:

Hamburger Straße 210, 38112 Braunschweig,
Tel. 3 28 56 / 7, Fax 30 14 74.
Öffnungszeiten: Dienstag - Freitag
jeweils 10 - 13, 14 - 17 Uhr.
Vereinsgaststätte: Tel. 32 13 79.
Tennisheim: Tel. 32 13 95.
Hockeyheim: Tel. 32 96 09.
Fußballbüro (Amateurbereich): Tel. 32 54 81.

ein Genuß



AIR
TITANIUM

**OPTIKER
KRAKE**

Brillen und Kontaktlinsen
Steinweg 27 · 38100 Braunschweig
Telefon 05 31 · 4 41 65

FF+P · Braunschweig

**REDAKTIONSSCHLUSS FÜR DAS
NÄCHSTE EINTRACHT-MAGAZIN**

Dienstag 1. 10. 96

<http://publikationsserver.kit.braunschweig.de/get/68398>

Verlag: Druckerei Ruth GmbH
Postfach 17 57
38007 Braunschweig

Postvertriebsstück S 1625 F

Gebühr bezahlt

Unser *schönstes* Schlößchen.

**Offizieller *Lieferant* und *Förderer* von
Eintracht Braunschweig.**





Eintracht MAGAZIN

S 1625 F

LANDESVERBAND

Zwei Auszeichnungen

Der Niedersächsische Ministerpräsident hat dem BTSV Eintracht und der Eintrachtlerin Nadine Ernsting-Krienke die Sportmedaille des Landes Niedersachsen verliehen. Diese hohe Ehrung wird Aktiven, Funktionsträgern und Vereinen zuteil, die sich um den Sport in besonderer Weise verdient gemacht haben.

In seiner Laudatio würdigte der Ministerpräsident die vielen sportlichen Erfolge der Eintracht, aber auch den „unschätzbaren, gesellschaftspolitisch bedeutsamen Beitrag des Vereins zum Wohle der Allgemeinheit“.

Zum Kreis der herausragenden Athletinnen, die für ihre Leistung mit der höchsten sportlichen Auszeichnung unseres Landes geehrt wurden, gehörte auch Nadine Ernsting-Krienke, Olympiateilnehmerin und vielfache Hockey-Nationalspieler.

ANZEIGENTAFEL

Was lange währt . . .

Präsident Helmut Dohr sagte es mit treffenden Worten: „Wenn es stimmt, daß alles, was lange währt, letztlich auch gut wird, dann wird unsere Zukunft mit der elektronischen Anzeigentafel super.“

Dohrs besonderer Dank galt bei einer kleinen Feierstunde den „Männern vom Bau, ohne die dies alles nicht möglich geworden wäre“, aber auch einer Reihe von Sponsoren, die durch großzügiges Entgegenkommen den Verein überhaupt erst in die Lage versetzten, die etwa eine Dreiviertel Million Mark teure Anlage zu beschaffen und damit den Vertrag gegenüber der Stadt zu erfüllen.

Die Firmen Brötje-Eisenvater (Transport), Preussag (Stahllieferant), Klauenberg (Metallbauer) und Wullbrandt und Seele (finanzielle Unterstützung) nannte Dohr dabei als wichtigste Wegbegleiter.

HOCKEY

Neuer Trainer

Als Nachfolger für Simone Thied und den in der Rückrunde amtierenden Trainer Stephan Rudloff ist ein hochkarätiger Mann gefunden. Die Eintracht kann sich glücklich schätzen, denn Heino Knuf wird ab sofort die Geschicke der ersten Damen leiten. Knuf ist nicht nur in Barcelona und Atlanta Co-Trainer der Deutschen Damen-Auswahl gewesen, sondern auch hauptamtlicher Trainer der Juniorinnen-Nationalmannschaft. Mit ihr wurde er im September dieses Jahres in Cardiff Europameister.

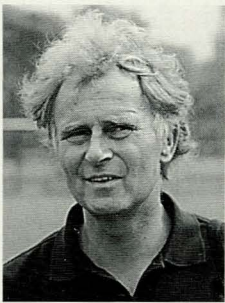
Der Osnabrücker ist begeistert von der Substanz, die in unserer Mannschaft steckt, und hätte daher sogar das Traineramt übernommen, wenn das Team in die Regionalliga abgestiegen wäre. Mehr Hockey auf Seite 8.

Wir dürfen gespannt sein auf die Hallensaison, denn sicherlich wird der neue „Chef“ bei seinen Spielerinnen auch neue Begeisterung freisetzen.



Eintracht im Internet

Unter der Adresse <http://www.eintracht.com> ist ab sofort für alle Eintracht-Freunde die offizielle Homepage unseres Vereins mit den neuesten Informationen vor allem aus dem Fußballbereich abrufbar.



Rüdiger Halbe, Trainer der 1. Fußball-Jugend, kann mit seiner Arbeit zufrieden sein: Seite 5.



**DAS AKTUELLE
INTERVIEW:
SEITE 2**

Zum Titelfoto:
Ausgerechnet am Freitag, dem 13. September 1996, wurde in der Nordkurve des Stadions Richtfest für die neue Anzeigentafel gefeiert.

Starke Fußballjugend:	Seite 5
Glückliche Hockeydamen:	Seite 8
Tolle Leichtathletikerfolge:	Seite 10

- Fußball
- Leichtathletik
- Handball
- Hockey
- Tennis
- Wintersport
- Basketball
- Schwimmen / Wasserball
- Turnen
- Tanzen
- Seniorensport und Freizeit
- Eissport
- Schach



IM GESPRÄCH

E. M.: Herr Schaller, vorab herzlichen Glückwunsch zum Bundesliga-Klassenerhalt der 1. Damen...

M. Sch.: Danke, das Kompliment muß ich in erster Linie natürlich an die Mannschaft weitergeben, die in den letzten Spielen unter dem enormen Druck ihre besten Saisonleistungen gebracht hat. Das ist natürlich auch ein Verdienst von Stefan Rudloff, der in dieser kurzen Zeit doch noch einen mächtigen Motivationsschub in die Mannschaft gebracht hat. Vergessen sollte man an dieser Stelle auch Simone Thied nicht. Trotz der Trennung sind ihre Verdienste unbestritten.

Deutsche Hockey-Meisterschaften

1965	Damen	(Feld)
1969	Damen	(Feld)
1973	Damen	(Halle)
	Weibliche Jugend	(Halle)
1974	Damen	(Feld)
	Damen	(Halle)
1975	Damen	(Feld)
	Damen	(Halle)
1976	Damen	(Feld)
1978	Damen	(Feld)
1986	Weibliche Jugend	(Feld)
1992	Weibliche Jugend	(Halle)

E. M.: Erstmals wird nun mit Junioren-Bundescoach Heino Knuf ein Trainer „von draußen“ für die Damenmannschaft arbeiten – neue Perspektiven für das junge Damenteam?

M. Sch.: Auf jeden Fall. Das wird hoffentlich nicht nur Motivation für die Mannschaft selbst sein; vielmehr hoffen wir, daß dadurch Braunschweig zumindest in Niedersachsen zu einem Kristallisationspunkt im weiblichen Hockeysport wird. Unsere Mannschaft jedenfalls hat die Nachricht von der Trainerverpflichtung mit Begeisterung aufgenommen.

Interessant übrigens ist die Tatsache, daß die ersten Gespräche mit Heino Knuf wegen dieses

Trainer-Engagements von Simone Thied geführt wurden.

E. M.: Kann sich die Hockey-Abteilung das finanziell überhaupt leisten? Das Geld wird doch gerade in unserem Verein immer knapper...

M. Sch.: Die Hockey-Abteilung kann sich das aus ihrem Etat heraus natürlich nicht leisten. Dank der Unterstützung von Herrn Dohr sind jedoch Sponsoren gefunden worden, die die Finanzierung zunächst einmal sicherstellen.

E. M.: Die Hockeydamen und -mädchen sind mit Abstand die erfolgreichsten Mannschaften Eintrachts. Zwölf Deutsche Meisterschaften sprechen für sich. Seit Jahren schon zieht es aber viele Leistungsträgerinnen nach Berlin, Hamburg, Leverkusen. Kann Braunschweig überhaupt noch dagegehalten?

M. Sch.: In der Vergangenheit hatte Braunschweig außer der guten Atmosphäre in der Mannschaft und seit einigen Jahren einem modernen Kunstrasenplatz nicht viel zu bieten. Wir haben in den vergangenen vier Jahren

außer drei Nationalspielerinnen fünf weitere Stammspielerinnen verloren, die wir durch junge, jedoch unerfahrene Talente aus dem Nachwuchsbereich ersetzen mußten.

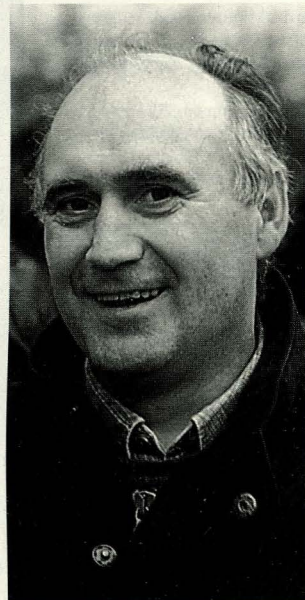
Darum sind wir leistungsmäßig vorübergehend ein wenig abgerutscht. Jetzt haben wir eine neue Situation. Jetzt können wir ehrgeizigen, jungen Spielerinnen mit Heino Knuf einen Bundestrainer bieten, dessen Aufgabe auch darin besteht, Hockeys Talente im Sinne des Deutschen Hockeybundes für kommende Auswahlmannschaften zu fördern.

Ganz klar: Braunschweig kann dagegehalten!

ZUR SACHE

Jetzt haben wir eine neue Situation

Diplom-Ingenieur Michael Schaller (53) ist Leiter der Hockeyabteilung. Tochter Anja (18) gehört zum Kader der 1. Damen, Sohn Jörg (19) spielt in der 1. Herren. Schaller, der an der Physikalisch-Technischen Bundesanstalt als wissenschaftlicher Mitarbeiter im Bereich Längenmeßtechnik beschäftigt ist und außerdem als Vorsitzender für den Stadtelternrat arbeitet, war vom damaligen Abteilungsleiter Roland Eberdt für die Aufgaben des Zweiten Vorsitzenden überzeugt worden; seinerzeit mit dem Ziel, später einmal Nachfolger Eberdts zu werden. Das Schicksal bestimmte den Lauf. Nach dem viel zu frühen Tod des unvergessenen Roland Eberdt stellte sich Michael Schaller der neuen verantwortungsvollen Aufgabe. Über den wichtigen Bereich des Damen-Hockeys sprachen wir am ersten Oktober-Sonntag mit dem Hockey-Chef.



E. M.: Wo sehen Sie die Zukunftschancen für die Hockeyspielerinnen der Eintracht?

M. Sch.: Die Verpflichtung von Heino Knuf wird schon gewaltige Impulse geben für den Hockeysport in Braunschweig. Wichtig ist vor allem, daß die Zusammenarbeit mit Knuf langfristig angelegt ist. Weder er noch wir sind an kurzfristigen Erfolgen interessiert, sondern eben an einer kontinuierlichen Nachwuchsarbeit, aus der heraus sich dann die Erfolge einstellen müßten.

In diesem Zusammenhang sollte nicht unerwähnt bleiben, daß Heino Knuf die Jugendarbeit bei der Eintracht schon seit längerer Zeit beobachtete und dabei einen sehr positiven Eindruck gewonnen hat.

Walter Cornelius Handelsagentur	Tenzer Mineralöle	Hansa-Geb.-Reinigung Kassel/Braunschweig	Kroschke Stempel, Schilder	SUBWAY Verlag Braunschweig	FUTURA Massivhaus	diamona Bettensysteme Braunschweig	Aumüller Betonwerk
Michehls Atelier Braunschweig	Rüdebusch Baustoffe und Transporte	Becker-Holz Import-Großhandel	Wedertz + Knips Wintergärten	Burgpassage Braunschweig	Karl Schaare Bauunternehmung	Karl Hohls Kaufhaus	Lüddecke Straßenbaustoffe - Erdarbeiten
Richard Borek 100 Jahre im Dienst des Sammlers	Schauenster Wolfenbüttel	MÖMA Möbel-Center	Friedrich H. Lehmann Braunschweig	Karl Munte Bauunternehmung	Zum Eichenwald Gaststätte	porta möbel & mehr	Hotel Stadtpalais Best Western
Feldschlößchen Brauerei	Willi Nies V. A. G.	Thieder Rasenbleiche Wäscherei	Bartels jr. Schuhhaus	Frank & Walter Computer	Volkswagen Braunschweig		
Ilse der Mischwerke Ilse	Seela Hotel und Fahrschule	Salzmann Pressezentrum	PLAY-OFF Hotel, Sport- u. Freizeit-Center	Baugenossenschaft „Wiederaufbau“ eG	Frachtrasch international		
Block am Ring BMW	Volksbank Braunschweig	MIDIG mbH Bauträgergesellschaft	Schuberth Helme Braunschweig	NORD/LB - LBS Öffentliche Versicherung	Wandt Spedition Transportberatung		
Pro Design Werbeagentur	Milkau Konditorei-Bäckerei	Marth Naturdärme	Toto-Lotto Niedersachsen GmbH	Opel-Dürkop Braunschweig	Öffentliche Braunschweig		
Werner Tours	Palucki Lkw, Baumaschinen	Kehr Pharma-Großh. Braunschweig	Dt. Städte-Reklame Braunschweig	Klinge & Giese Bau GmbH Lehre / Wendhausen			
V-MARKT Verbrauchermärkte	Iveco-Magirus Nutzfahrzeuge	Tennis-Center Veltenhof Hotel Pfälzer Hof	Winter & Both Coca-Cola	Lanico-Niemsch Maschinenbau			

Eintracht 100

NAMEN SIND NACHRICHTEN

Meisterjugend

Souveräner Niedersachsenmeister der Feldsaison 1996 wurde unsere weibliche Jugend. Die von Simone Thied trainierten Mädchen beendeten die Punktrunde mit 15:1 Punkten und 36:6 Toren. Den einzigen Punkt gaben sie gegen Lokalrivalen BTHC ab. Damit nimmt Eintracht an der Vorrunde zur Deutschen Meisterschaft in Duisburg teil. Voraussichtliche Gegner sind der gastgebende Club Raffelberg und TuS Lichterfelde.

GEBURTSTAGS JUBILARE

* 6. 11.:

Dorte Reiter-Theodorou (50),
Sielkamp 1 B, 38112 BS

* 25. 11.: Kurt Bode (65),
Lohengrinstraße 5, 38106 BS

* 26. 11.: Alfred Gericke (65),
Madamenweg 53, 38118 BS

* 27. 11.:

Hans-Richard Kitzinski (50),
Altenaustraße 1, 38122 BS

* 27. 11.: Klaus Dorenwendt (60),
Zollstr. 20, 38162 Creml. / Hordorf

* 28. 11.: Margaret Dohlich (50),
Waterloostraße 2, 38106 BS

* 30. 11.: Jana Hujer (50),
Rheinring 50, 38120 BS

* 3. 12.: Hans-Helmut Schlüter (90),
Adolfstraße 3, 38102 BS

* 3. 12.: Reinhard Essner (60),
Taubenstraße 2, 38106 BS

* 3. 12.: Peter Bubolz (50),
Wendenring 10, 38114 BS

* 5. 12.: Paula Lange (60),
Oeselweg 1, 38124 BS

* 10. 12.: Uwe Schmidt (50),
Schlehenhang 1, 38112 BS

* 11. 12.: Helga Dörge (60),
Am Stadtwege 11, 38112 BS



Zur erfolgreichen Mannschaft der weiblichen Jugend gehören: (stehend von links) Yvonne Heyen, Annika Grelle, Dörte Netzer, Olga Kraus, Anja Schaller, Stefanie Warneke und Betreuerin Dagmar Matthes; (hockend von links) Ruth Riehle, Inga Matthes, Henrike Schneefuß, Julia Schwarz, Janine Kirchholtes, Nicole Schliebus; (liegend) Silja Baake. Es fehlen Anne Bethke, Juliane Haenel und Mareike Meyer.

Herzlich willkommen

Neue Mitglieder

FUSSBALL Ermin Vur (19. 6. 79), Oliver Rakebrand (12. 1. 66), Alexander Maslo (15. 4. 89), Benjamin Maslo (9. 1. 91), Pio Linke (1. 7. 85), Roland Kretzschmar (6. 12. 40), Sascha Kirschstein (9. 6. 80), Thomas Klein (9. 10. 81), Dennis Andert (9. 3. 91), Dirk Wellhausen (13. 3. 80), Nico Nödler (17. 8. 78), Sven Kobiela (18. 7. 80), Mohamed Radhi Melaouah (25. 8. 79), Steve Bagdenand (22. 11. 79), Daniel Zurek (23. 9. 79), Levent Demir (3. 4. 89), Suat Cifci (4. 6. 89), Fabian Knapp (14. 3. 91).

BASKETBALL Antje Schulz (3. 4. 83), Christos Gavrilis (6. 8. 77),

Friederike Oertel (15. 1. 68), Sebastian Wachendorf (8. 10. 80), Fredric Wachendorf (8. 10. 80), Lars Satthof (16. 8. 69), Oliver Schulz (6. 2. 75), Kirsten Eichwald (18. 10. 66), Nils Behre (10. 12. 76), Martin Klar (9. 8. 75), Hardy Pieles (6. 7. 71), Sabine Dietrich (27. 11. 77), Peter Willim (26. 6. 71), Anja-Silke Frank (24. 1. 74), Marco Schmidt (1. 4. 74), Jan Stelzner (9. 3. 71), Ulrike Wagenaar (12. 6. 70), Fabian Busch (15. 7. 77).

ISSPORT Pascal Benke (29. 8. 79), Odin Walter (11. 5. 78), Jakob Martin (26. 7. 63), Melanie Soletzki (18. 4. 74), Frederick Carroll (6. 1. 63), Hans-Ulrich Tech (4. 10. 41), Stefan Schulze (4. 2. 83), Klaus Kochalski (9. 3. 59), Konstantin Lehmann (1. 9. 82), Albert Minnekaew (16. 8. 68).

TENNIS Michael Möller (23. 10. 86), Franz Ferdinand Malitte (25. 5. 34), Ursula Malitte-Blankschyn (10. 5. 35), Kai Langemann (1. 8. 87), Lisa Reslan (10. 6. 90), Annette Neumann (11. 4. 71), Julia Fischer (22. 6. 65), Marc Fischer (24. 7. 73).

HOCKEY Julia Böhme (18. 1. 86), Hannes Klingner (10. 8. 84), Arne Klingner (16. 5. 86).

HANDBALL Martina Steffen (26. 6. 74), Claudia Grüttner (21. 9. 73).

LEICHTATHLETIK Stefan Kopowski (13. 9. 79), Philip Lorenz (22. 2. 77).

TANZEN Reinhard Pape (10. 2. 46), Melitta Pape (6. 5. 48), Joy Hinrich Korn (10. 8. 64).

SCHWIMMEN / WASSERBALL Doris Wießner (27. 10. 42).

GEBURTSTAGE

6. 11. Rudolf Hanusch (67), Adelheid Löwe, Dorte Reiter-Theodorou. 7. 11. Dr. Günter Redeker (56). 8. 11. Rudolf-Werner Brackhan (55), Jürgen Angerstein, Wolfgang Weckmüller (53). 9. 11. Beate Leichert, Hans-Joachim Bähge. 10. 11. Harald Beyer, Gerda Fricke (61). 11. 11. Dr. med. Gisbert Göring (58), Karl-Heinz Schumacher (61), Dipl.-Ing. Wolfgang Bökhoff (52), Hans-Jürgen Nordmann, Elke Mika, Dirk Schadenberg, Eva-Maria Wichmann. 12. 11. Wolfgang Baucke (56),

Brigitte Kludzuweit. 13. 11. Ursel Bischoff, Guido Pirnack, Dr. Annegret Jäger (56). 14. 11. Jochen Dörge (61), Ulrike Troitsch, Armin Burkhardt. 16. 11. Bernhard Schelper-König, Thomas Grimm. 17. 11. Klaus Langhardt. 18. 11. Ulrich Everling (64), Stefan Kahlau, Thomas Kausche, Ursula Mahn, Rudolf Lehnhardt, Bernd Gersdorff, Hans-Peter Ludwig (58). 19. 11. Margit Warda (54), Eugen Zysko, Edith Bartels (58), Wolf Dieter Bischoff. 20. 11. Wolfgang Münkler, Hans Jäcker (64), Jürgen Thormeyer, Hans-Jürgen Herzberg. 21. 11. Bernd Quensen (53), Mike Wrange. 22. 11. Dr. med. Wolfgang Brehme (58), Annelore Ahrens (62), Wilfried Kage. 24. 11. Ulrich Bode, Dr.-Ing. Claus Wiechmann (67), Tho-

mas Lange, Christine Maertens. 25. 11. Kurt Bode (65), Otto Hönecke (61), Peter Adler (56), Helga Mieke, Edeltraud Madeiski (53). 26. 11. Georg Leukert (53), Alfred Gericke (65), Helga Hanusch (67), Jürgen Peineke (62), Siegbert Kuhnt (62), Peter Lübecke. 27. 11. Kurt Lütjens (54), Hans-Richard Kitzinski (50), Klaus Dorenwendt (60). 28. 11. Dieter Geiler (61), Brigitte Tresp, Waltraud Schrader (77), Günter Peters (62), Margret Dohlich (50). 29. 11. Manfred Gerstmann (51), Heinz Tscherner (57), Angelika Decker. 30. 11. Jana Hujer (50), Reinhard Schlichting (51), Waltraud Kant, Ulrich Ammerpohl. 1. 12. Rainer Kuhna, Joachim Diehl. 2. 12. Willi Sprengel (66), Ulrich Fetzner, Hartmut Mieke-Fricke.

3. 12. Hans-Helmut Schlüter (90), Joachim Bretschneider (74), Peter Bubolz (50), Lieselotte Glaser (88), Reinhard Essner (60), Christel Stille (51), Paul Strüber (69), Renate Heberlein, Dr. Michael Westermann (52). 4. 12. Bozena Strer, Erna Gerstmann (55). 5. 12. Stefan Sibilski, Dr. Alfred Angermann, Rolf Linke (66), Paula Lange (60), Klaus Sielaff (51). 7. 12. Rolf-Henning Denekke (64), Heidi Wüstner. 9. 12. Uwe Ahrendts, Rooschanak Schebitz. 10. 12. Otto Albrecht (57), Uwe Schmidt (50), Rolf Schlimme. 11. 12. Christa Kamann (56), Waltraud Plümecke (71), Dr. Gerhard Schrader (78), Helga Dörge (60). 12. 12. Dieter Meier (56), Gertrud Schmidt (71).

Ursula Bensch



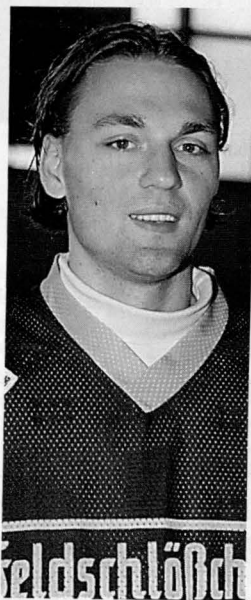
Eishockey-Cracks mit nicht alltäglichem Ziel: Aufstieg in die 1. Bundesliga

Im September gelang den Eishockey-Spielern zum ersten Mal der Einzug in das Viertelfinale der Bundesliga-Pokalrunde. Mit 8:4 Punkten belegten sie den ersten Platz in der Abschlusstabelle der Pokalrunde vor den Lokalrivalen aus Braunschweig und Salzgitter sowie dem Schlittschuhclub aus Berlin.

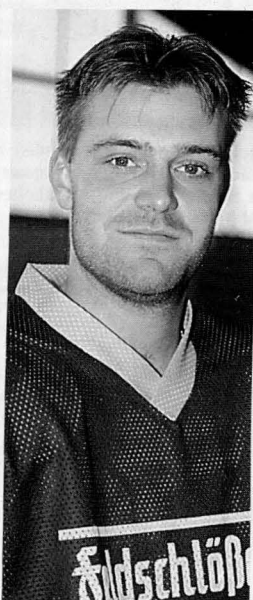
Nach den erfolgreichen Pokalspielen sollen nun in der Punktrunde der 2. Bundesliga Nord weitere Siege eingefahren werden.

„Vom Spielerkader her haben wir „Erstliganiveau“, frohlockte Abteilungsleiter Reinhard Manlik.

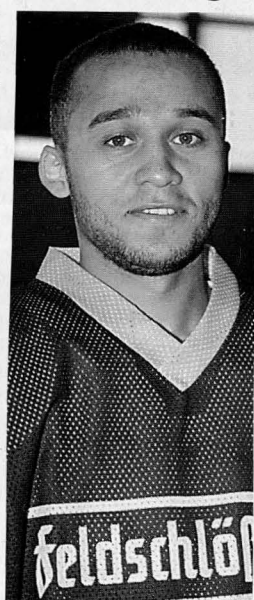
Am Ende der Saison soll dann im nächsten Frühjahr der Aufstieg in die zweithöchste Spielklasse im deutschen Eishockeysport nach der Profiligen DEL (Deutsche Eishockeyliga) gelingen. Auf dem Weg in die 1. Bundesliga wird zunächst bis Dezember die Teilnahme an den Endspielen um die Deutsche Zweitligameisterschaft angestrebt.



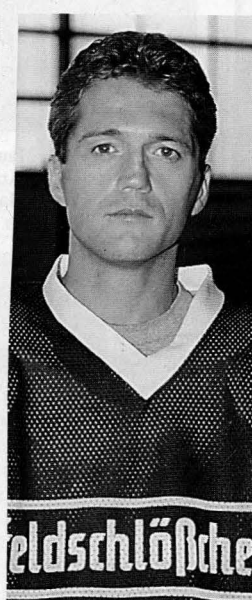
Stürmer
Niclas Karlsson
1,86 m, 84 kg



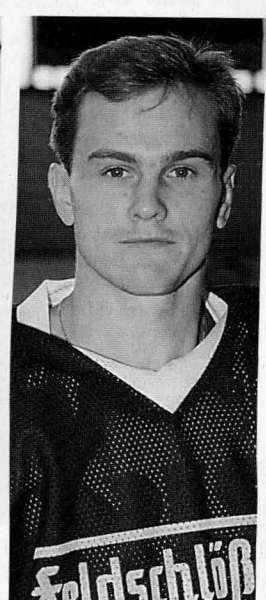
Verteidiger
Martin Danielsson
1,86 m, 95 kg



Stürmer
Louis Odeluga
1,80 m, 85 kg



Verteidiger
Frederick Carroll
1,85 m, 81 kg



Stürmer
Andreij Skorjak
1,72 m, 70 kg

Wenn man von schönen Schuhen spricht, denkt man an Bartels jr.

Let's go to



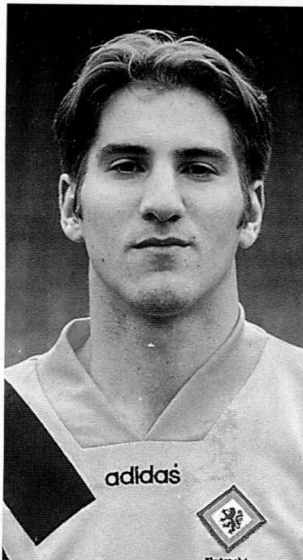
Damm 17

Post- / Ecke Schützenstraße

Talente

Vier Fußballspieler vom BTSV Eintracht erhielten eine Einladung zur NFV-U19 Auswahlmaßnahme, die am 10. September 1996 in Barsinghausen stattfand: Holger Kaune, Mirko Zurek, Marco Roth, Lars Conrad.

Lars Conrad, dessen Vater vor wenigen Jahren Jugendtrainer bei Eintracht war, gilt als vielversprechender Stürmer. Er spielte bereits einige Male in der Regionalliga-Mannschaft.



Super-Start der 1. A-Junioren

Nach einem imponierenden Start als Neuling in der Serie 1996/97 belegt unsere 1. A-Jugend in der Tabelle der A-Junioren-Regionalliga eine Spitzenposition.

Vier Siege in fünf Spielen stellen eine beachtliche Leistungsbilanz dar. Cheftrainer Rüdiger Halbe und Co-Trainer Bernd von Sarközy haben hier „ganze Arbeit“ geleistet. Insbesondere die tolle Mannschaftsleistung und der nie nachlassende kämpferische Einsatz besonders in den gewonnenen Spielen gegen VfL Osnabrück (5:0), FC St. Pauli (1:0) und Phoenix Lübeck (1:0) zeigt, dass das gesamte Team

auf dem richtigen Weg ist und auch dieses Spieljahr wieder einige Talente für zukünftige „höhere“ Aufgaben heranwachsen.

Die nächsten Heimspiele sind zwei ausgesprochene Knüller: Am Sonntag, 10. 11., kommt Hannover 96; am Sonntag, 1. 12., der HSV Hamburg. Die 1. A-Jugend würde sich sehr freuen, wenn viele Fußballfreunde zu den Heimspielen kämen und das A-Jugendteam unterstützen würden.

Tabelle vom 5. 10. 1996

Werder Bremen	8	21:3	20
Hamburger SV	8	35:9	19
FC St. Pauli	8	21:3	19
VfL Wolfsburg	7	22:8	15
Eintracht	7	12:7	15
Concordia Hamburg	8	10:7	12
VfB Lübeck	8	8:9	10
Holstein Kiel	7	10:14	10
Hannover 96	7	7:9	7
VfL Osnabrück	8	9:25	7
Phoenix Lübeck	7	7:22	5
SC Weyhe	7	3:18	4
TSV Havelse	7	6:18	2
VfL Stade	7	2:21	2

Anlässlich des traditionellen Trainingslagers der 1. Fußball A-Jugend in Essehof unterschrieb Ursula Aumüller, Firma Betonwerk Aumüller, Wendeburg (Bildmitte), den Trikot-Werbevertrag für das Spieljahr 1996/97. Über die Zusammenarbeit freuen sich Aki Roth, Jugend-Poolbeauftragter (rechts), Cheftrainer Rüdiger Halbe (links) und unser Präsident Helmut Dohr (vorne links).



KURZBERICHTE AUS DER FUSSBALL-REGIONALLIGA NORD

VfL Osnabrück – Eintracht 0:0

25. August 1996

Ein Unentschieden, das 11.000 Zuschauer begeisterte. Den Chancen nach hätte es gut und gerne 4:4 ausgehen können, denn beide Mannschaften erarbeiteten sich in einem offenen Schlagabtausch viele Einschussmöglichkeiten. Lange, Maric, Dehne und Vandreike vergaben die größten Chancen auf Seiten der Eintracht. Pfannkuch, Boy, Bici übertrugen.

Eintracht: Hain – Pfannkuch – Boy, Fokin – Weisheit, Lange, Tietze, Kohn, Dehne (85. Vandreike), Maric (80. Kienert), Bici (82. Schmitz).

Eintracht – Hannover 96 3:2 (2:0)

30. August 1996

Vor der Rekordkulisse von 23.000 Zuschauern besiegte Eintracht den Erzrivalen aus der Landeshauptstadt verdient. Nach einer überlegen geführten ersten Halbzeit (Tore durch Maric und Bici), dominierte 96 in den zweiten 45 Minuten. Dem Gegentreffer folgte Kolakovics 3:1. In der 92. Minute leistete sich Jürgen Lange ein Eigentor. Alles in allem: ein Fußball-Flutlicht-Fest.

Eintracht: Hain – Pfannkuch – Boy (43. Vandreike), Fokin – Weisheit, Lange, Tietze, Kohn (84. Wegner), Dehne – Bici, Maric (68. Kolakovic).

Atlas Delmenhorst – Eintracht 3:2 (1:1) 8. September 1996

„Die ganze Woche habe ich versucht, der Mannschaft die Schwere der heutigen Aufgabe klarzumachen, genutzt hat es augenscheinlich nichts“, so Trainer Möhlmann nach dem enttäuschenden Spiel. Eintrachts Führung durch Bici drehte der Tabellenletzte in der 1:2 um, Conrad schaffte in der 85. Minute den Ausgleich. In der 90. Minute sah Lange die rote Karte und Hain den Ball im Tor.

Eintracht: Hain – Pfannkuch – Boy – Lange, Weisheit (74. Kienert), Vandreike (46. Kolakovic), Tietze, Kohn, Dehne – Bici, Maric (46. Conrad).

Eintracht – SV Lurup 7:0 (2:0)

14. September 1996

Dehne, Maric, Boy, Kolakovic, Maric, Conrad, Kolakovic erzielten die sieben Tore gegen einen sehr schwachen Gegner. So waren die 3.800 Zuschauer trotz der vielen Treffer keineswegs „auf Wolke sieben“. „Wir wollten gewinnen und dabei zu Null spielen“, wertete Benno Möhlmann die Partie. Dennoch war nicht zu verstehen, daß seine Elf in den letzten zwanzig Minuten langweiligen Fußball bot.

Eintracht: Hain – Pfannkuch – Boy, Fokin – Gerlach, Tietze (70. Vandreike), Bici, Kohn (70. Kienert), Dehne – Maric (65. Conrad), Kolakovic.

Lüneburger SK – Eintracht 0:2 (0:0) 22. September 1996

Munter ging es her und hin über die gesamten 90 Minuten. Als Eintracht spielerisch schwächer wurde, kam sie zu ihren beiden Toren. Zweimal traf Milos Kolakovic, der sich wohl immer mehr zum Goalgetter entwickelt. Daß der Auswärtssieg verdient war, stellte Lüneburgs Trainer stark in Zweifel. Eintrachts Coach formulierte es so: „Wir haben ein ordentliches Spiel abgeliefert“.

Eintracht: Hain – Pfannkuch – Weisheit, Fokin – Gerlach (84. Wegner), Tietze – Bici (88. Kienert), Kohn, Dehne – Maric (68. Vandreike), Kolakovic.

VfL Herzlake – Eintracht 2:1 (1:0) 29. September 1996

Eintracht kommt einfach nicht in Schwung. In Herzlake schoß allein Mittelstürmer Cengiz die Möhlmann-Schützlinge auf die Verliererstraße. Fokin erhielt einen Platzverweis, Dehne hatte das 1:2 erzielt. Herzlake beschränkte sich darauf, das Spiel aus der Abwehr zu kontrollieren. „Es hat sich nicht viel verändert. Hannover ist Top-Favorit, wir bemühen uns“, so Möhlmann.

Eintracht: Hain – Pfannkuch (61. Weisheit) – Fokin, Boy – Gerlach (79. Kienert), Kohn, Dehne, Tietze – Bici – Maric (61. Wegner), Kolakovic.

Eintracht – SC Norderstedt 3:0 (1:0) 7. Oktober 1996

Souverän, wenn auch nicht glanzvoll besiegte die Eintracht vor 4.800 Zuschauern die erstaunlich gut in die Saison gestarteten Gäste aus Hamburg. Boy, Gerlach und Vandreike waren die erfolgreichen Torschützen. Eintrachts Überlegenheit entstand im Mittelfeld und hier besonders mit Thorsten Kohn. Immer besser wird der Ex-Magdeburger Enrico Gerlach, schwächer dagegen Hakan Bici.

Eintracht: Hain – Pfannkuch – Boy, Fokin – Gerlach, Weisheit, Bici, Kohn, Dehne (28. Vandreike) – Maric (65. Conrad), Kolakovic (68. Tietze).

SV Wilhelmshaven – Eintracht

13. Oktober 1996

Endlich ein souverän herausgespielter Auswärtssieg. Boy, Kolakovic, Bici und Gerlach erzielten wunderschöne Tore, Resultat der eindrucksvoll dominierenden Eintracht-Mannschaft. Wesentliche Erkenntnis: die Fortschritte in der Chancen-Verwertung. „Es hätte aber immer noch weitaus deutlicher werden können“, wußte Manager Jan Schindelmeiser zu berichten.

Eintracht: Hain – Fokin, Pfannkuch, Boy – Weisheit, Dehne, Gerlach, Kohn (73. Schmitz), Maric (71. Kienert), Bici, Kolakovic (71. Conrad).



Den Aufstieg in die Bezirksliga schaffte die 2. Fußball-A-Jugend.

Am Erfolg waren beteiligt (hinten, von links): Co-Trainer Heinz Nieft, Dirk Kirchner, Daniel Bartsch, Andreas Binder, Ronny Hübner, Torsten Putzmann, Sven Gafke, Hüsret, Jens Becker, Andreas Ruppert, Trainer Dieter Bofinger.

Vorn: Kai Olze, Chetin, Buhan, Dennis Köhler, Addis, Sebastian Gratz, Martin Zewitzki, Özel Önder.

Die Kleinen ganz groß

Sehr erfolgreich sind zur Zeit unsere „Jüngsten“. Die G-Jugendmannschaft (von 4 bis 6 Jahren), die erst in diesem Jahr gegründet wurde, hat bei einem Pokalturnier in Hoheneggelsen den 3. Platz erreicht. Sie lagen knapp hinter dem 2. Platz, der sie nur vom Torverhältnis trennte. In den Punktspielen war man genauso siegreich. Man besiegte den VfL Bienrode mit 7:0 Toren, Freie Turner mit 2:0 Toren und vom TVE Veltenhof trennte man sich 2:2. Nur gegen den MTV Hondelage gab es eine Niederlage. Dafür, daß diese Mannschaft erst ein paar Monate zusammenspielt, läßt sich diese Bilanz stolz vorzeigen. *Björn Klein*

BASKETBALL

Saisonstart verlief wie erwartet

Mit recht unerschiedlichen Ergebnissen zum Saisonauftakt bestätigten unsere Spitzenmannschaft erstaunlich genau die im vorhergehenden Eintracht-Magazin geschilderten Erwartungen für die neue Punktspielrunde. Die 1. Damenvertretung ist nach drei Spieltagen bereits Tabellenführer, schlug zuerst Oesede mit 85:58, siegte dann in Heesfel ebenso eindeutig mit 82:47 und bezwang dann im vermeintlichen Spitzenspiel den als Konkurrenten um Platz eines gehandelten TuS Rulle klar mit 87:68. Nach den bisherigen Ergebnisse kommt das Team von

Trainer „Schorse“ Schaper an der Favoritenstellung in der 2. Regionalliga nicht vorbei.

In der gleichen Klasse spielt als Neuling auch unser 1. Herrrenteam. Unter Trainer Carsten Friedrich – in dessen Abwesenheit betreute Schaper auch diese Mannschaft – tat sich das Team anfangs sehr schwer, weil durch Verletzung nie in voller Besetzung gespielt werden konnte. Zum Auftakt gab es gegen die BG Göttingen bei deutlichem Rückstand einen Spielabbruch, weil ein gegnerischer Spieler einen der Körbe aus der Verankerung riß. Das Spiel wird nun wiederholt.

Dann folgte die erwartete 51:69-Niederlage beim Absteiger aus der 1. Regionalliga, dem MTV Salzdhahum, ehe es in Spiel Nr. Drei endlich klappte und ein nervenaufreibender 74:72-Heimerfolg gegen den ASC Göttingen herausrang.

Die von Dirk Noeldner betreute 2. Damenvertretung muß in der Oberliga Niedersachsen erst zu ihrem Spiel finden, zeigte trotz dreier Niederlagen (40:65 in Hardeggen, 25:44 gegen ASC Göttingen und zuletzt nur 40:46 beim Tabellenführer Luthe) ständig aufsteigender Tendenz, so daß der angestrebte Mittelfeldplatz am Ende durchaus noch möglich sein könnte. *Ulrich Everling*

SEIT 1887
Gelb. Ring
JUWELIERE
DAMM 18
38100 BRAUNSCHWEIG
RUF (05 31) 4 58 82



UNENDLICH FREI SEIN -
IM ANSPRUCH AN GESCHMACK
UND EXKLUSIVITÄT...

Wir machen den Weg frei

Beste Aussichten für Träume.

Sie haben große Ideen oder besondere Wünsche. Und suchen nach Wegen, diese zu realisieren. Bei der Umsetzung Ihrer Träume helfen wir Ihnen, Hindernisse zu überwinden.



Volksbank Braunschweig eG

Jahreshauptversammlung der Tanzsportabteilung

Dienstag,
19. November 1996,
19.30 Uhr
im Clubraum
Echternstraße 16 a.

Tagesordnung

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Feststellung der Anwesenheit
3. Verlesung des Protokolls der letzten Mitgliederversammlung
4. Geschäftsbericht der Abteilung
5. Kassenbericht
6. Bericht des Kassenprüfers
7. Entlastung des Vorstandes
8. Anträge
9. Verschiedenes

Anträge sind schriftlich bis zum 27. Oktober 1996 an den Abteilungsleiter zu senden.

*Reinhard Esser
Abteilungsleiter*

TANZEN

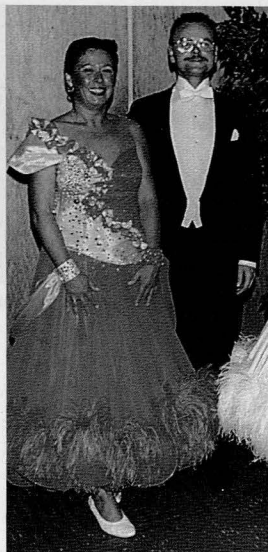
Neue Übungsleiter

Seit dem 1. September 1996 haben wir für unsere Donnerstagsgruppen das Übungsleiter Ehepaar Siegfried und Rosemarie Lutz verpflichtet.

Das Ehepaar Lutz tanzt selber in der Seniorenklasse II, Gruppe B, und war im letzten Jahr Vizemeister von Niedersachsen.

Wir wünschen dem Ehepaar Lutz und den Do-Gruppen viel Spaß.

Sollten auch Sie Lust zum Tanzen verspüren, so schauen Sie doch einmal zum Schnuppertraining am Mittwoch um 19 Uhr oder am Donnerstag um 19 bzw. 20.30 Uhr in die Echternstraße 16 a herein.



Ehepaar Lutz

HOCKEY

Wieder eine Aufstiegsrunde

Es gibt sicherlich nur wenige unter den ersten Herren, die noch auf Anhieb sagen können, wieviel Aufstiegsrunden sie in den vergangenen Jahren gespielt haben. Aber jetzt war es mal wieder so weit. Am 11. und 12. Oktober stand beim SV Rissen auf Naturrasen (!) die Aufstiegsrunde zur Regionalliga Nord an. Wir drücken

unserem besten Männerteam die Daumen.

Ihre Punktspielrunde beendete die Mannschaft mit 23:5 Punkte und 44:12 Toren. Damit wurde sie unangefochten Meister der Oberliga Niedersachsen/Bremen und dies obwohl Abwehrspieler Stephan Rudloff in der Endphase der Saison nur noch selten zur Verfügung

stand, weil er überraschend das Training und die Spielbetreuung der 1. Damen übernehmen mußte.

Danke, Simone!

Eigentlich war Simone Thied schon vor Beginn dieser Feldsaison des Traineramtes bei den 1. Damen müde. Sie merkte sehr wohl, daß sie selbst nach den vielen Jahren eine Pause brauchte und vielleicht auch der Mannschaft ein Wechsel gut tun würde. Doch sie ließ sich breitschlagen und hing noch eine Punktrunde an. Simon sah die prekäre Situation ihrer Abteilung: ohne entsprechende finanzielle Ausstattung war auf dem Trainermarkt einfach nichts auszurichten.

Sie übernahm die Verantwortung und trug schwer daran. Irgendwie stimmte die Chemie zwischen Trainerin und Mannschaft nicht mehr. Doch leider fand das Team erst spät den Mut zur Trennung, leider ohne vorher offen mit Simone über die verfahrenere Situation gesprochen zu haben. Schade, denn so einen Abschied hat sie nach all den Jahren wirklich nicht verdient. Die Stunden, die Simone Thied im Dienst der ersten Damen und der so wichtigen Nachwuchsarbeit – natürlich auch zu ihrem Spaß, aber beileibe nicht immer – gearbeitet hat, wird sie selbst wohl kaum gezählt haben. Außenstehende, ja sogar die Spielerinnen selbst, können schon gar nicht nachvollziehen, wieviel Einsatz hinter einer solchen Aufgabe steht.

*COPPERFIELD *MARVELIS *TIBERIONE DUE *NIK BOLL
*NANI BON *BUGATTI *MONELLO *ROBERT DASKAL
*DESCH FOR MEN *DORNBUSCH *DRESSMASTER
*EMANI *FRANCESCO MEDICI *FALKE *LAKIS
*LENNOX & GILMORE *GARDEUR *OTTO HOFFMANN
*CREATION JACQUES *WHOOPI *SAINT JOHN *THEO KÖLLN
*MEYER-WERTHER *ANDRE LEON *LICONA *LOUIS FERAUD
*MONTES *DRESSLER *PELO *PASSENGER
*ENRICO SCALA *P&P-COMPANY *SCHNEIDERS
*BONACELLI *ETERNA *TZIACCO *GLOVERALL
*WILVORST *WIELAND *S.C.C.



*Internationale Herrenmode für festliche Anlässe
oder gegen das tägliche Einerlei.

Gerstner.

Spezialist für Herrenkleidung

Braunschweig, Friedrich-Wilhelm-Straße / Ecke Münzstraße



Strafecke für Eintrachts Damen: Diesmal ohne Erfolg. Zweimal jedoch nutzte Petra Mattner die Chance: 2:0, Klassenerhalt.

Bleibt zu hoffen, daß die 1. Damen gelernt haben. Gelernt haben, offen und ehrlich miteinander und mit ihrem Betreuerstab umzugehen. Mündige Spielerinnen zeichnen eben nicht nur ein hohes spielerisches Niveau aus, sondern auch die Fähigkeit, sich selbst miteinzubringen, zum Gelingen des Ganzen beizutragen. Und sei es, an Problemen gleich welcher Art, offen-siv zu arbeiten.

Klassenerhalt erzittert

Spannender kann ein echter Krimi nicht sein. Die Feldsaison unserer 1. Damen war wahrlich nicht für Zartbesaitete. Erst im letzten Spiel machte das Team den Klassenerhalt vor heimischer Kulisse perfekt. Endlich legten die Damen ihre Ladehemmung ab. Nach zwei Toren von Petra Mattner und dem damit besiegelten 2:0-Sieg gegen den UHC Hamburg, den ärgsten Rivalen im Abstiegskampf, wollten die Freudentänze kein Ende nehmen. Zwar hatte sich die Mannschaft nach der langen Sommerpause spielerisch kontinuierlich verbessert, doch außer gegen den früh feststehenden Absteiger DHC Hannover wollte einfach kein Sieg gelingen. Gegen Klipper

setzte es eine 0:2 Niederlage. In Leverkusen hatten die in der Zwischenzeit von Stephan Rudloff trainierten Damen ebenfalls mit 0:2 das Nachsehen. Beim Club Raffelberg schien das gegnerische Tor ebenfalls wie vernagelt. So kam es dann zum Showdown. Gegen die ebenfalls vom Abstieg bedrohten Großflottbekerinnen und den UHC mußten, koste es was es wolle, Siege her.

Doch im ersten „Finale“ gegen Flottbek hieß es beim Schlußpfiff 0:0. Erst die Meldung aus Duisburg, daß UHC verloren hatte, brachte Erleichterung. Nun mußten die Damen gegen den UHC alles geben und das taten sie auch – der verdienten Lohn: Sie sind nicht abgestiegen und belegten mit 11:14 Toren und 10:18 Punkten den sechsten Rang der Bundesliga Gruppe Nord.

Diese Damen und Herren bescher-ten uns das Happy End: Tanja Ammann, Julia Boie, Reinhard Bremer, Nadine Ernsting-Krienke, Rebecca Judisch, Annette Kliner, Kerstin König, Sandra Knape, Kristin Köhler, Olga Kraus, Siegbert Kuhn, Ulrike Lange, Inga Matthes, Petra Mattner, Gesa Meyer-Degering, Dörte Netzer, Gesa Pir-nack, Jennifer Rabe, Stephan Rudloff, Anja Schaller und Henrike Schneefuß.



Verhaltene Freude unmittelbar nach Ende des entscheidenden Spieles gegen den HTHC.

Gar nicht auszudenken

Gar nicht auszudenken, wo unsere 2. Damen in dieser Feld-punktrunde gelandet wären, wenn, ja wenn sie bloß nicht die Bundesliga-reserve wären. Sie mußten nämlich nicht nur phasenweise auf ihren Trainer verzichten (Stephan Rudloff), sondern über weite Strecken auch auf ihr gesamtes Mittelfeld.

Und doch zeigte das Team um Kapitänin Anja Wucherpfennig einen tollen Zusammenhalt und eine noch bessere Leistung. Die Mädels schossen mit 45 Treffern die meisten Tore der Oberliga Nord/Bremen. Auch bei den Gegentoren liegen sie ganz weit vorn: 10 Treffer langten zum zweiten Platz. In der

EINTRACHT MAGAZIN

eines
der vielen Produkte
unseres Hauses

Ruth
Satz Druck Service

Druckerei Ruth GmbH
Hinter dem Turme 7
38114 Braunschweig
Telefon 05 31 - 2 56 56 - 0
Telefax 05 31 - 2 56 56 - 12
ISDN 05 31 - 2 50 20 46

Gestaltung
Layoutsatz
Mengensatz
4-Farb-Lithos
Datenkonvertierung
DTP-Belichtung
Satzverwaltung

Satz

Geschäftsdrucksachen
Durchschreibesätze
Werbedrucksachen
Preislisten
Mappen
Broschüren
Kunstskataloge
Plakate

Druck

Druckweiterverarbeitung
Broschürenverarbeitung
Versandservice

Service

Am Anfang
steht
unsere Beratung!

Gesamtabrechnung mußten sich die Damen letztendlich mit der Bronzemedaille begnügen. Zwei Punkte fehlten am ersten Rang.

Karin Fröhlich

TENNIS

Sommerfest

Unter dem Motto „gute Laune und gute Stimmung sind mitzubringen“ stand am Samstag, den 10. August 1996 das diesjährige Sommerfest, zu dem Gudrun Platter alle Vereinsmitglieder herzlich eingeladen hatte. Genau dieser Termin war auch von ihr – wie mit Petrus abgesprochen – vom Wetter her bestens ausgewählt. Ein lauer Sommerabend war gerade dazu geschaffen, das Sommerfest auf unserer schönen Terrasse zu feiern. Selbstverständlich hatte Tenniswirtin Christa Hartensur wieder ein-

VORSCHAU

Die ordentliche Mitgliederversammlung der Tennisabteilung findet am Mittwoch, den 20. November 1996, 19.30 Uhr im Tennisheim statt.

mal für das leibliche Wohl gesorgt. Nach dem guten Essen legte der eigens hierfür engagierte Diskjockey heiße Scheiben auf den Plattenteller, so daß es alle durch die fetzige Musik zum Tanzen aufs Parkett zog.

Cilly-Aussem-Spiele

Klassentennis präsentierten die besten jugendlichen Spielerinnen aus Niedersachsen, Rheinland-Pfalz, Schleswig-Holstein und Thüringen beim Mannschaftswettbewerb vom 31. August bis 1. Sep-

tember auf unserer Tennisanlage. Die Vorrunde wurde durch heftige intensive Regenschauer ständig unterbrochen und hatte sich bereits nach den Einzeln entschieden, so daß Schleswig-Holstein und Thüringen die Heimfahrt antreten konnte.

Die Begegnungen am Sonntag zwischen Niedersachsen und Rheinland-Pfalz waren aufgrund der günstigen Wetterlage ein Genuß für alle Zuschauer.

Nahezu erstklassige, spannende und kaum langatmige Partien sind die Attribute dieses Turniers der Altersklassen von 12 bis 16 Jahren. Hier kam es allerdings zu einer „hauchdünnen“ Entscheidung für Rheinland-Pfalz, wobei die Rheinland-Pfälzerinnen durch -das entscheidende 3. Doppel mit 5:4 Punkten siegte.

Für einen reibungslosen Ablauf dieses Turniers sorgten Hans-Dieter Schütte, Ursula Blumenberg und Jannine Raddatz.

Das bulthaupsystem 25 bietet Ihnen weit mehr. Erleben Sie die Küchen-Zukunft in natura...

H. Dammann Küchensysteme

Kurt-Schumacher-Str. 4
38102 Braunschweig
Telefon 05 31/7 63 32
Telefax 05 31/79 10 58

bis bald
bei
bulthaup

Sponsoren-Turnier

Von seiner besten Seite zeigte sich der Sommer beim Sponsorenturnier am 15. September, zu dem die Tennisabteilung Spieler der Firmen Michehls Atelier, Schmalbach-Lubeca, Öffentliche Versicherung und Stadtwerke eingeladen hatte. Die nun schon traditionelle Veranstaltung ist ein kleines Dankeschön an unsere Sponsoren und fand auch in diesem Jahr ein prächtiges Echo.

Sieger dieses Turniers wurde Schmalbach-Lubeca. In geselliger Runde wurde dieses gelungene Turnier mit einem gemeinsamen Essen beendet.

Christa Strietzel



Teilnehmerinnen und Organisatoren der Cilly-Aussem-Spiele



Röttschke

Heizung Lüftung Klima

Röttschke + Co. GmbH
Linnéstraße 5
38106 Braunschweig
Tel. (05 31) 33 90 89 / 33 90 80

Wintergärten zum Träumen

Wir planen und bauen für Sie traumhafte Wintergärten aus Aluminium. Individuell, in Top-Qualität und vielen Farben, von langer Lebensdauer.

Hautstürenüberdachung mehr als 100 Möglichkeiten. 400 verschiedene Hautstüren.



Faltelemente! Aus jedem Balkon einen Wintergarten.



Markisen, Beschattungen für Wintergärten -

Rolläden, Rolll Tore, Vertikaljalousien, Balkonumrandung, Fenster KS, Alu, Holz

Jeden So. Schautag um 14-17 Uhr, am So. keine Beratung, kein Verkauf.

Wedertz + Knips, 38112 BS, Rheinaustraße 1, Tel. 05 31/31 31 31-32

Öffnungszeiten: tägl. von 9-18 Uhr
Samstag 9-12 Uhr

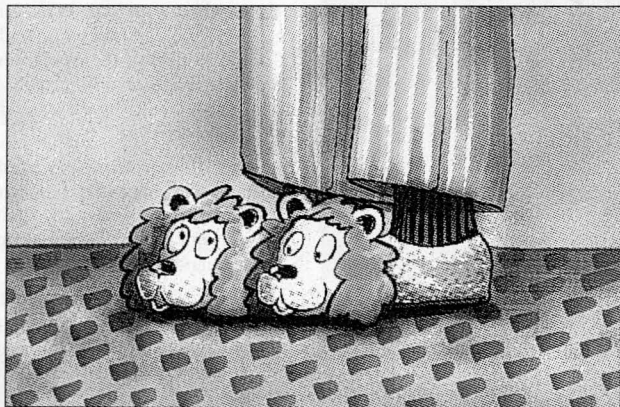
LEICHTATHLETIK

Siegen ist keine Frage der Jugend

Bei den Deutschen Seniorenmeisterschaften im Badischen Leinfeld (17.-19. 8.) sprang Anne-Kathrin Eriksen mit 4,51 m im Weitsprung aufs höchste Siegereck und holte sich ihren zweiten Deutschen Einzeltitel nach bereits drei Mannschaftstiteln – und das nach noch nicht ausgeheilte Verletzung. Auch im 100-m-Lauf konnte sie sich trotz großer Felder für das Finale qualifizieren und belegte mit 14,59 s den 7. Platz.

Bei der 2. Bayer-Nacht am 20. 8. in Leverkusen waren Kai Karsten und Markus Diekmann – diesmal ohne Hürden – über 400 m am Start. Nur sehr knapp geschlagen kam Kai Karsten nach 46,63 s als Zweiter durchs Ziel. Vierter wurde Markus in recht guten 48,55 s. In der Bierstadt Bitburg (23. 8.) revanchierte sich Kai Karsten gegen seinen Sieger in Leverkusen, indem er in 46,64 s – auch wieder sehr knapp – diesmal die Nase vorn hatte.

BEKOMMEN WIR BRAUNSCHWEIGER KALTE FÜSSE?



Auch wenn der Winter sich von seiner besten Seite gezeigt haben sollte: mit Fernwärme oder Erdgas der Stadtwerke konnte man es sich in Braunschweig nicht nur preiswert und bequem, sondern auch besonders umweltschonend warm machen.

Beispiel Fernwärme: seit vielen Jahren engagieren wir uns für eine ökologisch verträgliche Energieversorgung und setzen in unseren Kraftwerken sicher verfügbare Energieträger und modernste Anlagen zur Staubfilterung, Rauchgasentstickung und Rauchgasentschwefelung ein.

Aber damit nicht genug: Die Mitarbeiter der Stadtwerke stehen Ihnen jederzeit mit Beratung und Tipps für einen sparsamen Umgang mit Energie und Wasser zur Verfügung. Damit Braunschweig eine saubere Zukunft vor sich hat.

Wenn Sie Fragen zu Erdgas, Fernwärme, Strom, Wasser oder zum Personennahverkehr haben: In unserem Beratungszentrum Stifths-herrenhäuser erhalten Sie Auskunft. Tel.: 3 83-26 36

Stadtwerke
Braunschweig



ENERGIE · WASSER · UMWELTSCHUTZ

PERSONENNAHVERKEHR

Stadtwerke Braunschweig GmbH, Taubenstr. 7, 38106 Braunschweig

ACHTUNG!

Tortenessen
nicht vergessen!!!

1. Advent
1. Dezember
15 Uhr
Eintracht-Gaststätte

27 Vereine waren bei unserem Sprint- und Läuferabend (22. 8.), bei dem auch einige Laufdisziplinen als Kreismeisterschaften eingebaut waren, vertreten. Einen Kreistitel holte sich Johanna Wünsche als Jugendliche, als sie die Stadionrunde nach guten 64,04 s beendete. Ein klarer Sieger wurde Peter Gierschewski mit 11,50 s im 100-m-Lauf der A-Jugend. Unsere B-Schüler mit der 4 x 50 m-Staffel und Alexander Lindner als Sieger im 50 m-Lauf waren ohne Konkurrenz.

66 Mehrkämpfer – darunter 9-71jährige – wollten es bei unserem Mehrkampfwochenende am 24. und 25. August bei angenehmem Wetter noch einmal wissen. Der Kürze wegen hier unsere Erstplatzierten (KM = Kreismeister): Anne Eriksen (W 50) 1.282 P.

(KM), Dietmar Ernst (M 45) 1.499 P. (KM), Karl-Heinz Rienäcker (M 70) 857 P. (KM), Mila Hanke (WJA) 3.419 P. (KM), Anne Schroth (SchüB) 1.251 P., Mark-Ulrich Fleer (SchüC) 1.022 P., Sabrina Schröter (SchüC) 1.163 P., Johannes Schroth (SchüD) 639 P.

Bei einem Sportfest am 7. September in Osterode warteten unsere Teilnehmer mit beachtlichen Plätzen auf. Stark verbessert zeigte sich Benjamin Wosnitzer sowohl mit der Kugel (11,47 m) als auch mit dem Diskus (31,98 m). Das waren bei der B-Jugend die Plätze eins und zwei. Mit 9,74 m konnte sich Markus Graf im Kugelstoßen als Zweiter platzieren. Dreifach Erste wurde bei den Senioren Anne-Kathrin Eriksen mit der Kugel (8,88 m), mit dem Diskus (26,88 m) und im 100-m-Lauf (14,74 s). Bei den eine Woche später (14./15. 9.) in Salzgitter ausgetragenen Bezirksmeisterschaften der Senioren steigerte sich Anne Eriksen auf vier erste Plätze: 100 m 14,62 s, Weitsprung 4,51 m, Kugelstoßen 8,68 m und Diskus 25,68 m (Klasse W 50). Auch in der Klasse M 45 war Dietmar Ernst erfolgreich. Bezirksmeister wurde er mit der Kugel (11,57 m) und mit dem Diskus (31,62 m). Im Weitsprung wurde er außerdem mit 4,90 m Zweiter.

Hans Hogrefe

WINTERSPORT

Triathlon

Bei dem diesjährigen Wolfsburger Triathlon waren wir mit vier Teilnehmern vertreten. Am Nachmittag des 17. August starteten wir mit den drei alten Hasen Martina Wilt, Stefan Schrader und Jens Wagner, die alle schon mehrfach den Wolfsburger Dreikampf bestritten hatten. Zum ersten Mal dabei war Alexander Brinkmann, der erst diese Saison in den Triathlonbereich einstieg.

Bei dem gewohnt tollen Wetter hatten wir wieder viel Spaß, mit den rund 800 Teilnehmern die 600 Meter im Allersee zu schwimmen, anschließend Wolfsburgs Umgebung 26 Kilometer weit zu erradeln und abschließend einen 6 Kilometer-Lauf durch den Allerpark zu bewältigen.

In der Hauptklasse belegte Jens Wagner mit 1:25 std. den 80. Platz, Stefan Schrader mit 1:37 std. den 205. Platz. Bei den Damen wurde Martina Wilt in 1:40 std. sechsd-

dreißigste. Einen tollen 16. Platz erreichte Alek Brinkmann in 1:34 std. bei den Schülern TM 16.

Arbeitsdienst

Wie schon mehrfach bekanntgegeben wurde, fand am Wochenende 14./15. September ein mal wieder sehr nötiger Arbeitsdienst auf unser Skihütte statt. Nach zwei fehlgeschlagenen Versuchen, einen Arbeitsdienst mit großer Beteiligung durchzuführen, konnte man diesmal eigentlich schon von einer Verzehnfachung der Helferinnen und Helfer sprechen. 13 (!) Mitglieder verhalfen unserer Hütte wieder zu neuem Glanz, setzten Heizungsrohre instand, montierten Werkzeugschränke und verlegte ein Erdkabel quer unter dem Parkplatz. Möge demnächst also nicht nur der jetzt elektrifizierte Garage, sondern auch so manchem, diesmal passiv gebliebenen Mitglied, ein Licht aufgehen.

Jens Wagner

Vielfältige Reiseerlebnisse

Die A2 in Richtung Hannover war wieder einmal dicht, so daß die Reisegruppe verspätet die Adlerwarte erreichte. Mit unserer Ankunft endeten gerade die Erklärungen des Falkners an die Zuhörer.

Nach einer Pause wendete sich der Falkner an die Reisegruppe und erläuterte die Einrichtung Adlerwarte. Der Spezialzoo präsentiert heimische und exotische Greifvögel in Großvolieren, die wir besichtigten, und Freiflugvorführungen. Bedauerlicherweise konnten Letztere wegen der Schlechtwetterlage nicht stattfinden. Die relativ schweren Greifvögel hatten keine Thermik. Die feuchte Luft behinderte das Fliegen. In den Großvolieren bewunderten wir u. a. die Kaiser-, Stein- und Kampfadler, Gaukler, Afrikaner, Steppenadler, Harpyien, Keilschwanz- und Habichtsadler, Geier und Seeadler sowie einheimische Greifvögel: Habichte, Mäusebussarde, Rotschwanzbussard, Sperber, Eulen und Falken.

Die Externsteine erreichten wir nach kurzer Weiterfahrt. Die monumentale, geheimnisumwitterte Felsengruppe hat zu allen Zeiten die Menschen angezogen, Fantasie und Erkennungsdrang geweckt. Um die Erklärungs- und Bedeutungsversuche entstanden widerstreitende Meinungen.

Einmalig in seiner Art an der Naturfelsenwand, seiner Größe und Qualität, steht das Kreuzabnehmerrelief am Anfang der Monumentalplastik. Es ist das bedeutendste Zeugnis im gesamten nordwesteuropäischen Raum. Die Weiheinschrift in der Grotte von 1115 wurde mehr-

fach geändert und heute in der Regel in die 2. Hälfte des 12. Jh. datiert.

Die Reise beschließend besuchten wir den 712 Jahre alten Rattenfänger der Stadt Hameln. Sie präsentiert sich mit gepflegten Fachwerkbauten, einer gut gegliederten Bauweise und pulsierendem Leben in der Innenstadt.

HWB

Veranstaltungen

>Kegeln< Montag, 11. + 25. 11. und 9. 12. 96 ab 14.45 Uhr, Kegel-Center Nord. Ist auch an anderen Tagen und zu anderen Zeiten möglich. Auskunft unter ☎ 32 33 91.

>Folklore< Dienstag, 5. + 19. 11. und 3. + 17. 12. 96 ab 15 Uhr, Stadion-Gaststätte, Raum 1. Der Bewegungstanz ist nicht an Tanzpaare gebunden. Vorkenntnisse nicht erforderlich.

>Wassergymnastik< Dienstags von 19 bis 20 Uhr Schwimmhalle (ehemalige Ina-Seidel-Schule), Blasiusstraße 5. Eingang und Zufahrt Celler Straße vis à vis Besselstraße.

>Lauftreff u. Spiele< Mittwochs ab 15.30 Uhr, im Eintracht-Stadion. Treffpunkt Haupttribüne, EG., Raum 2.

>Kraft- und Dehnübungen< Nach Vereinbarung mittwochs von 15 - 17 Uhr. Treffpunkt: Kraftraum Untergeschoß der Stadion-Haupttribüne. Anmeldung erforderlich unter ☎ 32 33 91, dienstags von 12 - 13 oder 18 - 19 Uhr.

>Gymnastik u. Spiele< Freitags ab 18 Uhr, Turnhalle Nibelungen-schule. Ein Programm für Jeder-

mann, an dem Sie in der nächsten Sportstunde schnuppern sollten. Anfragen bitte an Sportwartin U. Held, ☎ 35 16 60.

>Wandern< Anfragen bitte an: Wanderwart Dr. A. Aschenbrenner ☎ 35 16 60.

>Vorstandssitzung< Mittwoch, 4. 12. 96, 17 Uhr, Stadion-Gaststätte, Löwenzimmer.

>Mitgliederversammlung< Donnerstag, 7. 11. 96, 16 Uhr, Stadion-Gaststätte, mit Neuwahl des Vorstandes. Die Einladung zur Ordentl. Mitgliederversammlung ist in Ausgabe Nr. 6/96 Eintracht-Magazin bekanntgemacht.

>DIA-Vortrag< Mittwoch, 13. 11. 96, 15.15 Uhr, Stadion-Gaststätte. Herr Bruhn stellt vor: Eine Reise von Oslo nach Bergen.

>Volkstrauertag< Sonntag, 17. 11. 96, 10 Uhr, Ehrenhain Eintracht-Stadion. Kranzniederlegung und Kurzandacht mit Pastor Austen, St. Georg. Wir bitten um rege Beteiligung.

>DIA-Vortrag< Mittwoch, 27. 11. 96, 15.15 Uhr, Stadion-Gaststätte. Dr. A. Aschenbrenner stellt vor: Helgoland. Farbenprächtige Aufnahmen der Insel und Bewohner.

>Jahrestreff< Samstag, 7. 12. 96, 11.30 Uhr, aller ehrenamtlichen Mitarbeiter der SEN-Abteilung vor dem Waldhaus Ölper zu einer Wanderung. Einladung geht den Beteiligten zu.

>Gemeinschaftsveranstaltung< Donnerstag, 12. 12. 96, 16 Uhr, Stadion-Restaurant.

Jahresabschluß- und Weihnachtsfeier für Abt.-Mitglieder und Freunde der SEN-Abteilung. Wir laden ein zur Kaffeetafel, rege Unterhaltung und Gesang.

Anmeldung bitte vom 20. 11. bis 6. 12. 96 unter ☎ 32 33 91, täglich zwischen 17 und 19 Uhr. HWB



Eintracht
BRAUNSCHWEIG

PRÄSIDENT:
Helmut Dohr, Tel. 60 26 67

VICEPRÄSIDENT:
Ottomar Schütte, Tel. (0 53 02) 25 40

SCHATZMEISTER:
Rudolf Rischmann, Tel. 31 45 52

SACHWALTER FUSSBALL:
Gerhard Beinsen, Tel. (0 53 44) 12 80

SACHWALTER ALLER
AMATEUR-SPORTBEREICHE:
Adolf Süßlow, Tel. 69 17 66

VORSTAND:
Gerhard Beinsen (Fußball), Tel. (0 53 44) 12 80
Wolfgang Krake (Leichtathletik), Tel. 57 71 62
Peter Weirauch (Handball), Tel. (0 53 04) 48 72
Michael Schaller (Hockey), Tel. 7 17 44
Axel Fricke (Tennis), Tel. 4 32 26
Kurt Lütjens (Wintersport), Tel. (0 53 07) 52 38
Günter Herrmann (Schw. / Wasserb.), Tel. 84 13 44
Jürgen Mecke (Turnen), Tel. (0 53 06) 43 41
Hermann Nolte (Basketball), Tel. 6 32 93
Reinhard Essner (Tanzsport), Tel. 33 41 38
Heinz W. Brand (Senioren), Tel. 32 33 91
Reinhard Manlik (Eissport), Tel. 33 15 97
Jürgen Waldschläger (Schach), Tel. (0 53 08) 66 01
Wolfgang Westphal (2. Schatzm.), Tel. (0 53 07) 24 00
Herbert Waßmann (Liegenchaftsref.), Tel. 86 14 49
- Helmut Kelpen (Sportwart), Tel. 61 08 54
Dieter Abmus (Pressewart), Tel. (0 53 02) 37 03
Ursula Blumenberg (Frauenwartin), Tel. 68 28 65
Manfred Klein (Jugendwart), Tel. (0 53 07) 41 21

WIRTSCHAFTSBEIRAT:
Gerhard Glogowski, Jochen Staake,
Dietrich Fürst, Heinrich Schrader,
Richard Hartwig

EHREN RAT:
Günter Kalkhof, Manfred Hofmeister,
Walter Pfaff, Hannelore Blumenberg,
Reinhard Praus, Harald Tenzer,
Wolfgang Niemsch

RECHNUNGSPRÜFER:
Henning Sievers, Dirk Blumenberg

EINTRACHT-MAGAZIN:
Vereinsnachrichten des
BTSV Eintracht von 1895 e.V.
83. Jahrgang, 1996
Erscheinungsweise: achtmal jährlich.
Bezugspreis im Mitgliedsbeitrag enthalten.
Redaktion, Gestaltung und verantwortlich für den
Inhalt: Dieter Abmus, Steinpaul 3,
38176 Wendeburg, Tel. (0 53 02) 37 03.
Anzeigen: Werbeagentur Dieter Abmus,
Steinpaul 3, 38176 Wendeburg,
Tel. (0 53 02) 37 03, Fax (0 53 02) 73 51.
Gesamtherstellung: Verlag und Druckerei
Ruth GmbH, Hinter dem Turme 7,
Tel. 2 56 56 - 0, Fax 2 56 56 - 12.

Geschäftsstelle:
Hamburger Straße 210, 38112 Braunschweig,
Tel. 23 23 00, Fax 2 32 30 30.
Öffnungszeiten: Dienstag - Freitag
jeweils 10 - 13, 14 - 17 Uhr.
Vereinsgaststätte: Tel. 32 13 79.
Tennisheim: Tel. 32 13 95.
Hockeyheim: Tel. 32 96 09.
Fußballbüro (Amateurbereich): Tel. 32 54 81.

ein Genuß



OPTIKER
KRAKE

Brillen und Kontaktlinsen
Steinweg 27 · 38100 Braunschweig
Telefon 05 31 - 4 41 65

FF-P. Braunschweig

REDAKTIONSSCHLUSS FÜR DAS
NÄCHSTE EINTRACHT-MAGAZIN

Verlag: Druckerei Ruth GmbH
Postfach 17 57
38007 Braunschweig

Postvertriebsstück S1625 F

Gebühr bezahlt

Unser *schönstes* Schlößchen.

**Offizieller *Lieferant* und *Förderer* von
Eintracht Braunschweig.**





Eintracht MAGAZIN

S 1625 F

WASSERBALL

Jost für Herrmann

Nach fast 25 Jahren gab Günter Herrmann den Vorsitz der Abteilung Schwimmen / Wasserball ab. Nachfolger ist Andreas Jost „Eigengewächs“ der Wasserballer. Auf der Abteilungs-Versammlung am 14. November wurde Günter Herrmann gleichzeitig zum Ehrenvorsitzenden der Abteilung gewählt.

Stefan Kroner, seit 14 Jahren Trainer der Wasserballer, würdigte die Verdienste Herrmanns: „Für mich wird er auch weiter Ansprechpartner bleiben, wenn wir Wasserballer Hilfe brauchen“. Bereitschaft dazu ist bereits signalisiert. Auf Wunsch der Sponsoren wird Günter Herrmann im nächsten Jahr Eintrachts 25. Internationales Wasserballturnier ausrichten.

Überhaupt: So ganz kann und will sich Herrmann aus der aktiven Abteilungsarbeit noch nicht verabschieden – schließlich hat auch ein Ehrenvorsitzender noch Ideen...

FUSSBALL

Super-Tor im neuen Glanz

Premiere im Eintracht-Stadion: Am 3. November 1996 leuchtete erstmals die 750 000 DM teure Anzeigentafel auf. Über 8 000 Zuschauer wohnten dem Ereignis bei.



Und es hätte der beste Regisseur nicht besser inszenieren können: Das erste Tor in leuchtend großen Ziffern bedeutete das 1:0 gegen die Amateure von Werder Bremen. Uwe Kienert hatte es mit einem fernsehreifen Flugkopfball erzielt (Foto links). Am Ende dieser packenden Partie hatten die Möhlmann-Schützlinge 2:0 gewonnen.

Über die Anzeigentafel berichten wir auf Seite 3, über das Spiel der Regionalliga-Mannschaft auf Seite 6.

SCHACH

Zwischenbilanz

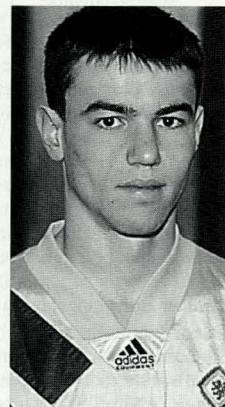
Nach einer unglücklichen und knappen Niederlage gegen den Meister der letzten Saison sowie einem verdienten und deutlichen Sieg gegen den Absteiger aus der Oberliga steht die erste Mannschaft mit 2:2 Punkten auf Platz drei der Landesliga Süd.

Die zweite Mannschaft belegt Platz fünf der Bezirksliga, nachdem sie in der ersten Runde eine Niederlage hinnehmen mußte und in der zweiten Runde gegen Mitaufsteiger BSF 4 deutlich gewinnen konnte. Die dritte Mannschaft, letzte Saison aus der Kreisliga abgestiegen, führt nach zwei Siegen mit 4:0 Punkten und 12 von 16 erreichbaren Brettpunkten die Tabelle der Kreisklasse Nord an. Die vierte Mannschaft, die außerhalb des regulären Spielbetriebes in der Aufbau Liga spielt, ist mit einer verlorenen Begegnung schlußlicht.

Weitere Schachberichte auf Seite 10.



*Frohe Weihnachten
und einen
guten Rutsch
ins Neue Jahr!*



Milos Kolakovic ist mit bisher elf erzielten Toren Eintrachts erfolgreichster Stürmer in der Fußball-Regionalliga Nord. Mehr Statistik auf Seite 6.

Winterpause

In der Zeit vom
23. 12. 1996 – 2. 1. 1997
bleibt die Geschäftsstelle
geschlossen.

Zum Titelfoto:

Jugend-Manager Roth (links) und Karl Milkau (Pool-Partner, Eintracht-Mitglied und Werbepartner verschiedener Abteilungen) verteilen in der Halbpause eines Jugendspiels am originellen Zweispänner frischen, leckeren Milkau-Zuckerkuchen.

Jahreshauptversammlung 1996:

Seite 2

Stadion-Sanierung vollendet:

Seite 3

Hockeymädchen Niedersachsen-Meister:

Seite 9

- Fußball ■ Leichtathletik ■ Handball ■ Hockey ■ Tennis
- Wintersport ■ Basketball ■ Schwimmen / Wasserball ■ Turnen
- Tanzen ■ Seniorensport und Freizeit ■ Eissport ■ Schach



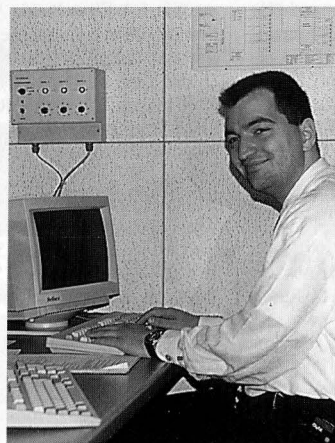
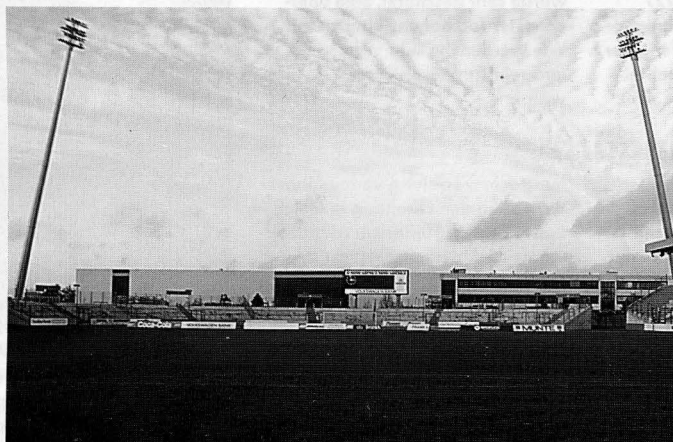
2

Stadion-Sanierung

15. Bericht

Stand:
November 1996

Zwei Jahre, nachdem Oberbürgermeister Werner Steffens in der verwahrlosten Südkurve zu seinem symbolischen „Spatenstich“ per Bagger angesetzt hatte, sind die Sanierungsarbeiten abgeschlossen. Der Blick auf die Nordkurve damals und heute verdeutlicht die markanten Unterschiede. Statt Pappeln die moderne Anzeigetafel, die am 3.11.1996 vor dem Punktspiel gegen Werder Bremen (Amateure) gemeinsam von OB Werner Steffens und Niedersachsens Innenminister Gerhard Glogowski offiziell in Betrieb genommen wurde. Auf dem Foto (von links): Stadtkämmerer Dr. Rainer Zirbeck, Eintracht-Präsident Helmut Dohr, Innenminister Gerhard Glogowski und Oberbürgermeister Werner Steffens. Mehr als 8000 Zuschauer jubelten, als auf der Multimediatafel „Eintracht Braunschweig grüßt seine Gäste“ aufleuchtete. Die ballsichere elektronische Matrix ist 7,20 m lang, 2,80 m hoch, hat 10240 Lampen und benötigt einen Anschlußwert von 50 kW. Die Analoguhr wird funkgesteuert. Das erste Tor, das auf der neuen Anzeigetafel „strahlend“ bestätigt wurde, hatte Uwe Kienert erzielt. Uwe Tressel (von links) Peter Voß und Michael Dohr sind „die Drei von der Regie“, die für Lautsprecher und Anzeigetafel verantwortlich sind.



NAMEN SIND NACHRICHTEN

Anni Falkenstein †

Im Alter von 82 Jahren verstarb in Neumünster unser Ehrenmitglied Anni Falkenstein. 1931 schloß sich die Verstorbene dem Verein und als aktives Mitglied der Handballabteilung an. Anni Falkenstein war eine exzellente Handballspielerin in der 1. Damenmannschaft. Ihr sportliches Engagement brachte sie auch in die Winter-

sportabteilung ein, in der sie mit Ehemann Willi den Skilanglauf ausübte. Mit den Wanderfreunden der Seniorenabteilung teilte Anni Falkenstein seit 1982 und ab 1988 auch mit anderen Vereinskameraden Freud und Leid. Ihre Freunde werden sie vermissen. Ihr Andenken werden wir ehrend bewahren. *HWB*

Friedrich Bertram †

Unerwartet ist im Alter von 84 Jahren unser Ehrenmitglied Friedrich Bertram verstorben. Der Verstorbene hat sich 1927 unserer Leichtathletikabteilung angeschlossen. Seit Gründung der Seniorensport- und Freizeitabteilung war Friedrich genannt „Fritz“

Bertram Mitglied dieser Abteilung, in der er sich einige Jahre aktiv betätigt hat. Sein lautes Wesen wurde sehr geschätzt. Sein unerwarteter Tod hat uns überrascht. Wie werden ihn sehr vermissen und sein Andenken ehrend bewahren. *HWB*

Oswald Weingärtner †

1921 begann Oswald Weingärtner als 10jähriger in der Fußballabteilung. Ausgestattet mit technischen Feinheiten konnte der junge Gymnasiast sein Talent in allen 1. Jugendmannschaften bis hin zur Jungliga entwickelt. Schon 1930 wird Oswald Weingärtner in die 1. Herrenfußballmannschaft berufen, in der er als Stammspieler 10 Jahre lang sein fußballerisches Können den treuen Fans zeigen konnte. In Anerken-

nung seiner Leistung verleiht ihm der Verein den Ehrenring in Gold und 1971 nach 50jähriger Mitgliedschaft die Ehrenmitgliedschaft.

Der gelernte Pädagoge beendet als Schulrat seine berufliche Laufbahn. Oswald Weingärtner hat sich um den Fußballsport in der Eintracht verdient gemacht.

Wir werden ihn nicht vergessen und ein ehrendes Andenken bewahren. *HWB*



Mit Präsident Helmut Dohr (Bildmitte), Herbert Waßmann (links) und Heinz W. Brandt (rechts) an der Spitze gedachte eine Eintracht-Delegation am Volkstrauertag im Ehrenhain der Toten.

Hans-Helmut Schlüter 90



Hans-Helmut Schlüter feierte am 3. Dezember 1996 seinen 90. Geburtstag. Bereits am 1. 8. 1927 wurde der in Helmstedt Geborene Mitglied bei Eintracht. Im gleichen Jahr wurde er mit den Leichtathleten deutscher Vereinsmeister. Seine sportliche Liebe galt vor

allem dem Hochsprung. Hier brachte er es auch zu zahlreichen Titeln. Eine Verletzung verhinderte 1928 eine Nominierung für die Olympischen Spiele. Sein Hochsprungrekord: 1,88 m.

Nach Beendigung seines Theologiestudiums 1934 in Göttingen und Leipzig war der Jubilar in Groß Biewende, Wenden, Wendeburg und zuletzt bis zu seinem Ausscheiden 1973 in Olper als Pfarrer tätig. Seine dadurch bedingte sonntägliche Arbeitszeit hinderten ihn zu noch größeren Leistungen.

Präsidium, Vorstand und die Leichtathletikabteilung gratulieren dem Jubilar und Ehrenmitglied herzlich zu seinem Geburtstag.

Wolfgang Krake

GEBURTSTAGE

14. 12. Maria-Monika Menger (61), Wolfgang Wendt (67). 15. 12. Dr. D. Schulz-Müllensiefen (61), Reinhard Manlik (51), Rolf Pisters. 16. 12. Jürgen Plumeyer, Helga Eberdt (51). 17. 12. Klaus-Werner Redlich, Sabine Flöte. 18. 12. Klaus Bellmann (51), Martin Mackeldey, Birgit Hoffmann. 19. 12. Renate Burkart (60), Hans Ochmann (59), Rudi Lüttge (74), Renate Raschke (56), Bernd Sido (54), Angelika Stege. 20. 12. Klaus Block (58), Henry Löschner (53), Uwe Peters. 21. 12. Dr. Sarjit Awla (58), Marga Schneider (66). 22. 12. Gerd Kinkel, Wilfried Jasinski (50). 23. 12. Peter Jung (50), Rolf Herrmann (60), Anna Neumann (66), Georg Gärtner (51), Dr. Bernd Stoffregen. 24. 12. Rudolf Weber (77), Ilse Ehrhardt, Erika Krag (58), Dieter Stehling (64), Helmut Weiss (71). 25. 12. Christian Zahn (70), Brigitte Schumann, Joachim Wicht, Lothar Schröter (58), Hans-Jürgen Meyer. 26. 12. Gerhard Busch (82), Isabel Lenze, Helmut Merk, Carsten Nixdorf. 27. 12. Claus Süßmilch (58),

Joachim Hatko, Lore Scholz. 28. 12. Wolfgang Sterdt, Helga Redeker (55), Kurt Rudloff (63). 29. 12. Dirk Blumenberg, Anna Karin Daube. 30. 12. Günter Kalkhof (75), Peter Alter, Dagmar Hoffmann. 31. 12. Christian Kruppa, Dr. Joachim Rempka (71), Ingrid Blattner (55), Sylvia Kielmann. 1. 1. Thomas Lange, Andreas Scholz (59), Wolfgang König, Victor Pasulko, Hannelore Liersch (56). 2. 1. Peter Kinkel, John Machunda, Wulf Becker (53). 3. 1. Marga Heine (67), Helmut Streiff. 4. 1. Karl Heinz Schäfer (55), Henry Tingelhoff (64), Hubert Schaper (65). 5. 1. Klaus Bieler, Adolf Sülflow (62), Martina Labouvie. 6. 1. Axel Barner (64), Fritz Menger (62), Jürgen Dudda, Heinz Pflüger (51). 7. 1. Dr. Kurt Fricke (72), Bärbel Ritzkowski (51), Klaus Peter Schrader (60), Hans-Joachim Wesser. 8. 1. Karl-Heinz Bonk (59), Otto Hüttig (68), Dr. Lubomir Kraus, Slawomir Osinski. 9. 1. Sigrid Steffen (53), Marie Luise Hampel (51). 10. 1. Uta Böhm (56), Friedrich Hermann Lehmann (55), Claus Strer. 11. 1. Michael Schaller (54), Manfred Hennecke (50). 12. 1. Michael Klimtschok (57), Irene Laubner, Bernd Otto (57), Horst Kothe (66). 14. 1. Gisela Stoltz (59), Hagen Leyendecker (56), Gudrun Scholz (57), Barbara Bode. 15. 1. Gudrun Platter, Dagmar Hahne. 16. 1. Manfred Krake (58).

17. 1. Horst Ding (61). 18. 1. Markus Welzel, Kurt Dienhold, Klaus Jahns, Hannelore Peters (57), Heinz Franik. 19. 1. Timm Haßelbring, Liselotte Hötzel, Norbert Dutke (57). 20. 1. Dieter Kraushar (57), Jürgen Waldschläger, Ingeburg Schickentanz (75). 21. 1. Werner Gonsior, Ernst Thiel (78). 22. 1. Bettina Kausche, Hans-Jürgen Lenze (51). 24. 1. Peter Habermann (62), Hans Kötzschnner (90), Götz Tappe (53), Heinz-Günther Benstem (62), Dieter Kant. 25. 1. Hans Volger (57), Astrid Grünheid (53), Gerhard Beinsen (57). 26. 1. Rolf Buchheim (59), Werner Schnadmann, Reimund Schnadmann. 27. 1. Jürgen Körtge (60), Klaus Rohde (57), Wolfgang Winter, Thorsten Grunow. 28. 1. Ludwig Fabricius (60), Kurt Flentje (78), Claudia Hauth. 29. 1. Werner Schräger (71). 30. 1. Bärbel Kammann (55), Hans Jürgen Teichert (65), Annemarie Becker (53), Johanna Stoffregen. 31. 1. Brigitta Merkel (57), Reinhard Praus (71), Reiner Rudloff. 1. 2. Hermann Nolte (72). 2. 2. Walter Hauck (56), Günter Reifenstein (68), Gerhard Bergt (61), Harald Tenzer (53). 3. 2. Axel Schmidt. 4. 2. Gisela Nolte. 5. 2. Hermann Kassel (67), Ludwig Landgraf (80), Marianna Völker (71), Hans-Peter Gafke. 6. 2. Thomas Junker, Walter Pfaff (84), Anton Huber, Horst Wittek. 7. 2. Manfred Böhm (57),

Wolfgang Brase (58), Dr. Dietrich Merkel (60). 8. 2. Alexander Grün (60), Dieter Raulf, Wolfgang Lehne (61), Marion Prodingner (52). 9. 2. Fritz Messerschmid (83), Wolfgang Niemsch, Klaus Oelmann, Udo Vahl-dieck (54). 10. 2. Anne Kathrin Eriksen (53), Jörg Fröhlich, Gertrud Sartorius (77), Klaus-Jörg Thietz (63), Inge Villwock (56), Jürgen Daube (58), Reinhold Bretall (50), Reinhard Pape (51). 11. 2. Prof. Dr. Heiko Harborth (59), Dr. Bernd Krag (58), Dieter Schäfer (62), August Wenzel (85), Wolfgang Kühn (60), Gerhard Glogowski (54), Monika Fahnster (55). 12. 2. Simone Thied, Ludger Brüggemann, Hans-Joachim Flöte. 14. 2. Richard Hartwig (59), Nikolaus Maiers (87), Walter Tacke (70), Reinhold Bahl (63), Kurt Herford (70), Hans-Jürgen Diemann (61), Rüdiger Heinicke, Christian Bethke. 15. 2. Gotthelf Th. Eifrig. 16. 2. Rudolf Bosse (59), Dirk Graubohm, Helga Götsch (54). 17. 2. Reinhard Bremer. 18. 2. Heinz Rüdiger Giesemann (72), Ingeborg Kraushar (56), Uwe Cajé (51), Peter Hoppe. 19. 2. Monika Gerlich (51), Willi Kothe (62), Herta Schinkmann (83), Michael Bergt (54), Ursula Ehler (57), Rolf Vollrath, Wolfgang Bartels (61), Reinhard Hensel, Thomas Hoffmann. 20. 2. Renate Thiele (53), Ralf-Dieter Kausche, Siegfried Lohmann (66), Gisela Kühn (58). *Ursula Bensch*

NAMEN SIND NACHRICHTEN



Leichtathleten verschiedener Jahrgänge trafen sich am 9. November zum traditionellen Skatturnier, das bereits seit 1981 ausgetragen wird. Sieger nach harten Kämpfen wurde Rudi Lipinski (oben rechts).



„Eintracht-Fußball - Spiel, Spannung, Spaß. Stadion-Erlebnis - natürlich hautnah und life“ sind die Botschaften des neuen, von Peter Ritter gestalteten Pool-Busses, der am 16. November vorgestellt wurde.

Herzlich willkommen

Neue Mitglieder

FUSSBALL Dominik Blochberger (15. 11. 79), Sascha Pilz (10. 6. 80), Christian Cetera (24. 2. 79), René Buck (22. 2. 91), Armin Bottenberg (27. 6. 54), Sizwe Gqoggo (4. 9. 65), Alkan Alim (23. 1. 89), Ingo Köhler (7. 3. 84), Marco Feldmann (17. 11. 73), Marco Dimitrijevic (20. 10. 79).

EISSPORT Dennis Stapper (9. 11. 73), Simon Stapper (21. 7. 75), Sören Mura (26. 4. 82), Richard Haldane (27. 5. 69), Ebru Gencal (14. 10. 86),

Bernd Pisall (20. 5. 87), Benjamin Pisall (5. 5. 84), Meltem Özcelik (28. 4. 86), Dennis Schulze (25. 1. 82), Julianne Willim (30. 5. 88), Patrick Bisailon (23. 8. 72).

BASKETBALL Bastian Seeboth (31. 10. 80), Martin Wiesner (1. 7. 68), Alexander Gonzalez-Espinosa (7. 5. 76).

SCHWIMMEN Benjamin Schneider (24. 2. 91), Florian Schneider (24. 2. 91), Wera Krull (10. 9. 48), Hannelore Liersch (1. 1. 41), Jana Schlimme (11. 10. 89).

HANDBALL Katja Rappmann

(20. 3. 71), Ines Friedrich (20. 12. 68), Gudrun Heyne (22. 11. 72).

SCHACH Hans-Jürgen Meyer (25. 12. 58).

HOCKEY Julia Müller (25. 9. 85), Laura Musiol (18. 10. 88), Victoria Wiedermann (25. 9. 84).

TANZEN Heidrun Krüger (30. 10. 68).

TENNIS Leonie Kalleicher (29. 1. 90).

LEICHTATHLETIK Steffen Büscher (8. 9. 75).

GEBURTSTAGS JUBILARE

* 19. 12.:
Renate Burkart (60),
Rastenburgweg 1, 38124 BS

* 22. 12.:
Wilfried Jasinski (50)
Sielkamp 42, 38112 BS

* 23. 12.:
Peter Jung (50)
Am Klei 21, 38110 BS

* 23. 12.:
Rolf Herrmann (60)
Rohrbachweg 10, 38112 BS

* 25. 12.:
Christian Zahn (70)
Am Bülden 40, 38106 BS

* 30. 12.:
Günter Kalkhof (75)
Kiefernweg 14 a, 38120 BS

* 7. 1.:
Hubert Schaper (65)
Hordorfer Str. 10, 38165 Lehre

* 7. 1.:
Klaus Peter Schrader (60)
Albert-Voigts-Weg 59, 38108 BS

* 11. 1.:
Manfred Hennecke (50)
Jordanweg 30, 38114 BS

* 20. 1.:
Ingeburg Schickentanz (75)
Leinestraße 6, 38120 BS

* 24. 1.:
Hans Kötzschner (90)
Warndstraße 9, 38116 BS

* 27. 1.:
Jürgen Körge (60)
Rebenring 8, 38106 BS

* 28. 1.:
Ludwig Fabricius (60)
Bernerstraße 10, 38106 BS

* 30. 1.:
Hans Jürgen Teichert (65)
Stormweg 24, 24539 Neumünster

* 15. 2.:
Ludwig Landgraf (80)
Sieglingstraße 25, 38106 BS

* 7. 2.:
Dr. Dietrich Merkel (60)
An der Tannenriede 9, 38106 BS

* 8. 2.:
Alexander Grün (60)
Köslinstraße 144, 38124 BS

* 10. 2.:
Reinhold Bretall (50)
Homburgstraße 35, 38116 BS

* 11. 2.:
August Wenzel (85)
Postfach 18 41, 37559 Einbeck

* 11. 2.:
Wolfgang Kühn (60)
Karl-Hintze-Weg 71, 38104 BS

* 14. 2.:
Walter Tacke (70)
Fallsteinweg 83, 38302 Wolfenbüttel

* 14. 2.:
Kurt Herfort (70)
Ravensburgstraße 3, 38106 BS

Wenn man von schönen Schuhen spricht, denkt man an Bartels jr.

Let's go to



Damm 17

Post- / Ecke Schützenstraße

Oldies ganz souverän

Eintrachts Traditionsmannschaft spielte in Berlin und gewann gegen eine Auswahl Ü50 der Hauptstadt mit 3:0. Das Spiel war auf Vermittlung unseres

ehemaligen Bundesliga-Spieler Friedhelm Häbermann, heute Verbandstrainer des Berliner Fußballverbandes, zustande gekommen.



Das siegreiche Team (oben von links): Gerwien, Klewe, Dudda, Conrad, Wuttich, Schmidt, Meyer: Vorn: Scheil, Erler, Stautz, Gerd Krause, Brase, Feuerhahn.

Alles in allem positiv

Die erste Hälfte der Saison 96/97 ist gelaufen. Wie haben die einzelnen Eintracht-Teams abgeschnitten?

Die 1. Herren in der Regionalliga Nord hat sich durch eine tolle Siegesserie auf den zweiten Tabellenplatz vorgekämpft und hofft auf den Einbruch der mit sieben Punkten führenden Mannschaft von Hannover 96.

Die 2. Herren in der Niedersachsen-Liga Ost ist zuletzt etwas abgefallen und belegt den 10. Platz.

Die 3. Herren in der Bezirksliga Mitte ist derzeit Zwölfter und strebt zum Mittelfeld.

Die 4. Herren in der 1. Kreisklasse (Staffel A) hat einen erfreulichen 4. Platz inne.

Die 1. A-Junioren in der Regionalliga, der höchsten Spielklasse, haben sich als Aufsteiger prächtig geschlagen und liegen auf dem 6. Platz.

Hinweis:

Die Daten stammen vom 24. November 1996.

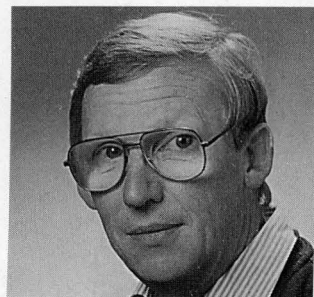
Abteilungsversammlung

Am 3. November fand die diesjährige Abteilungsversammlung nach mehreren Jahren wieder einmal auf der Oderbrücker Skihütte statt. Vor 31 Mitgliedern eröffnete der Abteilungsvorsitzende Kurt Lütjens um 11 Uhr die Veranstaltung. Er berichtete über die allgemeine Situation der Wintersportabteilung und speziell über die Planungen des Oberharzer Loipenverbundes.

Auch die übrigen Vorstandsmitglieder gaben ihre Berichte. Der Tourenwart verkündete die Ergebnisse im Vereinstourenwettbewerb des NSV, wobei unsere Wintersportabteilung mit 19387 Punkten den ersten Platz belegte.

Nachgereicht wurde auch das Ergebnis aus 1995, wo wir im Vereinstourenwettbewerb des DSV ebenfalls gewannen. Von hier dem Tourenwart nochmals ein Dankeschön für seine einleitenden Worte...

Ernsteres hingegen gibt es vom Kassenwart zu berichten: Der Verbrauch von Strom und Wasser ist um rund ein Drittel gestiegen! Zu rechtfertigen ist dieser enorme Anstieg allerdings nicht. Daher ergeht an alle Mitglieder sowie Besucher der Skihütte



Chef der Skihasen: Kurt Lütjens

noch einmal der Appell, sparsamer mit Strom und Wasser umzugehen. Positiv hingegen: unser Kassenstand entspricht dem gesetzten Rahmen.

Vom Sportwart gab es einen Bericht über die wieder einmal erfolgreichste Saison, die die vorherige erfolgreichste noch in den

Schatten stellte. Mit dem Gewinn zahlreicher wichtiger Meisterschaftstitel sowie einem tollen einheitlichen Auftreten mit unseren neuen Milkau-Trainingsanzügen hat sich die Eintracht als einer der großen Wintersportvereine im Harz etabliert.

Mit einem gemeinsamen Mittagessen, das mit Hilfe unserer neuen Hüttenkommission zubereitet wurde, schloß die Abteilungsversammlung. Jens Wagner

VORSCHAU

Schnupperlauf:

29. 12. 1996

Tag der Braunschweiger

Skijugend: 13. 2. 97

Vereinsmeistersch.: 16. 2. 97

Vereinsskiwoche:

9. 2. 97 – 16. 2. 97

KURZBERICHTE AUS DER FUSSBALL-REGIONALLIGA NORD

Eintracht – FC St. Pauli (A) 6:0 (3:0)

20. Oktober 1996

Kolakovic (2), Maric (3) und Dehne war es vor 5.500 Zuschauern vorbehalten, das faszinierende Kombinationsspiel der Eintracht zahlenmäßig zu dokumentieren. Alle waren sich einig, daß dieser souveräne Sieg auch in dieser Höhe verdient war. Er hätte sogar zweistellig ausfallen können. „Meine Mannschaft hat in jedem Spielfeldbereich die Aggressivität gezeigt, die ich erwarte“, so der Coach.

Eintracht: Hain – Pfannkuch – Boy (35. Wegner), Fokin – Gerlach, Weisheit, Bici (65. Vandreike), Kohn, Dehne – Maric, Kolakovic (74. Schmitz).

SF Ricklingen – Eintracht 0:1 (0:0)

27. Oktober 1996

Erst der Siegtreffer, dann die rote Karte – Bici war der tragische „Held“ bei diesem mühevollen Auswärtssieg. Bis zur letzten Sekunde mußte Eintracht bangen, doch einmal mehr bewies TW Hain seine große Klasse. Glück und Können in den entscheidenden Spielphasen waren schließlich ausschlaggebend. „Es war ein Arbeitssieg“, konstatierte Möhlmann.

Eintracht: Hain – Pfannkuch – Tietze, Fokin – Gerlach, Weisheit, Bici, Kohn, Dehne (86. Vandreike) – Maric (31. Kienert), Kolakovic (72. Schmitz).

Eintracht – Werder Bremen (A) 2:0 (1:0)

3. November 1996

Ein verdienter und wichtiger Heimsieg gegen den Tabellendritten. Über 8.000 Zuschauer sahen eine phasenweise hervorragende Partie, die Kienert per Flugkopfball (s. a. Seite 1) und Kolakovic per Foulelfmeter entschieden. „Mit dem 2:0 sind wir gut bedient“, resümierte Benno Möhlmann, der neben dem gesperrten Bici auch auf seinen Goalgetter Maric verzichten mußte.

Eintracht: Hain – Pfannkuch (34. Tietze) – Boy, Fokin – Dehne, Kohn, Vandreike (61. Schmitz), Weisheit, Gerlach – Kienert (84. Conrad), Kolakovic.

Concordia Hamburg – Eintracht 0:1 (0:1) 8. November 1996

Der Pflichtsieg beim Tabellenvorletzten war aufgrund der spielerischen Vorteile verdient. 300 mitgereiste Fans sahen Gerlachs Siegtreffer kurz vor der Pause. Pfannkuch, Vandreike, Weisheit und Kolakovic konnten ihre Chancen zu weiteren Toren leider nicht nutzen. „Das war Kampf pur von der ersten bis zur 90. Minute“, bilanzierte Benno Möhlmann.

Eintracht: Hain – Pfannkuch – Fokin, Boy – Weisheit, Dehne, Gerlach, Kohn, Vandreike – Schmitz (76. Tietze), Kolakovic (60. Kienert).

Eintracht – Kickers Emden 3:1 (2:1)

16. November 1996

6.200 Zuschauer erlebten den siebten Eintrachtsieg in Folge. Nach überzeugendem Beginn „gönnten“ sich die Möhlmann-Schützlinge eine Verschnapppause und mußten sie prompt mit einem Gegentor bezahlen. Maric und Kolakovic hatten das 2:0 besorgt. Erst der von Boy sicher verwandelte Elfmeter brachte Eintracht souverän auf die Siegerstraße. „Unser Sieg geht in Ordnung“, bestätigte der Coach.

Eintracht: Hain – Pfannkuch – Boy, Fokin – Gerlach, Weisheit, Dehne, Kohn, Vandreike (46. Tietze) – Maric (64. Kienert), Kolakovic (79. Schmitz).

FC Celle – Eintracht 1:4 (1:1)

23. November 1996

Der seit vielen Wochen unverrückbar erscheinende Vorsprung von Hannover 96 schmolz von 10 auf sieben Punkte. Während der Tabellenführer 1:3 in Osnabrück unterlag, holte Eintracht drei Punkte aus Celle. 1.500 mitgereiste Fans erlebten jedoch keineswegs eine souveräne Partie gegen zum Schluß nur noch acht Celler Feldspieler. Kolakovic, Vandreike, Dehne und Schmitz erzielten die Tore.

Eintracht: Hain – Pfannkuch – Boy, Fokin – Weisheit, Kohn (77. Schmitz), Vandreike, Tietze, Dehne – Kolakovic (87. Kienert), Maric.

LEICHTATHLETIK

Sommer adé

Kreis-Schüler-Einzelmeisterschaften fanden am 18. August im Stadion statt. Vertreten waren wir in den jüngsten Klassen. Als beste Braunschweigerin schnitt Anja Willkop mit dem Schlagball (29 m) als C-Schülerin ab. Zweite Plätze gab es durch die C-Schüler Maik Fler im Hochsprung mit 1,10 m und durch Sven Mehring, der den Schlagball 27,50 m weit warf. Zusammen mit Dustin Juffart und Mark Tappiser gab es einen weiteren zweiten Platz mit der 4 x 50 m-Staffel (34,29 s). Auch zwei allerjüngste Werfer landeten auf dem Zweiten Rang: Adrian Klinger (M9) mit 28,50 m und Johannes Schroth (M8) mit 25,50 m. Bei einem Regionalen Sportfest in

Alfeld (21. 9.) war Benjamin Woisnitza als B-Jugendlicher zweimal erfolgreich: Kugel 11,34 m und Diskus 31,84 m.

Bei einem Werfertag in Sarstedt gab es dann noch ausgangs der Saison (13. 10.) einen Hausrekord für Benjamin mit der Kugel (11,82 m). Auch Markus Graf steigerte sich am gleichen Ort auf 10,70 m. Waren dies nun erfreuliche Mitteilungen, die unerfreulichen können wir nicht verschweigen.

Zum 5. November hatten wir durch das Eintracht-Magazin im September rechtzeitig zur Abteilungsverammlung eingeladen. 22 - nahezu die Hälfte als Vorstandsmitglieder - folgten unserer Einladung: Die bisher schlechteste Resonanz! Warum? Zeuge dieses Geschehens war Amateur-Sachwalter Adolf Sülflow, der lobende Worte für das Abschneiden der Leichtathleten fand. Abteilungsleiter Wolfgang

Deutsche Meisterin

Anne-Kathrin Eriksen
Senioren Weitsprung 4,51 m

Landesmeister

Kai Karsten
200 m Halle 21,87 und 4 x 400 m-Staffel Halle
Lars Dethlefs
4 x 400 m-Staffel Halle und 400 m 48,23 s
Carsten Ganz
4 x 400 m-Staffel Halle
Markus Diekmann
400 m Hürden 51,86 und 4 x 400 m-Staffel
Rainer Boese
Hammerwurf 40,20 m Senioren
Anne-Kathrin Eriksen
100 m 14,33 s und Weitsprung 4,46 m Senioren

Klassenbeste 1996

Männer:
Kai Karsten

Frauen:
Anne-Kathrin Eriksen

Männl. Jugend:
Peter Gierschewski

Weibl. Jugend:
Johanna Wünsche

Krake konnte sechs Aktive für sieben Landestitel ehren und Anne-Kathrin Eriksen für ihren Deutschen Seniorentitel. Ferner erhielten die Klassenbesten wieder Fliesen.

In seinem Referat kam sehr deutlich der Geldmangel zum Ausdruck. Ein weiterer dunkler Punkt kündigte sich durch die Erhöhung der Startgelder im nächsten Jahr an. Die Aktiven sind gehalten, ihre Meldung zu einer Veranstaltung wahrzunehmen oder rechtzeitig vor Meldeschluß ihren Verzicht kundzutun.

Eine gute Nachricht noch zum Schluß: Die Württembergische Versicherung spendete unserer Abteilung einen kostbaren Mänerspeer. Ein herzliches Dankeschön!
Hans Hogrefe

BASKETBALL

Zwischenbilanz

Nach Ablauf eines Drittels der Punktspiele hat sich unsere Damenmannschaft in der 2. Regionalliga, Staffel West, gehörigen Respekt verschafft. Nach dem klaren 72:59 gegen Verfolger Vörden ist das Team von Trainer Carsten Schaper in sechs Begegnungen ungeschlagen und führt die Tabelle souverän an.

Die 1. Herren scheinen sich in der gleichen Klasse als Neuling eben-

falls gefangen zu haben, schlugen zuletzt Rasta Vechta mit 68:48 und liegen mit 6:6 Punkten auf Platz sechs der Tabelle. Tendenz steigend.

Noch nicht aus dem größten heraus ist die 2. Damenvertretung, die in der Oberliga erst zwei Siege verzeichnet, zuletzt ersatzgeschwächt und unter Wert gegen SSV Langenhagen mit 31:46 verlor und sich noch in der Nähe der bedrohten Tabellenzone aufhält.

Erfreuliches ist dagegen von der weiblichen A-Jugend zu berichten, die im Spitzenspiel der Leistungsliga den MTV Geismar mit 63:38 abfertigte und auf Rang zwei hinter den MTV Wolfenbüttel vorstieß.

Ulrich Everling

HOCKEY

Schiedsrichter

Mit Erfolg absolvierten Andreas Zysk und Dirk Jeschke einen Schiedsrichterlehrgang in Hamburg. Beide schafften nach einer guten Leistung den Sprung in die Bundesliga. Andreas Zysk darf von sofort an Begegnungen der Männer leiten. In der Frauenbundesliga und der 2. Bundesliga der Herren wird Dirk Jeschke zum Einsatz kommen. Wir wünschen weiterhin sportlichen Erfolg.

Nachwuchs

Endlich - die Young Boys haben wieder Nachwuchs bekommen. Der Neue heißt Thilo Blumenberg (Geburtsdag 5. 10. 96). Und wenn der junge Mann einmal so ein schneller Dribbelkünstler wird wie sein Vater, steht ihm bei dieser Familie wohl doch eine Hockeykarriere bevor, oder? Unser Glückwunsch gilt aber nicht nur seinen Eltern Frauke und Dirk.

EINTRACHT MAGAZIN

eines
der vielen Produkte
unseres Hauses

Ruth

Satz Druck Service

Druckerei Ruth GmbH
Hinter dem Turme 7
38114 Braunschweig
Telefon 05 31 - 2 56 56-0
Telefax 05 31 - 2 56 56-12
ISDN 05 31 - 2 50 20 46

Gestaltung
Layoutsatz
Mengensatz
4-Farb-Lithos
Datenkonvertierung
DTP-Belichtung
Satzverwaltung

Satz

Geschäftsdrucksachen
Durchschreibesätze
Werbedrucksachen
Preislisten
Mappen
Broschüren
Kunstkatologe
Plakate

Druck

Druckweiterverarbeitung
Broschürenverarbeitung
Versandservice

Service

Am Anfang
steht
unsere Beratung!

Wir freuen uns auch mit Oma Hannelore und Opa Heinz Blumenberg.

Höhere Beiträge

Die Hockeyabteilung erhöht zum 1. Januar 1997 ihre Beiträge wie folgt: Familien 17 DM/Monat, 204 DM jährlich; Erwachsene 11/132 DM, Jugendliche 6/72 DM und Passive 8/96 DM. Schatzmeisterin Inge Zysk bittet Sie, bei Ihrer nächsten Überweisung um Beachtung dieser Veränderung und hofft auf eine reibungslose Umstellung.

Feldbilanz

1. Damen, Bundesliga Gruppe 1. Nord, 6. Platz (11:14 Tore, 10:18 Punkte); 2. Damen, Oberliga Niedersachsen/Bremen, 3. Platz (45:10, 21:7); 1. Herren, Oberliga Niedersachsen/Bremen, 1. Platz (44:12, 23:5); 2. Herren, 6. Platz in der 1. Verbandsliga (25:40, 8:20); 3. Herren, 2. Verbandsliga, 1. Platz (56:12, 31:5); Knaben A in Spielgemeinschaft mit MTV, 2. Platz (43:18, 15:5); Knaben B, 8. Platz in der Meisterrunde; weibliche Jugend, 1. Platz (36:6, 15:1); Mädchen A, 5. Platz (6:20, 5:15); Mädchen B, 1. Platz (49:8, 23:1).

Klettertour

„Alter Falter, das war anstrengend“: 2.500 Höhenmeter in den Dolomiten, bei

zumeist miesem Wetter und einer Gehzeit von etwa acht bis zehn Stunden pro Tag. Zum vierten Mal hatte Uli Ammerpohl sechs Wagemutige nach Südtirol gelockt. Während Sascha Gramann und Eric Muth sich als wahre Bergziegen erwiesen, ließen es andere schon etwas ruhiger angehen. „Uli, wo geht's lang? Alles klar, ich komm’

dann nach“ – und Flocki (Michael Florecki) kam auch wirklich immer an. Alle anderen – Uli und Thomas Kausche, Stephan Rudloff und der Chef selbst – befanden sich irgendwo dazwischen. Rudi mußte allerdings einmal passen. Völlig unfreiwillig hatte er auf der Tour zum Grödnertal die Wegmarkierung übernommen. Die Strecke

zum Sellajoch legte er im Taxi zurück, um sich dann von der Zallinger-Wirtin gesund pflegen zu lassen. Leider verpaßte er dadurch einen der Höhepunkte dieser Tour. Auf dem Anstieg zum Sellajoch stand allen das Wasser in den Schuhen. An Saschas Stiefelkante schäumte es jedoch. Ob da wohl der letzte Spülgang in Mamas Waschmaschine versagt hatte? Nach der Wundpflege am Abend gaben sich die Kletterer ganz den zwei anderen W's – Weizen und Weißwein – hin. Denn nur so wird der nächtliche Sägeinsatz zweier ganz bestimmter Herren auszuhalten gewesen sein. Eins steht aber trotz aller „Leiden“ fest: Die Berge rufen sicherlich auch im nächsten Jahr wieder.



Kurze-Hosen-Wetter gab es während der vierten Wandertour in den Dolomiten nur einmal: zum Fototermin. Hier präsentieren die Herren Sascha Gramann (1. Herren), Uli Kausche, Eric Muth (Young Boys), Stephan Rudloff (1. Herren), Uli Ammerpohl (Kondi-Trainer und Bergführer), Thomas Kauschke (1. Herren) und Michael Florecki (Young Boys) ihre Beine.

Ohne Fortune

Die 1. Herren haben den direkten Wiederaufstieg in die Regionalliga Nord verpaßt.

Bei der Aufstiegsrunde in Hamburg gewannen sie auf ungeliebtem Naturrasen zwar ihr erstes Spiel gegen den Kieler HTC nach 7-Meter-Schießen mit 6:5 Toren, mußten sich im Finale jedoch dem Gastgeber SV Rissen auf dessen „Spezialplatz“ mit 0:2 geschlagen geben. Zwar haderten die Herren auch im Nachhinein noch mit der schlechten Schiedsrichterleistung, gaben aber dennoch zu, daß das an diesem Wochenende stärkste Team verdient gegen sie gewonnen hatte.

SEIT 1887

Gebr. Ring

JUWELIERE

DAMM 18

38100 BRAUNSCHWEIG

RUF (05 31) 4 58 82



UNENDLICH FREI SEIN -
IM ANSPRUCH AN GESCHMACK
UND EXKLUSIVITÄT...

Wir machen den Weg frei

**Beste Aussichten
für Träume.**

Sie haben große Ideen oder besondere Wünsche. Und suchen nach Wegen, diese zu realisieren. Bei der Umsetzung Ihrer Träume helfen wir Ihnen, Hindernisse zu überwinden.



Volksbank Braunschweig eG



An dem Erfolg waren beteiligt (stehend von links): Trainer Jörg Schaller, Caroline Schweibs, Vanessa Bähr, Natascha Kirchholtes, Marlene Gelleszun, Helen Campe, Vanessa Schmidt, Malgorzata Kulaszewska, Betreuer Peter Schmidt und Milena Geipel. Mittlere Reihe: Christina Feuge, Marie Manthey, Verena Kaffke, Sara Hoffmeister, Maren Heinsch, Sarah Laser. Vorn: Tormädchen Vicky Wiedermann. Auf dem Foto fehlt Friederike Bethke.

Meister und Sausewind

Daß die Firma Sausewind-Reisen nicht nur die Jugend-Hockeymannschaften sicher und dabei immer altersgemäß locker zu Turnieren unserer Freunde in Sutton Valence / England kutschieren kann, merkten jetzt unsere B-Mäd-

chen. Die frischgebackenen Niedersachsenmeisterinnen (in 12 Spielen erzielten sie 49 Tore und gaben nur einen Punkt ab) spielen ab sofort in neuen Trikots, die das in Schellerten ansässige Unternehmen spendierte.

Bratäpfel-Hockey

Am Ende der Feldsaison luden die Jugendwarte erstmals zum Bratäpfelhockey ein. Angesprochen waren alle: Kinder, Jugendliche, Erwachsene – Hockeylaien und -profis, von der Bundesligaspieler bis hin zum hockeysbegeisterten Vater oder einer wagemutigen Mutter. Und siehe da, es kamen auch viele. Ungefähr 40 Teilnehmer im Alter von vier bis 50 Jahren zählten die Organisatoren. Nach einer kurzen Aufwärmrunde inklusive Minimalregel-

kunde fanden sich schnell vier Mannschaften, die bei herrlichsten Herbstwetter den Kugeln nachjagten. Daß nach drei Spielen à 30 Minuten der Hunger auf die von Lothar Bach und Udo Quilitz hervorragend zubereiteten Bratäpfel groß war, versteht sich wie von selbst.

Achtung an alle, die in diesem Jahr nicht dabei waren: Die Organisatoren Ralf-Dieter Kausche und Karen Fröhlich sind Wiederholungstäter.

Heiner-Heimbs-Gedächtnisturnier

Die B-Mädchen und B-Knaben waren am ersten Novemberwochenende Gastgeber für Mannschaften aus Köthen, Celle, Bremen und Wolfsburg. Zum ersten Mal sammelten die Kinder in diesem Winter Hallenerfahrung und

taten dies allesamt mit großem Einsatz und viel Spaß. Dafür, daß alle Akteure genug Kraft für ihre Spiele hatten, sorgten vor allem die Eltern. Das von ihnen gesponserte und betreute Kalte Buffet war wieder einsame Spitze. Auch das von

ungezählten Müttern erstellte Kuchenbuffet in der Halle Güldenstraße konnte sich sehen und schmecken lassen. Der Dank der Organisatoren ist aber noch nicht zu Ende: Immerhin gelang es, drei Mannschaften privat unterzubringen – toll. Die B-Mädchen hatten sich in der Halle offensichtlich noch

ESSPORT

Knaben wurden Zweite

Die Eintracht-Knaben spielen in einer Spielgemeinschaft mit Clausthal gegen Mannschaften aus Hannover, Wolfsburg, Wedemark, Salzgitter, Nordhorn und Braunlage. Es hat sich sehr schnell aus allen Spielerinnen und Spielern eine gute Mannschaft gebildet, die in dieser Saison Tore „im Dutzend“ schießt. Es gab fast nur Kanter Siege (bis auf eine unglückliche Niederlage in Wolfsburg, Endstand 8:3). Am 28. 10. 96 siegten die Eintracht-Knaben in Salzgitter – Endstand: 2:31. Das Rückspiel gegen Wolfsburg wurde am 9. 11. 96 mit 6:4 gewonnen.

Am 2. 11. fieberte die Mannschaft dem 100. Tor entgegen im Spiel

Das bulthausystem 25 bietet Ihnen weit mehr. Erleben Sie die Küchen-Zukunft in natura...

H. Dammann Küchensysteme

Kurt-Schumacher-Str. 4
38102 Braunschweig
Telefon 05 31 / 7 63 32
Telefax 05 31 / 79 10 58

bis bald
bei
bulthaus

nicht genug ausgetobt. Sie luden ihre Gäste noch am Abend zur Schlittschuhdisco ein. Der elterliche Begleittroß tummelte sich derweil in den lärmgeschützten Gefilden der Pistenbar.

Nun zum sportlichen: Die 1. B-Mädchen gewannen den größten Pokal, die 2. B-Mädchen wurden vierte. Im Knabenfeld belegte unsere 1. Mannschaft den zweiten Platz. Das B-Team wurde Dritter.

Karen Fröhlich

gegen Wedemark. Dieses 100. Tor erzielte Niko Ebeling auf Vorlage von Stephan Hoffert.

Kleine Löwen beachtlich

In dieser Saison stehen die Kleinschüler zum ersten Mal im Punktspielbetrieb. Jetzt geht es um die Norddeutsche Meisterschaft. Dieses Team besteht aus 20 Jungen und Mädchen, die sich gegen die Mannschaften aus Braunlage, Clausthal, Hannover, Salzgitter und Wolfsburg, mit der Unterstützung ihres Trainers Christian Hirche (Frogger), ihrer Co-Trainer Oliver Lüddecke und Sascha Meier sowie des Torwart-Trainers Erwin Mattern, behaupten müssen.

Im Gegensatz zu den meisten ande-



Straßen- und Tiefbau

Hofbefestigungen

Braunschweig-Veltenhof

Pfälzerstraße 50 · Telefon * 31 12 08 · Telefax 31 21 24

ren Mannschaften haben die Braunschweiger nicht genügend Kleinschüler der Jahrgänge 1985 und 86. Daher nehmen auch die Kleinsten, Kinder der Jahrgänge 1988-1990, die Herausforderung an und kämpfen tapfer an der Seite der Großen.

So war es nicht zu vermeiden, daß die Kleinen Löwen gegen den EHC Braunlage kräftig Lehrgeld zahlen mußten. Beim Spiel gegen den USC Clausthal platzte der Knoten, es gab einen Endstand von 2:7, also den ersten Sieg für die Kleinen Löwen.

Im Spiel gegen den EHC Salzgitter stand es nach dem 2. Drittel 2:2. Doch im letzten Drittel drehten beide Mannschaften regelrecht auf. Es war spannend und alle Eltern fieberten mit. Auch Glück gehört zum Spiel, das fehlte den Kleinen Löwen und sie verloren 4:6.

Weihnachts-Schaulaufen

Am Freitag, den 13. 12. 96, ab 18 Uhr wollen die Kinder zeigen, was z. B. „Pippi Langstrumpf“ und die „10 kleinen Schlümpfe“ auf dem Eis alles können. Stimmung wird wohl auch der Sommerhit „Macarena“ bringen.

Eintrittskarten (DM 10,-/7,- ermäßigt) sind an der Tageskasse erhältlich.

Inge Matz

TENNIS

Resümee

Die Freiluftsaison ist abgeschlossen - Punktspiele, Meisterschaften und Turniere mit mal mehr oder mal weniger Erfolg sind beendet. Obwohl das Wetter in diesem Sommer recht wechselhaft war, konnten alle Veranstaltungen stattfinden und wurden in sportlich fairer, harmonischer Atmosphäre ausgetragen.

Wie leben in einer Zeit, in der uns die Hetze des Alltags immer mehr fordert. Darum ist es für die Ausübung unseres Tennissportes wichtig, die zur Verfügung stehende Zeit in freundschaftlicher Harmonie und Geselligkeit in unserem Verein zu verbringen. Der Vorstand schafft hierfür die nötigen Rahmenbedingungen und kümmert sich um alle anstehenden Probleme. In diesem Jahr hat der neu gewählte Vorstand für einige Verbesserungen und Veränderungen gesorgt und damit unserem Verein eine erhöhte Attraktivität verliehen. Viele nehmen als selbstverständlich hin, daß alles funktioniert und organisiert wird. Ich finde, das Ende der Saison ist ein guter Zeitpunkt, einmal über die im Tennisclub geleistete ehrenamtliche Arbeit nachzudenken und den Befriedenden im Verein hierfür zu dan-

ken. Tatsache ist, daß unzählige Stunden wichtige Arbeit für die Gemeinschaft geleistet werden.

Kritiken werden schnell vergeben - doch ein Lob ist selten zu hören.

In den vergangenen Monaten hatte ich Ihnen über verschiedene Aktivitäten in unserem Verein sowie über aktuelle Themen der Vorstandssitzungen berichtet und möchte mich an dieser Stelle bei allen bedanken, die mich bei dieser Arbeit unterstützt haben.

Christa Strietzel

Abschlußfete

Immer, wenn die Tennissaison zu Ende geht, ist man erschrocken darüber, wie schnell doch wieder die Zeit vergangen ist. War nicht gerade erst an einem herrlichen Frühlingssonntag die Saison-eröffnung? Da das Eröffnungsfest viele Teilnehmer fand, wollten wir den Abschluß in diesem Jahr nicht sang- und klanglos vorbeigehen lassen, sondern die Saison vielmehr mit einem gemütlichen

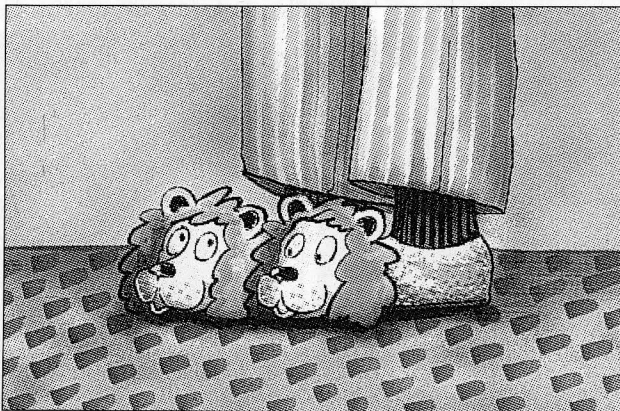
Abend im Klubhaus „offiziell“ beenden.

Unsere emsige Vergnügungswartin Gudrun Platter hatte dazu einen Discjockey engagiert und die festliche Dekoration der Tische im Klubhaus selbst in die Hand genommen. Die herbstlich gefärbten Blätter und die Kastanien aus Riddagshausen waren wunderschön anzusehen und von Mutter Natur sogar kostenlos zur Verfügung gestellt.

Für Gudrun's Mühe und Engagement an dieser Stelle unser herzlicher Dank.

Unsere Wirtsleute Christa Hartensuer und Norbert Dutke standen frohgelaunt hinter der Theke und erwarteten zahlreiche Gäste. Leider kamen jedoch nur etwa 25 Personen zusammen, die von Axel Fricke herzlich begrüßt wurden. Es war dann erfreulich, daß diese relativ kleine Schar, angeheizt von flotter Musik und animiert von unserem Vorsitzenden Axel Fricke, sich prächtig amüsierte. Es wurde fleißig getanzt und sich rege unterhalten bis weit nach Mitternacht.

BEKOMMEN WIR BRAUNSCHWEIGER KALTE FÜSSE?



Auch wenn der Winter sich von seiner besten Seite gezeigt haben sollte: mit Fernwärme oder Erdgas der Stadtwerke konnte man es sich in Braunschweig nicht nur preiswert und bequem, sondern auch besonders umweltschonend warm machen.

Beispiel Fernwärme: seit vielen Jahren engagieren wir uns für eine ökologisch verträgliche Energieversorgung und setzen in unseren Kraftwerken sicher verfügbare Energieträger und modernste Anlagen zur Staubfilterung, Rauchgasentschwefelung und Rauchgasentschwefelung ein.

Aber damit nicht genug: Die Mitarbeiter der Stadtwerke stehen Ihnen jederzeit mit Beratung und Tips für einen sparsamen Umgang mit Energie und Wasser zur Verfügung. Damit Braunschweig eine saubere Zukunft vor sich hat.

Wenn Sie Fragen zu Erdgas, Fernwärme, Strom, Wasser oder zum Personennahverkehr haben: In unserem Beratungs-Zentrum Stiftenherrenhäuser erhalten Sie Auskunft. Tel.: 3 83-26 36

**Stadtwerke
Braunschweig**



ENERGIE · WASSER · UMWELTSCHUTZ

PERSONENNAHVERKEHR

Stadtwerke Braunschweig GmbH, Taubenstr. 7, 38106 Braunschweig

Es wäre schön, wenn künftig solche und ähnliche Veranstaltungen unserer Abteilung von den Mitgliedern stärker besucht würden. Ein wesentlicher Punkt könnte es dabei sein, die Veranstaltung früher auszurichten. Wenn weitere Ideen und Wünsche vorhanden sind, wäre es sinnvoll, hierüber Gudrun Platter zu informieren. Nur wenn künftig mehr Abteilungsmitglieder Interesse zeigen, lohnen sich Mühe und Kosten für eine solche Veranstaltung.

Für die Wintermonate wünschen wir allen Tennisfreunden/innen gute Gesundheit und verbleiben mit herzlichen Grüßen bis zur Saison-eröffnung 1997. Klaus Bauer

SCHACH

Jugendturnier

Am Jugendturnier (2. November), das dieses Jahr zum ersten Mal ausgetragen wurde, nahmen 19 Schachspieler und -spielerinnen (2 A-, 3 B-, 6 C-, 2 D und 6 E-Jugendliche; 3 Mädchen) teil. Sendogan Sönmez vom SK Lehrte gewann das Turnier. Zweiter wurde Daniel Bein von SC Bad Salzdetfurth vor Moritz Hiemann, Mitglied des SV Ölsburg. Daniel Boden (Polizei SV BS) wurde bester B-Jugend-Spieler. Jürgen Schwejke (C, SC Bad Salzdetfurth), Alexander Lieb (D, SV Gifhorn) und Max-Philipp Piorkowsky (E, SK Lehrte) gewannen die anderen Wertungsgruppen. Bestes Mädchen wurde Kerstin Dannehr (SV Gifhorn). Jüngste Spielerin war die 7-jährige Jeanne Combis (Polizei SV BS).

Allgemeines Turnier

Am allgemeinen Turnier (3. November), dieses Jahr zum zweiten Mal ausgetragen, nahmen 34 Schachspieler aus verschiedenen Bundesländern teil.

Die weiteste Anreise hatte Schachfreund Thorsten Brants aus Saarbrücken.

Turniersieger wurde Heinrich Bedürftig (SK Lehrte) vor Ekrem Koso (Eintracht / BSC) und Lothar Olzem (Braunschweiger SF).

Bester Jugendlicher wurde Till Wippermann vom Polizei SC Hannover. Bester Senior wurde Jürgen Peineke (Eintracht / BSC). Helmut Meryk vom Polizei SV BS war als 1925er ältester Spieler. Ratingpreise für Spieler mit einer DWZ unter 1800 gingen an Claus-Peter Bassy (Braunschweiger SF), für DWZ unter 1600 an Daniel Boden (Polizei SV BS) und für DWZ unter 1400 an Thorsten Brants (SV 70 Saarbrücken).

Einziger Spieler, der am Samstag und Sonntag mitspielte, war Daniel Boden.

Holger Kubiak

Stationen einer Busreise

Teil I: Es gäbe viel zu erzählen und zu beschreiben. Doch der Raum ist knapp.

Quedlinburg ist eine malerische Fachwerkstadt am Nordrand des Harzes, die sich seit Jahrhunderten ein einmalig geschlossenes Stadtbild bewahrt hat. Die reich geschmückten Häuserfassaden in den engen, verwinkelten Gassen, die bedeutenden romanischen und gotischen Kirchen und Wachtürme an der Stadtmauer prägen das unverwechselbare Bild dieses Kleinods deutschen Städtebaues. Schon 922 urkundete König Heinrich I. Quedlinburg in seiner Lieblingspfalz. 1.500 Fachwerkhäuser aus sechs Jahrhunderten prägen das Bild der denkmalgeschützten Stadt und lassen Baustile von seiner ältesten Form, dem Ständerbau, an über alle Stufen und Prägungen erkennen.

Teil II: Es gab Hornburg ist eine geschichtsträchtige Stadt, die 994 nach dem Bau der Burg (Kaiser Otto III.) erste urkundliche Erwähnung fand. Der in Hornburg geborene Suidger wurde Papst Clemens II. Burg und Hornburg erlebte eine wechselvolle Geschichte durch ihre Zerstörung 1113 und der größten Brandkatastrophe 1512. Ihre Blütezeit erlebte Hornburg 1552 bis 1625 als Kreuzungspunkt wichtiger Handelsstraßen. 1625 wird die Burg zu einer Festung ausgebaut und 1645 durch die Schweden vollkommen zerstört. Der 30jährige Krieg fordert viele Tote. 1922 wird ein Teil der Burg wieder aufgebaut. 1989 erlebte Hornburg als Grenzstadt die Öffnung des Grenzüberganges und schließt eine Partnerschaft mit

der Nachbargemeinde Reinbeck-Bühne (DDR).

Teil III. Schloß Marienburg beherrscht bei Nordstemmen das Calenberger Land. Das in die Landschaft eingefügte Schloß wurde in den Jahren 1857 bis 1866 im neugotischen Stil für König Georg V. errichtet, der es seiner Gemahlin Königin Marie als Sommersitz schenkte. Durch die preußische Okkupation 1866 mußte die Königin 1867 außer Landes gehen. Die Marienburg ist aber als Privateigentum auf die königlich-hannoversche Familie übergegangen. Die Marienburg zählt zu den bedeutendsten Sehenswürdigkeiten der weiteren Umgebung Hannovers. Ihre Räumlichkeiten bergen geschichtliche und kulturgeschichtliche Kostbarkeiten hohen Ranges. Unsere Jahresabschlußreise, entlang des Ith und des Weserberglandes erlebte eine traumhafte Laubfärbung.

HWB

Veranstaltungen

>**Kegeln**< Montag, 23. 12. 96, 5. + 20. 1. und 3 + 17. 2. 1997, ab 14.45 Uhr, Kegel-Center Nord. Ist auch an anderen Tagen und zu anderen Zeiten möglich. Auskunft unter ☎ 32 33 91.

>**Folklore**< Dienstag, 21. 1. + 4. und 18. 2. 97, ab 15 Uhr, Stadion-Gaststätte, Raum 1. Der Bewegungssitz ist nicht an Tanzpaare gebunden. Vorkenntnisse nicht erforderlich.

>**Wassergymnastik**< Dienstags von 19 bis 20 Uhr Schwimmhalle (ehemalige Ina-Seidel-Schule), Blasiusstraße 5. Eingang und Zufahrt Cel-

ler Straße vis à vis Besselstraße. Entfällt vom 23. 12. 96 bis 6. 1. 97.

>**Lauffreß u. Spiele**< Mittwochs ab 15.30 Uhr, im Eintracht-Stadion. Treffpunkt: Haupttribüne, EG., Raum 2.

>**Kraft- und Dehnübungen**< Nach Vereinbarung mittwochs von 15 - 17 Uhr. Treffpunkt: Kraftraum Untergeschoß der Stadion-Haupttribüne. Anmeldung erforderlich unter ☎ 32 33 91, dienstags von 12 - 13 oder 18 - 19 Uhr.

>**Gymnastik u. Spiele**< Freitags ab 18 Uhr, Turnhalle Nibelungenschule. Ein Programm für jedermann, an dem Sie in der nächsten Sportstunde schnuppern sollten. Anfragen bitte an Sportwartin U. Held, ☎ 35 16 60. Entfällt vom 23. 12. 96 bis 6. 1. 97.

>**Wandern**< Anfragen bitte an: Wanderwart Dr. A. Aschenbrenner ☎ 35 16 60.

>**Vorstandssitzung**< Mittwoch, 15. 1. 97, 16.30 Uhr und Donnerstag, 6. 2. 97, 15 Uhr, Stadion-Gaststätte.

>**DIA-Vortrag**< Mittwoch, 15. 1. 97, 15.15 Uhr, Stadion-Restaurant, Raum 1. Dr. Aschenbrenner zeigt: Nordlandreise, Teil I: Schiffstaufer - Umbenennung der Gripsholm, Orkney-Inseln und Island.

Mittwoch, 29. 1. 97, 15.15 Uhr, Stadion-Restaurant, Raum 1. Nordlandreise, Teil II: Jan-Mayen, Spitzbergen (Land der Gletscher), Nordkap, Trollfjord und Bergen. Referent Dr. Aschenbrenner.

>**Karneval**< Mittwoch, 5. 2. 97, 16 Uhr, Stadion-Restaurant, Raum 1. Kleine Kostümierung ist erwünscht.

>**Vortrag**< Mittwoch, 19. 2. 97, 16 Uhr, Stadion-Restaurant, Raum 1. Laternenstunde: Erzählungen mit Musikeinblendungen. Referentin: Frau Havelka. Machen Sie Ihr Erscheinen zur Pflicht. Sie versäumen sonst etwas. HWB



Eintracht
BRAUNSCHWEIG

PRÄSIDENT:
Helmut Dohr, Tel. 60 26 67

VIZEPRÄSIDENT:
Ottomar Schütte, Tel. (0 53 02) 25 40

SCHATZMEISTER:
Rudolf Rischmann, Tel. 31 45 52

SACHWALTER FUSSBALL:
Gerhard Beinsen, Teil. (0 53 44) 12 80

SACHWALTER ALLER
AMATEUR-SPORTBEREICHE:
Adolf Süßlow, Tel. 69 17 66

VORSTAND:
Gerhard Beinsen (Fußball), Tel. (0 53 44) 12 80
Wolfgang Krake (Leichtathletik), Tel. 57 71 62
Peter Weirauch (Handball), Tel. (0 53 04) 48 72
Michael Schaller (Hockey), Tel. 7 17 44
Axel Fricke (Tennis), Tel. 4 32 26
Kurt Lütjens (Wintersport), Tel. (0 53 07) 52 38
Andreas Jost (Schw. / Wasserb.), Tel. (0 53 07) 26 02
Jürgen Mecke (Turnen), Tel. (0 53 06) 43 41
Hermann Nolte (Basketball), Tel. 6 32 93
Reinhard Essner (Tanzsport), Tel. 33 41 38
Heinz W. Brand (Senioren), Tel. 32 33 91
Reinhard Manlik (Eissport), Tel. 33 15 97
Jürgen Waldschläger (Schach), Tel. (0 53 08) 66 01
Wolfgang Westphal (2. Schatzm.), Tel. (0 53 07) 24 00
Herbert Waßmann (Liegenchaftsref.), Tel. 86 14 49
Helmut Kelpen (Sportwart), Tel. 61 08 54
Dieter Abmus (Pressewart), Tel. (0 53 02) 37 03
Ursula Blumenberg (Frauenwartin), Tel. 68 28 65
Manfred Klein (Jugendwart), Tel. (0 53 07) 41 21

WIRTSCHAFTSBEIRAT:
Gerhard Glogowski, Jochen Staake,
Dietrich Fürst, Heinrich Schrader,
Richard Hartwig

EHRENRAT:
Günter Kalkhof, Manfred Hofmeister,
Walter Pfaff, Hannelore Blumenberg,
Reinhard Praus, Harald Tenzer,
Wolfgang Niemsch

RECHNUNGSPRÜFER:
Henning Sievers, Dirk Blumenberg

EINTRACHT-MAGAZIN:
Vereinsnachrichten des
BTSV Eintracht von 1895 e.V.
83. Jahrgang, 1996
Erscheinungsweise: achtmal jährlich.
Bezugspreis im Mitgliedsbeitrag enthalten.
Redaktion, Gestaltung und verantwortlich für den
Inhalt: Dieter Abmus, Steinpaul 3,
38176 Wendeburg, Tel. (0 53 02) 37 03.
Anzeigen: Werbeagentur Dieter Abmus,
Steinpaul 3, 38176 Wendeburg,
Tel. (0 53 02) 37 03, Fax (0 53 02) 73 51.
Gesamtherstellung: Verlag und Druckerei
Ruth GmbH, Hinter dem Turme 7,
Tel. 2 56 56 - 0, Fax 2 56 56 - 12.

GESCHÄFTSSTELLE:
Hamburger Straße 210, 38112 Braunschweig,
Tel. 23 23 00, Fax 2 32 30 30.
Öffnungszeiten: Dienstag - Freitag
jeweils 10 - 13, 14 - 17 Uhr.
Vereinsgaststätte: Tel. 32 13 79.
Tennisheim: Tel. 32 13 95.
Hockeyheim: Tel. 32 96 09.
Fußballbüro (Amateurbereich): Tel. 32 54 81.

ein Genuß



**OPTIKER
KRAKE**

Brillen und Kontaktlinsen
Steinweg 27 · 38100 Braunschweig
Telefon 05 31 · 4 41 65

FF+P · Braunschweig

REDAKTIONSSCHLUSS FÜR DAS
NÄCHSTE EINTRACHT-MAGAZIN

Dienstag, 28. 1. 97

<http://publikationsserver.rub.de/etm/etm66339>

Verlag: Druckerei Ruth GmbH
Postfach 1757
38007 Braunschweig

Postvertriebsstück S1625 F

Gebühr bezahlt

Unser *schönstes* Schlößchen.

**Offizieller *Lieferant* und *Förderer* von
Eintracht Braunschweig.**

